


ROLLER TEAM

DEU / 2025

# Bedienungsanleitung

# INHALT


**1 EINLEITUNG ..... 6**

1.1 Zweck des Handbuchs ..... 6
1.2 Herstelleridentifikation ..... 6
1.3 So lesen Sie dieses Handbuch ..... 6
1.4 Fahrzeugidentifikation ..... 7
1.5 Ausstattung ..... 8
1.6 Allgemeine Vorschriften ..... 8
1.7 Garantie ..... 9

**2 SICHERHEIT ..... 10**

2.1 Allgemeine Hinweise ..... 10
2.2 Reisen ..... 11
2.3 Brandbekämpfung ..... 12
2.4 Gasanlage ..... 13
2.5 Elektrische Anlage ..... 14
2.6 Wasserversorgungsanlage ..... 15

**3 VOR DER ABREISE ..... 16**

3.1 Kontrollen am Motor ..... 16
3.2 Kontrolle der Reifen ..... 16
3.3 Kontrolle der Bremsen ..... 16
3.4 Kontrolle der Beleuchtung ..... 16
3.5 Kontrolle der Batterien ..... 16
3.6 Kontrolle der Verbraucher ..... 16
3.7 Außenkontrollen ..... 17
3.8 Innenkontrollen ..... 17
3.9 Die erste Fahrt ..... 17
3.10 Nutzlast ..... 18
3.10.1 Masse in fahrbereitem Zustand ..... 18
3.11 Korrektes Beladen des Fahrzeugs ..... 18
3.12 Beladen des Dachs ..... 19
3.13 Garagenstauraum hinten – Stauraum hinten ..... 19
3.14 Anhänger ..... 19
3.15 Einstellungen ..... 20
3.15.1 Außenrückspiegel mit elektrischer Einstellung ..... 20
3.15.2 Schiebefenster auf der Beifahrerseite (vollintegriertes Wohnmobil) ..... 20
3.15.3 Drehbare Sitze (vollintegriertes Wohnmobil) ..... 21

3.15.4 Vordersitze (vollintegriertes Wohnmobil) ..... 22
3.16 Sicherheitsgurte ..... 23
3.16.1 So werden die Sicherheitsgurte richtig angelegt ..... 23
3.17 ISOFIX-Anschlüsse (optional) ..... 24

**4 WÄHREND DER FAHRT ..... 25**

4.1 Fahren des Fahrzeugs ..... 25
4.2 Außenrückspiegel ..... 26
4.3 Bremsen ..... 26

**5 WÄHREND DES HALTS ..... 27**

5.1 Allgemeine Vorschriften ..... 27
5.2 Bremskeile ..... 27
5.3 Eingangstüren zum Fahrgastraum ..... 27
5.3.1 Öffnen/Schließen der Eingangstür von außen ..... 28
5.3.2 Öffnen/Schließen der Eingangstür von innen ..... 28
5.4 Garagenstauraum ..... 29
5.5 Tanken ..... 30
5.5.1 Tankklappe (vollintegriertes Wohnmobil) ..... 30
5.5.2 Tankdeckel (vollintegriertes Wohnmobil) ..... 31
5.6 Motorhaube (vollintegriertes Wohnmobil) ..... 32

**6 BEWOHNEN DES FAHRZEUGS ..... 34**

6.1 Belüftung ..... 34
6.1.1 Kondenswasser ..... 35
6.2 Fenster mit Automatiksperre ..... 36
6.3 Dachluke ..... 37
6.3.1 Dachluke mit Drehgriff ..... 37
6.3.2 Klappbare Dachluke ..... 38
6.3.3 Panorama-Dachluke mit manuell blockierten Streben ..... 39
6.4 Faltbare Verdunkelungsvorhänge ..... 41
6.4.1 Seitenfenster (vollintegriertes Wohnmobil) ..... 41
6.4.2 Windschutzscheibe (vollintegriertes Wohnmobil) ..... 41
6.5 Hubbetten ..... 43
6.5.1 Vorderes Kippbett ..... 43
6.5.2 Kippbett oberhalb der Dinette (vollintegriertes Wohnmobil) ..... 44
6.5.3 Sicherheitsnetz ..... 46
6.6 Umwandlung der Dinette ..... 47
6.6.1 Klappe ..... 47
6.6.2 Tisch ..... 47
6.7 Gasanlage ..... 49
6.7.1 Sicherheitsvorschriften ..... 49
6.7.2 Steuergerät der Gasversorgung ..... 49
6.7.3 Gasflaschen ..... 50
6.7.4 Duo Control CS Vertikal - Horizontal (optional) ..... 51

6.7.5 Kohlenmonoxid- und Rauchmelder (je nach Modell) ..... 52

6.8 Elektrische Anlage ..... 53
6.8.1 Sicherheitsvorschriften ..... 53
6.8.2 220-Volt-Stromversorgung ..... 53
6.8.3 12-Volt-Stromversorgung ..... 54
6.8.4 Batterien ..... 56
6.8.5 Empfehlungen und Kontrollen der elektrischen Anlage ..... 60

6.9 Wasserversorgungsanlage ..... 61
6.9.1 Frischwassertank ..... 61
6.9.2 Abwassertank ..... 64
6.9.3 Kassetten-WC ..... 65

6.10 Heizungsanlage ..... 67
6.10.1 Wichtige Warnhinweise ..... 67
6.10.2 Einstellung der Luftaustrittsdüsen ..... 67
6.10.3 Combi-Heizgerät (je nach Modell) ..... 68
6.10.4 Alde-Heizsystem (je nach Modell) ..... 69
6.10.5 Elektrische Fußbodenheizung (optional) ..... 71

6.11 Fahrzeugausstattung ..... 72
6.11.1 Kochplatte ..... 72
6.11.2 Backofen ..... 72
6.11.3 Kühlschrank ..... 73
6.11.4 Bedienfeld ..... 74
6.11.5 Solarpanel (je nach Modell) ..... 75

**7 WARTUNG ..... 75**

7.1 Original-Ersatzteile ..... 75
7.2 Außenreinigung ..... 76
7.2.1 Außenflächen ..... 76
7.2.2 Acrylglas ..... 77
7.2.3 Scharniere ..... 77

7.3 Innenreinigung ..... 77
7.3.1 Polsterüberzüge, Gardinen und Stoffe allgemein ..... 77
7.3.2 Möbel ..... 77
7.3.3 Wasch-/Spülbecken und Herd ..... 78
7.3.4 Fenster ..... 78
7.3.5 Bad und Kunststoffteile ..... 78
7.3.6 Boden ..... 78

7.4 Gasanlage ..... 79
7.4.1 Kohlenmonoxid- und Rauchmelder ..... 79

7.5 Wasserversorgungsanlage ..... 80
7.5.1 Reinigung des Frischwassertanks ..... 80
7.5.2 Reinigung des Abwassertanks ..... 81
7.5.3 Reinigung des Kassetten-WC ..... 81
7.5.4 Reinigung des Außenfilters der Wasserpumpe ..... 82

7.6 Räder und Reifen ..... 82
7.6.1 Reifendruck ..... 83
7.6.2 Radwechsel ..... 83

7.7 Elektrische Anlage....84
7.7.1 Sicherungen....84
7.7.2 Heckleuchten....85
7.7.3 Seitenmarkierungsleuchten....85
7.7.4 Zusatzbatterie....86
7.8 Stillstandszeiten....87
7.8.1 Kurzer Stillstand....87
7.8.2 Längerer Stillstand....87
7.8.3 Stillstand im Winter....88
7.9 Zubehörinstallation....89

**8 GARANTIE....89**

8.1 Vertragliche Garantie....89
8.2 Kundendienst und Garantie....90
8.3 Garantiebedingungen....90
8.4 Garantie gegen Infiltrationen....91

**9 ANHANG....92**

9.1 Zusammensetzung des vorderen Dinette-Bettes....92

# 1 EINLEITUNG

## 1.1 ZWECK DES HANDBUCHS

Dieses Handbuch enthält Anweisungen zur Verwendung und Wartung der von TRIGANO hergestellten Fahrzeuge.

## 1.2 HERSTELLERIDENTIFIKATION

Der Hersteller aller Varianten und Modellen der in diesem Handbuch behandelten Fahrzeuge ist:

> ***TRIGANO SPA***
> ***Loc. Cusona***
> ***53037 San Gimignano (SI) - IT***
> ***Tel. +39 0577 6501***
> ***info@trigano.it***

## 1.3 SO LESEN SIE DIESES HANDBUCH

Das Handbuch ist in Kapitel und Absätze unterteilt. Jeder Absatz ist eine Unterebene des entsprechenden Kapitels. Verweise auf Titel oder Absätze werden mit der Abkürzung Kap. oder Abs. gekennzeichnet, gefolgt von der entsprechenden Nummer. Beispiel: „Kap. 2" oder „Abs. 2.1".

Die Abbildungen in diesem Handbuch sind entsprechend dem jeweiligen Kapitel fortlaufend nummeriert. Abbildung 1.3 ist beispielsweise die dritte Abbildung des ersten Kapitels. Abbildungsverweise sind mit der Abkürzung Abb. gekennzeichnet, gefolgt von der entsprechenden Nummer. Beispiel: „Abb. 1.3". Die in den Abbildungen angegebenen Komponenten sind ggf. mit Buchstaben oder Zahlen gekennzeichnet. Ein Verweis auf Komponente C in Abbildung 2 von Kapitel 3 wird wie folgt angegeben: „siehe C – Abb. 3.2" oder einfach „(C – Abb. 3.2)".

Neben Gebrauchs- und Wartungsanweisungen enthält dieses Handbuch sicherheitsrelevante Informationen, die besondere Aufmerksamkeit erfordern. Diese Informationen sind durch die nachfolgend beschriebenen Symbole gekennzeichnet:

**GEFAHR**

**Bei Nichtbeachtung des Hinweises besteht eine unmittelbare Gefahrensituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum sofortigen Tod oder zu schweren oder bleibenden Schäden führt.**

**WARNUNG**

**Bei Nichtbeachtung des Hinweises besteht eine potenzielle Gefahrensituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zum Tod oder zu schweren Gesundheitsschäden führen kann.**

**ACHTUNG**

**Bei Nichtbeachtung des Hinweises besteht eine potenzielle Gefahrensituation, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu kleineren Schäden am Fahrzeug führen kann.**

**HINWEIS**

**Hinweis auf eine Verhaltensweise, die erforderlich ist, um mit Vorgängen umzugehen, die nicht mit körperlichen Schäden verbunden sind.**

**UMWELT**

**Hinweis zum Umweltschutz.**

**HINWEIS**

**Stellt zusätzliche Informationen zu den vorherigen Sicherheitshinweisen bereit.**

## 1.4 FAHRZEUGIDENTIFIKATION

Zur Identifizierung des Fahrzeugs werden zwei alphanumerische Codes verwendet: einer für das Fahrgestell und einer für die Karosserie. Die Codes sind wie folgt angebracht:

- **Fahrgestellcode**

Die Position des Fahrgestellcodes entnehmen Sie bitte der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers, die mit dem Wohnmobil mitgeliefert wird.

**HINWEIS**

**Der Fahrgestellcode ist auch im Kraftfahrzeugbrief angegeben.**

- **Karosseriecode**

Der Karosseriecode befindet sich auf dem Fahrzeugkenndatenschild, das im Innenraum des Wohnmobils angebracht ist. Auf dem Schild befinden sich die Fahrzeugkenndaten:

**A.** Zulassungscode
**B.** Identifikationscode des Modells
**C.** Fortlaufender Herstellungscode des Fahrzeugs
**D.** Zulässiges Gesamtgewicht
**E.** Zulässiges Gesamtgewicht mit Anhänger
**F.** Zulässige Achslast (vorne)
**G.** Zulässige Achslast (hinten)
**H.** Fahrzeughersteller
**I.** Fahrgestellcode

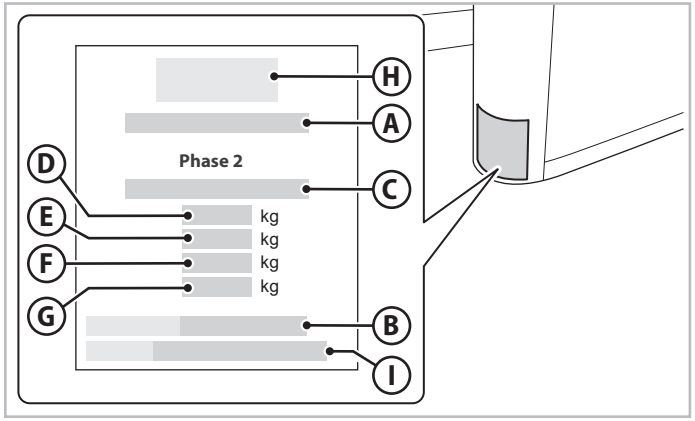



*Abb.1.1 - Identifikationsschild der Karosserie*

## 1.5 AUSSTATTUNG

Jedes Fahrzeug wird mit der folgenden Ausstattung geliefert:

- Zwei komplette Schlüsselsätze (Zündschlüssel und Schlüssel zum Öffnen des Aufbaus).
- Borddokumentation, die neben dieser Anleitung folgende Unterlagen enthält:
  - Betriebs- und Wartungsanleitung sowie Garantieheft des Fahrgestellherstellers
  - Garantieheft von SEA/TRIGANO
  - Original-Bedienungsanleitung für das Bedienfeld
  - Bedienungsanleitungen und Garantiehefte der eingebauten Geräte.

## 1.6 ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN

**⚠ WARNUNG**

**Die Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise in dieser Anleitung und in der gesamten, mit dem Wohnmobil gelieferten Dokumentation kann zu Verletzungen von Personen oder zu Schäden an der Innenausstattung des Fahrzeugs sowie am Fahrzeug selbst führen.**

- Benutzen Sie das Wohnmobil nur in perfektem technischem Zustand und befolgen Sie aufmerksam die Hinweise in dieser Anleitung.
- Lassen Sie Schäden an Komponenten oder Geräten der Ausstattung, die die Sicherheit des Nutzers und/oder die des Wohnmobils gefährden könnten, umgehend durch Fachpersonal des jeweiligen Herstellers instand setzen.
- Führen Sie die planmäßigen Wartungen des Wohnmobils ausschließlich bei einem Vertragshändler oder einer Vertragswerkstatt des Herstellers durch, so wie im Garantieheft angegeben.
- Lassen Sie eventuelle Änderungen am Aufbau ausschließlich von einem Vertragshändler oder einer Vertragswerkstatt des Herstellers durchführen, die dafür die unmittelbare Haftung übernehmen.
- Beachten Sie die in den Garantieheften des Fahrzeugs und dem Garantieheft gegen Infiltrationen aufgeführten Fristen für die Überprüfung und Wartung.

**⚠ ACHTUNG**

**Eine Luft- oder Hydraulikfederung darf nicht bei vorhandener Anhängerkupplung eingebaut werden und umgekehrt. Das Vorhandensein beider Komponenten könnte die Fahrzeugstruktur beschädigen.**

**HINWEIS**

**Schäden, die durch den Einbau von Zubehör entstehen, das nicht vom Hersteller vorgesehen ist, fallen nicht unter die Garantie.**

**UMWELT**

- **Entsorgen Sie Abwasser und Haushaltsabfälle nicht im Freien oder in Straßengullys. Der Abwassertank und das Kassetten-WC können an den dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen auf Campingplätzen oder an anderen dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen entleert werden. Beachten Sie die Vorschriften des jeweiligen Aufenthaltsorts und informieren Sie sich über die verfügbaren Entsorgungsstellen.**
- **Werfen Sie keine Haushaltsabfälle in Abfallkörbe von Park- und Rastplätzen. Führen Sie auch auf Ihren Reisen eine Abfalltrennung der Haushaltsabfälle in Glas, Blechdosen, Plastik und Nassmüll durch. Informieren Sie sich über die verfügbaren Entsorgungsstellen an Ihrem Aufenthaltsort.**
- **Verwenden Sie für die Toilette ökologische und biologisch abbaubare Chemikalien in kleinstmöglichen Dosierungen. Werden Chemikalien verwendet, die nicht für die Toilette geeignet sind, muss der Entleerungsvorgang häufiger durchgeführt werden.**
- **Wenn Sie anhalten, lassen Sie den Motor nicht laufen. Der Motor gibt im Leerlauf mehr Schadstoffe ab.**

**HINWEIS**

**Der Nachdruck, die Übersetzung oder Vervielfältigung dieser Betriebs- und Wartungsanleitung ist, auch in Ausschnitten, ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herstellers untersagt.**

## 1.7 GARANTIE

Die Nichtbeachtung der in dieser und den anderen Betriebs- und Wartungshandbüchern aufgeführten Anweisungen, die zu Schäden am Wohnmobil führen könnten, führt zum Verfall des Garantieanspruchs gegenüber dem Hersteller.

Darüber hinaus führt die unsachgemäße Verwendung, Manipulation oder Veränderung der ursprünglichen Fahrzeugsysteme zum Verlust des Garantieanspruchs.

Für Frostschäden werden keine Garantieeingriffe anerkannt.

Der Fahrzeughersteller und der Fahrgestellhersteller sind ständig bemüht, ihre Modelle zu verbessern und behalten sich daher das Recht vor, jederzeit Änderungen an der Technik, Ästhetik und den mitgelieferten Ausstattungen vorzunehmen. Diese Betriebs- und Wartungsanleitung enthält die Ausstattungen, die zum Zeitpunkt der Drucklegung bekannt waren und in den Fahrzeugen verwendet werden; daher kann der Inhalt dieses Handbuchs kein Beweiselement für Rechtsansprüche gegenüber des Herstellers darstellen.

**HINWEIS**

- **Für am Fahrzeug verbaute Geräte gilt die Garantie der jeweiligen Hersteller.**
- **Weitere Informationen zur Garantie, die das Fahrzeug und seine Komponenten abdeckt, finden Sie im Kapitel 8 dieses Handbuchs, im Garantieheft des Fahrgestells und in den Anleitungen der im Fahrzeug installierten Geräte.**

# 2 SICHERHEIT

Lesen Sie alle Sicherheitsvorschriften in diesem Kapitel sorgfältig durch.

## 2.1 ALLGEMEINE HINWEISE

Um eine sichere Nutzung des Fahrzeugs zu gewährleisten, befolgen Sie sorgfältig die folgenden Sicherheitsvorschriften:

- Verwenden Sie niemals tragbare Heizgeräte oder Kocher im Fahrzeug, da sie eine Brand- und Vergiftungsgefahr darstellen.
- Um den ständigen Luftaustausch im Fahrzeuginneren zu gewährleisten, sind permanente Öffnungen vorgesehen, d. h. die doppelten Dachluken und die Lüftungsgitter im unteren Fahrzeugbereich.

**⚠ GEFAHR**

**Der Anstieg des Kohlendioxidanteils erhöht das Erstickungsrisiko. Aus diesem Grund ist es verboten, die permanenten Belüftungsöffnungen zu verschließen oder in irgendeiner Weise zu blockieren.**

- Vergewissern Sie sich, dass Sie mit der Lage und Funktion der Ausgänge (Türen und Fenster) des Fahrzeugs vertraut sind.
- Halten Sie die Evakuierungsbereiche frei.

**⚠ WARNUNG**

**Alle Informationen zum Brandschutz finden Sie im Absatz „2.3 Brandbekämpfung“.**

- Für die korrekte Verwendung der einzelnen Fahrzeugkomponenten (Motor, Bremsanlage usw.) und der an Bord installierten Geräte sind stets die entsprechenden technischen Unterlagen der jeweiligen Hersteller heranzuziehen.
- Das Gewicht und das Fahrverhalten des Fahrzeugs können durch den Einbau von Zubehör, das nicht in der ursprünglichen Fahrzeugkonfiguration enthalten ist, auch erheblich beeinflusst werden. Überprüfen Sie, ob das eingebaute Zubehör die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigt.
- Benutzen Sie die erhöhten Schlafplätze nur zum Schlafen und installieren Sie das Fallschutznetz, wenn die Betten von Kindern, insbesondere von Kindern unter 6 Jahren, genutzt werden.
- Wenn eine Anhängerkupplung angebracht ist, verringert sich die zulässige Höchstgeschwindigkeit.

**HINWEIS**

**Wenn Sie die Anhängerkupplung verwenden, beachten Sie die Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem das Fahrzeug gefahren wird.**

- Beachten Sie die für das Fahrzeug zugelassenen Rad- und Reifengrößen in den Fahrzeugpapieren.
- Ziehen Sie beim Parken, auch auf einer ebenen Fläche, immer die Handbremse an und legen Sie den ersten Gang ein.

**⚠ WARNUNG**

**Stabilitätsverlust. Wenn Sie auf unebenem Gelände parken oder eines der Räder austauschen, blockieren Sie das Fahrzeug mit geeigneten Unterlegkeilen, die unter die Räder gesteckt werden.**

• Änderungen und Reparaturen an elektrischen oder gasbetriebenen Geräten oder Anlagen dürfen nur durch vom Hersteller autorisiertes Personal durchgeführt werden. Jede nicht autorisierte Änderung führt zum Erlöschen der Garantie.

## 2.2 REISEN

Vor der Nutzung des Fahrzeugs:
• Überprüfen Sie die ordnungsgemäße Funktion der Lenkung, der Bremsen sowie der Beleuchtungs- und Signaleinrichtungen. Überprüfen Sie auch die korrekte Verriegelung eventueller Drehplatten an den Kabinensitzen.

Während der Fahrt beachten Sie zur sicheren Nutzung des Fahrzeugs die folgenden Anweisungen:
• Beachten Sie die im Kraftfahrzeugbrief angegebene Anzahl an Sitzplätzen. Für die Beförderung einer größeren Anzahl von Personen ist das Fahrzeug nicht zugelassen.
• Stellen Sie sicher, dass die Fahrgäste während der Fahrt angeschnallt sitzen bleiben.

**HINWEIS**

**Es gelten in jedem Fall die verschiedenen nationalen Vorschriften zum Anlegen von Sicherheitsgurten.**

• Bei Verwendung von Kindersitzen ausschließlich Sitze mit Dreipunktgurten verwenden.

**⚠ WARNUNG**

**Gegen die Fahrtrichtung positionierte Sitze sind nicht für Kinderrückhaltesysteme geeignet.**

• Bei Durchfahrten in Unterführungen, Tunneln, Arkaden, Parkhäusern usw. berücksichtigen Sie die maximale Bodenfreiheit des Fahrzeugs.

**HINWEIS**

**Die maximale Höhe des Fahrzeugs vom Boden ist im Kraftfahrzeugbrief angegeben.**

**⚠ WARNUNG**

- **Stabilitätsverlust. Mäßigen Sie Ihre Geschwindigkeit bei starkem Wind oder beim Verlassen von Tunneln, auf Brücken und beim Überholen von Lastkraftwagen und Bussen.**
- **Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass das zulässige Gesamtgewicht den im Fahrzeugbrief aufgeführten Angaben entspricht und dass die Straßenverkehrsordnung eingehalten wird.**

• Um beim Beladen des Fahrzeugs einen Stabilitätsverlust oder gefährliche Situationen während der Fahrt zu vermeiden:
  ◦ Überprüfen Sie das Gewicht aller geladenen Gegenstände.
  ◦ Verteilen Sie die Last gleichmäßig.
  ◦ Die im Fahrzeugs beförderte Last darf die im Fahrzeugbrief angegebenen maximalen Lastwerte nicht überschreiten.
  ◦ Im Winter befreien Sie das Dach vor dem Fahrbetrieb von Schnee und Eis.

**HINWEIS**

**Das im Fahrzeugbrief angegebene Gewicht unterliegt einer Abweichung von 5 %.**

• Nach längerer Standzeit ist eine Überprüfung der Bremsanlage, des Gasverteilungssystems und der elektrischen Anlage durch eine Vertragswerkstatt des Herstellers erforderlich.

## 2.3 BRANDBEKÄMPFUNG

Obwohl in gutem Zustand gehaltene tragbare und ortsfeste Geräte zur Brandverhütung normalerweise ausreichen, um Brände schnell zu löschen, wenn sie entsprechend angezeigt und richtig und umgehend eingesetzt werden, ist die Vorbeugung die beste verfügbare Waffe, um eine Brandgefahr an Bord des Fahrzeugs zu vermeiden.

Der Fahrer ist daher verpflichtet, die Fahrgäste über die zu diesem Zweck zu beachtenden Verhaltensregeln zu informieren:
• Versperren Sie nicht die Fluchtwege des Fahrzeugs und lassen Sie die Evakuierungsbereiche frei.
• Lassen Sie niemals Kinder oder Tiere allein im Fahrzeug zurück.
• Verwenden Sie niemals tragbare Heizgeräte oder Kocher im Fahrzeug.
• Halten Sie brennbare Materialien von Wärmequellen (z. B. Deckenleuchten) und offenen Flammen (z. B. Heizgeräte und Kochern) fern.
• Führen Sie keine leicht entzündlichen Kraftstoffe (z. B. Benzin, Kerosin, Diesel) im Fahrzeug mit.
• Vergewissern Sie sich, dass die Tanks aller anderen auf dem Fahrzeug geladenen Transportmittel leer sind.
• Bewahren Sie die Schlüssel des Gasflaschenfachs an einem leicht zugänglichen Ort auf.

Der Hersteller empfiehlt auf jeden Fall, sich mit folgenden Geräten auszustatten:

• Pulverlöscher mit einer Mindestkapazität von 1 kg, der gemäß den Normen ISO 7165 zugelassen ist (nicht vom Hersteller geliefert) und der in der Nähe der Haupttür des Fahrzeugs aufbewahrt werden muss.

**⚠ WARNUNG**

**Der Feuerlöscher muss regelmäßig von autorisiertem Fachpersonal überprüft und möglicherweise nachgefüllt werden. Halten Sie die für die Kontrolle vorgesehenen Termine unbedingt ein.**

• Feuerlöschdecke (nicht vom Hersteller mitgeliefert), die in der Nähe der Küche aufbewahrt werden muss.

**⚠ WARNUNG**

**Brandgefahr. Konsultieren Sie die Anweisungen zum Feuerlöscher und die Vorsichtsmaßnahmen für Fahrzeugbrände und üben Sie den Umgang mit den Feuerlöschgeräten.**

Sollte sich an Bord ein Brand entwickeln, ist es wichtig, Ruhe zu bewahren und das folgende Verfahren zu befolgen:
1. Evakuieren Sie die Fahrgäste und bringen Sie sie vom Fahrzeug weg.
2. Schließen Sie das Hauptventil der Gasflaschen und entfernen Sie sie, wenn möglich.
3. Schlagen Sie Alarm und fordern Sie die Feuerwehr an.
4. Trennen Sie die äußere Steckdose von der 220-V-Netzversorgung

und klemmen Sie die Zusatzbatterie mit dem Batterietrennschalter ab.
5. Fordern Sie die Besitzer von in der Nähe geparkten Fahrzeugen auf, ihre Fahrzeuge umzustellen.

**⚠ WARNUNG**

- **Versuchen Sie nur bei einem kleinen Brand, diesen mit einem Feuerlöscher zu löschen, sofern keine Gefahren bestehen. Stellen Sie sicher, dass Sie immer einen Fluchtweg haben.**
- **Unterschätzen Sie niemals das Vorhandensein von Rauch, auch nicht in kleinen Mengen: Rauch schränkt die Sicht ein, verursacht Erstickungsgefahr und kann hochgiftige Stoffe enthalten.**

## 2.4 GASANLAGE

**⚠ WARNUNG**

**Explosionsgefahr:**
- **Während des Fahrbetriebs muss die Gasanlage, sofern sie nicht mit einem Sicherheitsventil ausgestattet ist, vollständig geschlossen sein.**
- **Beim Betanken müssen alle Gasgeräte (Herd, Combi-Heizgerät, Alde-Kessel und Kühlschrank-Gasversorgung) ausgeschaltet sein.**

**HINWEIS**

**Jedes Gasgerät ist mit einem Absperrhahn ausgestattet. Die Gasverteilerhähne befinden sich normalerweise im Küchenschrank.**

Um gefährliche Situationen im Zusammenhang mit dem Betrieb der Gasanlage zu vermeiden, befolgen Sie die folgenden Anweisungen:

- Lassen Sie mindestens einmal im Jahr die Dichtheit der Leitungen und Armaturen von einem Vertragshändler oder einer Vertragswerkstatt des Herstellers überprüfen.
- Prüfen Sie den Gasflaschen-Anschlussschlauch regelmäßig auf Fehler oder Porosität. Ersetzen Sie den Schlauch auf jeden Fall bis zu dem auf dem Schlauch angegebenen Verfallsdatum. Für den Austausch muss ein Schlauch verwendet werden, der den geltenden Sicherheitsvorschriften für Gasgeräte entspricht.
- Bei einem Fehler in der Anlage (z. B. Gasgeruch, abnormaler Verbrauch) sofort das Hauptventil der Flasche schließen und den Raum durch Öffnen von Türen, Fenstern und Dachfenstern gut lüften. Zünden Sie keine Streichhölzer oder Feuerzeuge an und rauchen Sie nicht. Betätigen Sie keine elektrischen Schalter (z. B. Geräte, Leuchten, Anlasser). Lassen Sie den Fehler ausschließlich durch vom Hersteller autorisiertes Personal überprüfen und beheben.
- Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung des Fahrzeuginnenraums, indem Sie vor dem Einschalten des Gaskochers ein Fenster oder eine Dachluke öffnen.
- Verwenden Sie keine Gaskocher, um den Raum zu heizen.
- Schließen Sie das Hauptventil der Gasflasche, wenn das Fahrzeug oder die Gasgeräte nicht in Gebrauch sind.
- Wenn ein einzelnes Gasgerät nicht in Betrieb ist, schließen Sie den entsprechenden Hahn.
- Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen die Funktion der Sicherheitseinrichtungen gegen den Austritt von unverbranntem Gas. Die Sicherheitseinrichtung muss innerhalb einer Minute nach Erlöschen

der Flamme des entsprechenden Gasgeräts automatisch schließen. Das Schließen wird durch ein „Klick" signalisiert.

**HINWEIS**

**Um die Funktionsfähigkeit des Combi-Heizgeräts, des Alde-Kessels und anderer Gasgeräte zu gewährleisten, wird im Winter empfohlen, nur mit Propangas gefüllte Flaschen zu verwenden.**

**HINWEIS**

**Propangas bleibt bis zu einer Temperatur von –32 °C gasförmig, Butangas dagegen nur bis 0 °C. Unterhalb dieser Temperaturen stehen die Gase nicht mehr unter Druck.**

**⚠ WARNUNG**

**Explosionsgefahr:**
- **Vergewissern Sie sich, dass die Gasflaschen sicher an den Halterungen im Gasflaschenfach befestigt sind, in aufrechter Position und so, dass sie sich nicht bewegen können.**
- **Lagern oder transportieren Sie keine Gasflaschen in anderen Fächern des Fahrzeugs.**

**HINWEIS**

**Aus Sicherheitsgründen ist das Gasflaschenfach vom Fahrgastraum isoliert und nur von außen zugänglich. Das Fach ist über Lüftungsschlitze mit außen verbunden, um auch angesammelte Feuchtigkeit abzuleiten.**

**⚠ WARNUNG**

**Explosionsgefahr. Stellen Sie sicher, dass das Belüftungssystem des Gasflaschenfaches nicht blockiert ist, da dies eine Abführung von austretendem Gas verhindern würde.**

- Verwenden Sie das Gasflaschenfach nicht als Staukasten oder Gepäckraum.
- Das Hauptventil der Gasflaschen muss immer leicht zugänglich sein.
- Verschließen Sie immer das Gasflaschenfach, damit Unbefugte keinen Zugang haben.
- Überprüfen Sie vor der Abreise und mindestens einmal pro Woche die Funktionstüchtigkeit des Kohlenmonoxidmelders und des Rauchmelders (siehe Abs. 6.7.5), falls vorhanden.

## 2.5 ELEKTRISCHE ANLAGE

- Vor der Durchführung von Arbeiten an der elektrischen Anlage:
  - Schalten Sie alle Geräte und Lichter aus;
  - Trennen Sie alle externen 220-V-Netzanschlüsse;
  - klemmen Sie die Zusatzbatterie mit dem Batterietrennschalter ab.

**⚠ ACHTUNG**

**Kurzschlussgefahr. Beim Entfernen oder Abklemmen der Batterie zuerst den Minuspol und dann den Pluspol abklemmen. Gehen Sie beim erneuten Anschließen der Batterie in umgekehrter Reihenfolge vor und schließen Sie zuerst den Pluspol und dann den Minuspol an.**

**⚠ WARNUNG**

- **Verwenden Sie als Zusatzbatterie nur auslaufsichere (wartungsfreie) Batterien. Bei Verwendung einer Nicht-AGM-Blei-Säure-Batterie ist ein Anschluss für die Leitung vorzusehen, um die beim Laden entstehenden Dämpfe ins Freie abzuführen.**
- **Wenn Sie eine Lithiumbatterie als Zusatzbatterie verwenden, befolgen Sie sorgfältig die in Abs. 6.8.4 genannten Vorschriften für Lithiumbatterien.**

**⚠ ACHTUNG**

**Überprüfen Sie, ob das Ladegerät richtig auf den verwendeten Batterietyp eingestellt ist.**

• Wenn eine durchgebrannte Sicherung ausgewechselt werden muss, das betreffende Gerät ausschalten und eine neue Originalsicherung mit der richtigen Nennlast (gleiche Farbe wie die defekte Sicherung) einsetzen.

**⚠ WARNUNG**

**Brandgefahr. Ersetzen Sie eine defekte Sicherung niemals durch Metalldraht, anderen Schrott oder Sicherungen mit einer höheren Kapazität als vorgeschrieben.**

## 2.6 WASSERVERSORGUNGSANLAGE

**⚠ WARNUNG**

**Gefahr einer biologischen Kontamination:**

- **Auch wenn es sich um Trinkwasser handelt, kann das Wasser im Frischwassertank und in den Rohren schnell Bakterien entwickeln, die schädlich sind und das Wasser ungenießbar machen. Spülen Sie den Tank und die Leitungen vor der Nutzung des Fahrzeugs gründlich mit reichlich Trinkwasser oder einem speziellen Produkt aus. Öffnen Sie dazu alle Wasserhähne.**
- **Verwenden Sie das Wasser im Frischwassertank nicht als Trinkwasser.**

• Um im Winter oder bei niedrigen Temperaturen ein Einfrieren der Wasserversorgungsanlage des Fahrzeugs zu vermeiden, entleeren Sie das System vollständig, indem Sie alle Armaturen, den Ablasshahn des Frischwassertanks, das Ventil des Combi-Tanks und den Absperrschieber des Abwassertanks öffnen und offen lassen.

# 3 VOR DER ABREISE

**⚠ WARNUNG**

**Vor jeder Reise müssen die folgenden Kontrollen durchgeführt werden, um die Sicherheit der Fahrgäste und die Funktionstüchtigkeit des Fahrzeugs zu gewährleisten. Befolgen Sie für das Fahrgestell die Anweisungen des Herstellers in der entsprechenden Betriebs- und Wartungsanleitung.**

## 3.1 KONTROLLEN AM MOTOR

Prüfen Sie den Füllstand aller Flüssigkeiten wie vom Fahrgestellhersteller in der entsprechenden Betriebs- und Wartungsanleitung angegeben.

## 3.2 KONTROLLE DER REIFEN

Prüfen Sie den Druck im kalten Zustand, den Verschleiß und den Zustand der Reifen. Beachten Sie dabei die Anweisungen des Fahrgestellherstellers in der entsprechenden Betriebs- und Wartungsanleitung.

**⚠ WARNUNG**

**Stabilitätsverlust. Prüfen Sie vor jedem Fahrantritt und in regelmäßigen Abständen den Reifendruck gemäß den Werten in der entsprechenden Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers. Insbesondere wenn das Fahrzeug voll beladen ist, muss dieser Wert mit den Referenzwerten für den Druck bei „voll beladenem" Fahrzeug verglichen werden.**

## 3.3 KONTROLLE DER BREMSEN

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand gemäß den Anweisungen in der entsprechenden Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers. Sobald Sie losfahren, überprüfen Sie, ob das Fahrzeug wirksam und gleichmäßig abbremst.

**⚠ WARNUNG**

**Kontrollieren Sie die Bremsen in Bereichen, in denen keine Gefahr für andere Verkehrsteilnehmer besteht und befördern Sie dabei keine Fahrgäste.**

## 3.4 KONTROLLE DER BELEUCHTUNG

Prüfen Sie, ob alle Lichter richtig funktionieren:

- Abblendlicht und Fernlicht
- Vordere und hintere Blinker
- Standlicht vorne und hinten, Seitenmarkierungsleuchten
- Bremslichter
- Rückfahrscheinwerfer

## 3.5 KONTROLLE DER BATTERIEN

Prüfen Sie, ob die Motor- und Zusatzbatterien geladen sind. Wenn die Instrumententafel eine unzureichende Spannung anzeigt, laden Sie die Batterien vollständig auf, bevor Sie losfahren.

## 3.6 KONTROLLE DER VERBRAUCHER

Vergewissern Sie sich nach einer längeren Stillstandszeit, dass die wichtigsten Verbraucher einwandfrei funktionieren, wie z. B.: Kühlschrank, Heizung, Strom- und Wasserversorgung.

## 3.7 AUSSENKONTROLLEN

Vor jeder Fahrt, auch bei Kurzreisen, führen Sie immer alle nachfolgend aufgeführten Außenkontrollen aus.

- Fernsehantenne eingezogen (falls vorhanden).
- Außenveranda vollständig eingefahren (falls vorhanden).
- Externes Anschlusskabel an die 220-V-Netzversorgung nicht angeschlossen.
- Außenstandfüße angehoben, falls vorhanden.
- Außentüren geschlossen und Schlösser verriegelt.
- Dach frei von Eis und Schnee.

**UMWELT**

**Vergewissern Sie sich, dass Sie alle während eines Halts verwendeten Gegenstände (z. B. Tische, Stühle, Mülleimer usw.) im Fahrzeug verstaut haben.**

## 3.8 INNENKONTROLLEN

Vor jeder Fahrt, auch bei Kurzreisen, führen Sie immer alle nachfolgend aufgeführten Innenkontrollen aus.

- Gasflaschenventile geschlossen und Flaschen ordnungsgemäß im Gasflaschenfach gesichert.
- Rote Gasverteilerhähne (befinden sich normalerweise im Küchenschranks) geschlossen.
- Funktionstüchtigkeit des Kohlenmonoxidmelders und des Rauchmelders (siehe Abs. 6.7.5).
- Ausziehbare Eingangsstufe (falls vorhanden) komplett eingezogen und blockiert.
- Eingangstür geschlossen und verriegelt.
- Innentüren und Schiebetüren geschlossen und verriegelt.
- Fenster sicher geschlossen und mit Verriegelungshebeln verriegelt.
- Dachluken geschlossen, auch während der Fahrt.
- Mobilbett mit Gurten gesichert und verriegelt (falls vorhanden).
- Schranktüren und Schubladen geschlossen.
- Kühlschranktür verriegelt.
- Ablagefächer ohne Klappe leer.
- Lose Gegenstände verstaut oder blockiert, insbesondere das Küchenschneidbrett und jeder weitere Gegenstand, der eine Gefahr während der Fahrt bilden könnte.
- Esstische an den entsprechenden Halterungen eingehängt.
- Verdunkelungsrollos vorne und seitlich in der Kabine aufgerollt und an den entsprechenden Halterungen befestigt.
- Sitzdrehteller (falls vorhanden) nach vorne gerichtet und verriegelt.
- Ausrichtung der Rückspiegel an den Fahrer angepasst.

## 3.9 DIE ERSTE FAHRT

Mit dem Wohnmobil erhalten Sie zwei Schlüsselsätze (Zündschlüssel und Schlüssel für das Öffnen/Verschließen von Türen, Klappen und Füllstutzen). Bewahren Sie immer einen Reserveschlüssel außerhalb des Wohnmobils auf.

**WARNUNG**

**Stabilitätsverlust. Überprüfen Sie bei der ersten Fahrt des Fahrzeugs nach den ersten 100 km den festen Sitz der Radschrauben. Anschließend muss der Anzug der Schrauben ca. alle 5.000 km überprüft werden.**

**⚠ WARNUNG**

**Stabilitätsverlust. Zur Vermeidung einer ungleichmäßigen Abnutzung der Reifen empfehlen wir dem Kunden auf eigene Kosten die Konvergenz der Vorderräder seines Fahrzeugs mit der Trimmung seines Fahrzeugs zu überprüfen. Der Hersteller haftet nicht bei eventuellen Störungen oder Schäden aufgrund einer unterlassenen Kontrolle.**

## 3.10 NUTZLAST

Überprüfen Sie vor der Abreise Folgendes:
• Die Nutzlast überschreitet nicht die im Fahrzeugbrief angegebene technisch zulässige Gesamtmasse.
• Die Lastverteilung erfolgt unter Berücksichtigung der maximalen Achslast.

Die Nutzlast ist im technischen Datenblatt des Fahrzeugs angegeben und ergibt sich aus der Differenz zwischen der technisch zulässigen Gesamtmasse und der Masse in fahrbereitem Zustand (siehe Abs. 3.10.1).

**⚠ WARNUNG**

**Stabilitätsverlust. Eine zu große Last und zu niedriger Reifendruck können dazu führen, dass Reifen platzen und der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert.**

**HINWEIS**

- **Die Masse im fahrbereiten Zustand und damit die Nutzlast und/oder der Federweg der Sitze können je nach installiertem Zubehör variieren.**
- **Der Fahrer ist dafür verantwortlich, dass das zulässige Gesamtgewicht den vom Zulassungsdokument vorgeschriebenen Daten entspricht und dass die Straßenverkehrsordnung eingehalten wird.**
- **Die im technischen Datenblatt des Fahrzeugs angegebenen Gewichte beziehen sich auf die Bestimmungen der europäischen Verordnung 2018/858.**

### 3.10.1 MASSE IN FAHRBEREITEM ZUSTAND

Die Masse in fahrbereitem Zustand ist im technischen Datenblatt des Fahrzeugs angegeben und umfasst:

- Gewicht des GRUNDFAHRZEUGS im leeren Zustand,
- Fahrer,
- 100 % des Kraftstoffs,
- Frischwasser,
- Gasflasche für den Wohnbereich.

## 3.11 KORREKTES BELADEN DES FAHRZEUGS

• Verteilen Sie die Last gleichmäßig auf die rechte und linke Seite.
• Fixieren Sie schwere Gegenstände gut, damit sie nicht verrutschen können. Verstauen Sie diese in den Stauräumen unter dem Fußboden, in den seitlichen Stauräumen unter der Karosserie, die sich nicht in Fahrtrichtung öffnen können, oder direkt auf dem Fußboden.

• Leichtere Gegenstände in den Hängeschränken unterbringen.
• Verwenden Sie den Fahrradträger, falls das Fahrzeug damit ausgerüstet ist, ausschließlich zum Transport von Fahrrädern.
• Wiegen Sie zur Sicherheit das so beladene Fahrzeug mit den Fahrgästen.

## 3.12 BELADEN DES DACHS

**⚠ WARNUNG**

**Sturzgefahr. Ein nasses oder vereistes Dach ist sehr glatt.**

• Die maximal zulässige Last auf dem Dach beträgt 75 kg und muss gleichmäßig über die gesamte Dachfläche verteilt sein.
• Sichern Sie die Ladung gut, ohne elastische Seile oder Gepäckgummis zu verwenden.
• Steigen Sie auf das Dach und halten Sie sich von den Luken fern.

## 3.13 GARAGENSTAURAUM HINTEN – STAURAUM HINTEN

• Beachten Sie beim Beladen des Garagenstauraums oder des Heckstauraums die vorgesehenen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht.

**⚠ WARNUNG**

**Überschreiten Sie nicht die Höchstlast des Garagenstauraums von 300 kg.**

• Der Stauraum kann eine verteilte Last von 300 kg tragen, die in Bezug auf Achsenverhältnis und Traglast mit den Angaben im Fahrzeugbrief kompatibel sein müssen.

**⚠ WARNUNG**

**Stabilitätsverlust:**
- **Verteilen Sie die Nutzlast gleichmäßig. Wenn sich zu viel Last an einer Stelle befindet, kann der Bodenbelag beschädigt werden.**
- **Die Last im Heckstauraum verringert die Gesamtnutzlast des Fahrzeugs. Achten Sie darauf, die für das Fahrzeug zulässige Höchstlast nicht zu überschreiten.**

## 3.14 ANHÄNGER

**⚠ WARNUNG**

**Achten Sie darauf, dass sich während des An- und Abkuppelns des Anhängers keine anderen Personen oder Kinder in der Nähe des Fahrzeugs und des Anhängers aufhalten.**

• Es dürfen nur zugelassene Anhängerkupplungen angebracht werden. Wenn ein Anhänger gezogen wird, muss die Höchstgeschwindigkeit reduziert werden: Beachten Sie die Straßenverkehrsordnung des Landes, in dem Sie unterwegs sind.
• Wenn das Fahrzeug mit einer Anhängerkupplung ausgerüstet ist, wird empfohlen, den Kugelkopf der Anhängerkupplung auszubauen wenn keine Anhänger gezogen werden.
• Prüfen Sie das zulässige Gewicht auf der Hinterachse und die Stützlast in den Unterlagen des Fahrzeugs und der Anhängerkupplung. Diese Werte dürfen nicht überschritten werden.

## 3.15 EINSTELLUNGEN

**⚠ WARNUNG**

**Jede Einstellung muss immer bei stillstehendem Fahrzeug ausgeführt werden.**

### 3.15.1 AUSSENRÜCKSPIEGEL MIT ELEKTRISCHER EINSTELLUNG

Die Einstellung der elektrischen Spiegel kann nur mit dem Zündschlüssel auf der Position **MAR** erfolgen. Für die Einstellung der Spiegel den Knauf (**A** - Abb.3.1) auf eine der zwei Positionen stellen:

1. Spiegel links
2. Spiegel rechts

Nach der Positionierung des Knaufs, diesen in die von den Pfeilen angezeigte Richtung drehen, um das Spiegelglas des zuvor gewählten Spiegels zu regulieren.

Wenn Sie mit der Einstellung der Spiegel fertig sind, drehen Sie den Knauf (**A** - Abb.3.1) in die Neutralstellung (**3** - Abb.3.1).

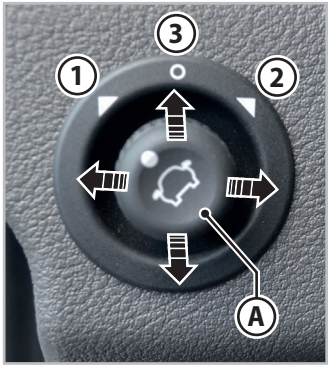



*Abb.3.1 - Spiegelverstellung*

### 3.15.2 SCHIEBEFENSTER AUF DER BEIFAHRERSEITE (VOLLINTEGRIERTES WOHNMOBIL)

**HINWEIS**

**Informationen zu anderen Versionen finden Sie in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers.**

Öffnen des Fensters:

1. Drücken Sie auf den Haken des hinteren Griffs (**A** - Abb.3.2) und lösen Sie diesen aus der Arretierung, um das Fenster zu entriegeln.
2. Ziehen Sie am Griff (**A** - Abb.3.2) und bewegen Sie das Fenster nach vorne in die gewünschte Position.

Schließen des Fensters:

1. Ziehen Sie am Griff (**A** - Abb.3.2) und bewegen Sie das Fenster wieder in die geschlossene Position, bis der Griff vollständig in der Arretierung eingehakt ist.

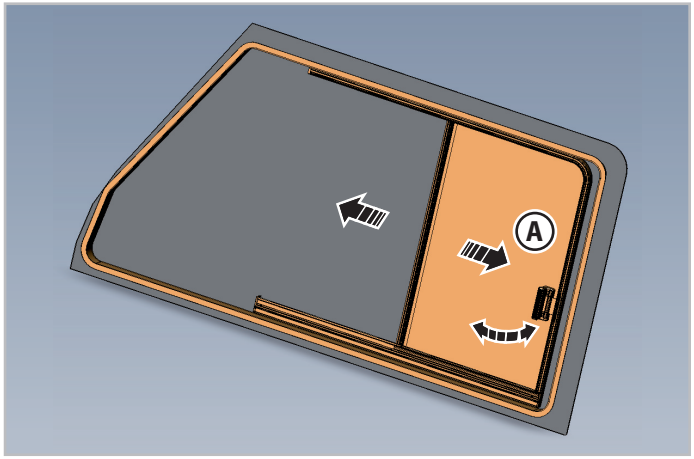



*Abb.3.2 - Schiebefenster auf der Beifahrerseite*

### 3.15.3 DREHBARE SITZE (VOLLINTEGRIERTES WOHNMOBIL)

**⚠ WARNUNG**

**Kontrollieren Sie vor der Abfahrt stets, dass beide drehbaren Sitze (falls vorhanden) nach vorne (in Fahrtrichtung) ausgerichtet und gesichert sind.**

**HINWEIS**

**Informationen zu anderen Versionen finden Sie in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers.**

## Sitzdrehung

Der Steuerhebel (**A** - Abb.3.3) für die Drehung des Sitzes befindet sich an der Außenseite des Sitzes.

Bevor Sie den Sitz drehen stellen Sie ihn komplett in die vordere Position; danach heben Sie den Steuerhebel (**A** - Abb.3.3) an, um die Drehung des Sitzes zu ermöglichen und lassen Sie ihn wieder los, sobald Sie die gewünschte Position erreicht haben.

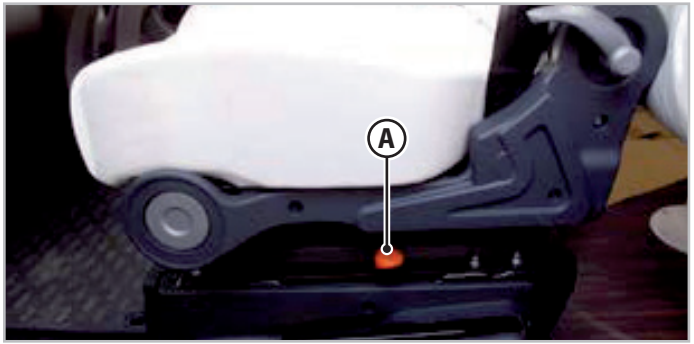



*Abb.3.3 - Sitzdrehung*

## 3.15.4 VORDERSITZE (VOLLINTEGRIERTES WOHNMOBIL)

**HINWEIS**

**Informationen zu anderen Versionen finden Sie in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers.**

Die Vordersitze verfügen über 4 unterschiedliche Einstellungspositionen:
- Einstellung der Rückenlehnenneigung (mechanische Bewegung);
- Einstellung der Sitzkissenneigung (mechanische Bewegung);
- Einstellung der Armlehnenposition;
- Einstellung der Sitzverschiebung.

### Rückenlehnenneigung

Die Steuerung (**A** - Abb.3.4) für die Einstellung befindet sich auf beiden Seiten des Sitzes im unteren Bereich der Rückenlehne.

Für die Einstellung auf dem Sitz sitzen bleiben, den Knauf (**A** - Abb.3.4) drehen und die Rückenlehne in die gewünschte Position bringen; dann den Knauf loslassen.

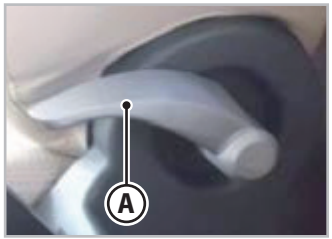



*Abb.3.4 - Steuerung für die Rückenlehnenverstellung*

### Sitzkissenneigung

Die Steuerung (**B** - Abb.3.5) für die Einstellung befindet sich auf der Innenseite des Sitzkissens.

Für die Einstellung der Position den Knauf (**B** - Abb.3.5) im Uhrzeigersinn bzw. entgegen dem Uhrzeigersinn drehen.

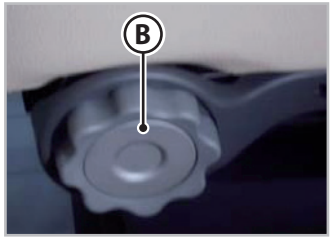



*Abb.3.5 - Steuerung für die Sitzkissenverstellung*

### Armlehnenposition

Den Knauf (**C** - Abb.3.6) bis zum Erreichen der gewünschten Position drehen.

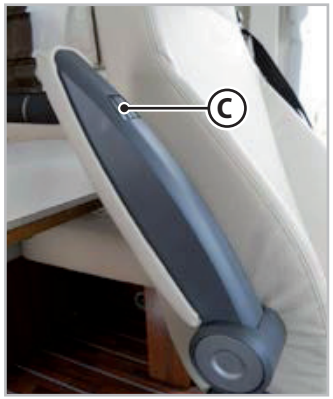



*Abb.3.6 - Knauf für die Armlehneneinstellung*

## Sitzverschiebung

Der Hebel (**D** - Abb.3.7) für die Einstellung der Position des Sitzes in Längsrichtung befindet sich unterhalb der Sitzfläche.

Den Hebel (**D** - Abb.3.7) für die Sitzverschiebung anheben und nach Erreichen der gewünschten Position wieder loslassen.

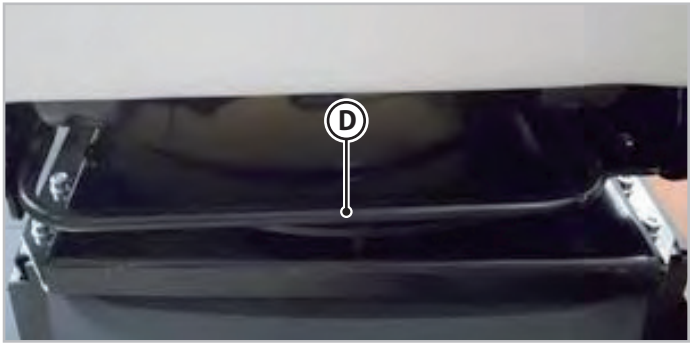



*Abb.3.7 - Hebel für die Sitzverschiebung*

## 3.16 SICHERHEITSGURTE

Je nach Modell ist das Wohnmobil mit automatischen Dreipunkt-Sicherheitsgurten oder mit Zweipunkt-Hüftgurten ausgerüstet. Für das Anlegen gelten die in den jeweiligen Ländern gültigen Vorschriften.

Befolgen Sie immer die nachfolgend aufgeführten Vorsichtsmaßnahmen für den Gebrauch der Sicherheitsgurte.

• Die Sicherheitsgurte nicht beschädigen, nicht verdrehen und nicht verknoten. Ersetzen Sie beschädigte Sicherheitsgurte.

• An den Befestigungen, den Gurtschlössern und den Aufrollern der Sicherheitsgurte keine Veränderungen vornehmen.

• Verwenden Sie die Sicherheitsgurte nur für Erwachsene.

• Für Kinder sollten Kindersitze an die Sitze des Wohnmobils angepasst werden. Beim Einbau muss die Anleitung des Kindersitzherstellers befolgt werden. Kindersitze nur auf Sitzen mit 3-Punkt-Sicherheitsgurten positionieren.

• Die entgegen der Fahrtrichtung positionierten Sitze sind nicht für die Kinderhaltesysteme geeignet.

• Keine Gegenstände zusammen mit einer Person angurten.

• Sicherheitsgurte sind für Personen unter 150 cm Körpergröße nicht wirksam. Verwenden Sie bei Bedarf die von der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebenen zusätzlichen Sicherheitsvorrichtungen.

### 3.16.1 SO WERDEN DIE SICHERHEITSGURTE RICHTIG ANGELEGT

**⚠ WARNUNG**

**Lesen Sie vor der Benutzung der Sicherheitsgurte des Fahrzeugs sorgfältig die Anweisungen und Warnhinweise im Abs. „3.16 Sicherheitsgurte“ der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers.**

• Halten Sie die Rückenlehne nicht zu weit nach hinten geneigt, da dies die Wirksamkeit der Sicherheitsgurte deutlich verringert.

• Den Gurt nicht aufwickeln, er muss flach und entspannt auf Brust und Bauch anliegen.

• Nehmen Sie eine normale Sitzposition ein, bevor Sie den Sicherheitsgurt einstellen.
• Der Gurt ist richtig eingestellt, wenn er eng am Körper anliegt: Wenn zwischen dem Körper und dem Gurt ein Abstand von 5 bis 6 cm bleibt, ist der Gurt falsch eingestellt.
• Für das Festziehen des Sicherheitsgurts die Zunge (**A** - Abb.3.8) in die Schnalle (**B** - Abb.3.8) einführen.
• Für das Lösen des Sicherheitsgurtes die Taste (**C** - Abb.3.8) drücken.




*Abb.3.8 - Sicherheitsgurt*

## 3.17 ISOFIX-ANSCHLÜSSE (OPTIONAL)

Das Fahrzeug ist nach der aktuellsten ISOFIX-Verordnung zugelassen. Wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist, ist die Position der ISOFIX-Anschlüsse durch Aufkleber gekennzeichnet.

Beachten Sie beim Einbau von Kindersitzen Folgendes:
• Die Montage von Kindersitzen ist über die beiden ISOFIX-Verankerungen an der Sitzunterseite und den Dreipunkt-Sicherheitsgurt zur Befestigung möglich. Es gibt keine Verankerung im hinteren Teil des Sitzes, den sogenannten Top-Tether.
• Überprüfen Sie vor dem Kauf oder Einbau des Kindersitzes mit ISOFIX-Verankerung, ob der Tisch der Dinette abgesenkt werden kann und den Kindersitz nicht berührt.

# 4 WÄHREND DER FAHRT

## 4.1 FAHREN DES FAHRZEUGS

• Der Fahrer ist dafür verantwortlich, immer die folgenden Punkte zu überprüfen:
  ◦ Die Fahrgäste auf den zugelassenen Sitzplätzen sitzen und die Sicherheitsgurte der belegten Sitze in und entgegen der Fahrtrichtung angelegt sind.

**HINWEIS**

**Die Gesamtanzahl der zugelassenen Sitzplätze ist im Fahrzeugschein angegeben. Im Inneren der Wohnkabine ist jeder davon mit einem entsprechenden Etikett gekennzeichnet.**

  ◦ Die Kindersitze nur auf Sitzen mit 3-Punkt-Sicherheitsgurten positioniert sind. Die entgegen der Fahrtrichtung positionierten Sitze sind nicht für die Kinderhaltesysteme geeignet.
  ◦ Die Türen und Fenster während der Fahrt gesichert sind.
  ◦ Alle in dieser Anleitung aufgeführten Sicherheitsmaßnahmen beachtet werden.
  ◦ Vergewissern Sie sich vor jeder Abfahrt und auch nach kurzen Stopps, dass die ausziehbare Einstiegsstufe vollständig eingefahren und verriegelt ist, wenn das Fahrzeug damit ausgestattet ist.

• Öffnen Sie die Dachluken nicht während der Fahrt.
• Während der Fahrt müssen die Kabinentüren und die Eingangstür geschlossen sein.

**⚠ WARNUNG**

**Sturzgefahr. Während der Fahrt:**
- **Es ist strengstens untersagt, sich während der Fahrt im Inneren des Fahrzeugs zu bewegen, Geräte, Betten oder die Toilette zu benutzen.**
- **Öffnen Sie niemals die Kabinentüren oder die Eingangstür, da sie durch den Gegenwind plötzlich weit geöffnet werden könnten.**

• Die Ausstattungen und Komforteinrichtungen im Wohnbereich des Fahrzeugs sind darauf ausgelegt, nur bei stehendem Fahrzeug verwendet zu werden. Ihre Verwendung während der Fahrt verstößt gegen die Straßenverkehrsordnung und birgt Risiken. Der Hersteller haftet nicht für Unfälle, die sich während der Fahrt ereignen.
• Das Fahrgestell des Fahrzeugs ist das eines Nutzfahrzeugs: Demnach muss das Fahrverhalten entsprechend angepasst werden. Berücksichtigen Sie immer bestimmte Punkte hinsichtlich des Gewichts und des Volumens im Vergleich zu einem Personenkraftwagen. Insbesondere:
  ◦ Fahren Sie umsichtig und vermeiden Sie abrupte Bremsungen.
  ◦ Beachten Sie, dass der Bremsweg länger ist als bei einem Auto.
  ◦ Achten Sie in Kurven auf den Umriss des Fahrzeugs und insbesondere auf das Heck.
  ◦ Beachten Sie, dass Überholvorgänge längere Zeit in Anspruch nehmen.
  ◦ Lassen Sie beim Parken und Rückwärtsfahren besondere Vorsicht walten.

**⚠ WARNUNG**

**Stabilitätsverlust. Aufgrund der großen Seitenfläche ist das Fahrzeug besonders empfindlich gegenüber seitlichen Windböen. Wenn dieser Effekt auftritt, reduzieren Sie die Geschwindigkeit. Seien Sie insbesondere beim Verlassen von Tunneln/Galerien, auf Brücken und beim Überholen von Lastzügen und großen Bussen vorsichtig.**

◦ Besondere Vorsicht ist beim Durchfahren von Unterführungen und niedrigen Durchfahrten geboten.

**⚠ ACHTUNG**

**Gefahr der Beschädigung des Fahrzeugs. Fahren Sie auf unwegsamen Straßen langsam. Um Schäden an Fahrzeugunterbau oder unter dem Fahrzeug angebrachten Teilen zu vermeiden, beachten Sie bitte, dass der hintere Überhang, insbesondere bei den größeren Modellen, Rangiervorgänge erschweren und das Fahrzeug „auflaufen" kann. Seien Sie besonders vorsichtig beim Befahren von Steigungen und Rampen zu Garagen, Fähren, Bremsschwellen, größeren Bodenunebenheiten und beim Rückwärtsfahren.**

## 4.2 AUSSENRÜCKSPIEGEL

**HINWEIS**

**Wenn die Größe des Spiegels in einem engen Durchgang Schwierigkeiten bereitet, klappen Sie ihn von Position 1 auf Position 2 (Abb.4.1). Zur Einstellung der Außenrückspiegel siehe Abs. 3.15.1.**

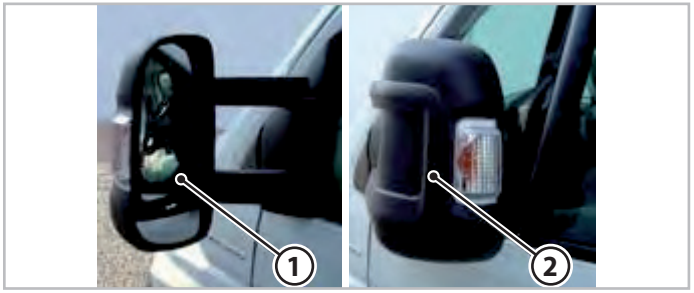



*Abb.4.1 - Schließen des Rückspiegels*

## 4.3 BREMSEN

**⚠ WARNUNG**

**Eventuelle Mängel oder Funktionsstörungen müssen sofort durch befugtes Fachpersonal des Fahrgestellherstellers instand gesetzt werden.**

# 5 WÄHREND DES HALTS

## 5.1 ALLGEMEINE VORSCHRIFTEN

• Informieren Sie sich über Rastplätze, die für diese Fahrzeuge vorgesehen sind oder über Abstellplätze in Wohngebieten, wenn Sie dort länger parken möchten.
• Verwenden Sie das geöffnete Vordach, Tische, Stühle und Wäscheständer nur an Orten, an denen dies zugelassen ist (Campingplätze, spezielle Rastplätze usw.).
• Halten Sie nicht vor öffentlichen Einrichtungen oder Orten von touristischem Interesse an, um anderen keine Unannehmlichkeiten zu bereiten.

**UMWELT**

**Lassen Sie keinen Müll auf Rastplätzen zurück. Respektieren Sie die öffentliche Ruhe, die Nachbarn und die Umwelt im Allgemeinen.**

**WARNUNG**

**Es besteht die Gefahr von Schäden am Fahrzeug sowie von Sach- und Personenschäden. Wenn das Fahrzeug geparkt ist, ziehen Sie immer die Feststellbremse an und legen Sie den ersten Gang ein. Legen Sie den Rückwärtsgang ein, wenn Sie bergab vorübergehend angehalten werden.**

• Blockieren Sie die Lüftungs- und Entlüftungsöffnungen in keiner Weise. Auch im Winter muss auf eine gute Innenbelüftung geachtet werden.
• Wenn die Heizung in Betrieb ist, öffnen Sie ein wenig die Dachluken oder Fenster.
• Mindestens einmal täglich die Schranktüren öffnen und die Kissen von den Wänden abrücken, um eine Kondenswasserbildung zu verhindern.
• Halten Sie den Abzug für den Durchgang der Abgase und die Zufuhr von Verbrennungsluft jederzeit sauber.

**ACHTUNG**

**Gefahr der Beschädigung des Fahrzeugs. An sonnigen Tagen, wenn die Dachluken geschlossen sind, schließen Sie die Jalousie nicht vollständig, um Schatten im Fahrzeug zu spenden, sondern verwenden Sie das Moskitonetz für 1/3 und die Jalousie für die anderen 2/3, da sonst die Wärme zwischen der Luke und der Jalousie eingeschlossen werden und Schäden an der Luke und dem Rahmen verursachen könnte.**

## 5.2 BREMSKEILE

Es wird empfohlen, das Fahrzeug mit entsprechenden Bremskeilen auszurüsten, die bei Halt an Steigungen oder Gefällen höhere Sicherheit bieten. Außerdem können die Keile während der Winterzeit, wenn das Fahrzeug stillsteht und im Freien geparkt ist dazu verwendet werden die Vorderräder anzuheben, um Regenwasser bzw. Schnee schneller vom Dach abfließen zu lassen.

## 5.3 EINGANGSTÜREN ZUM FAHRGASTRAUM

• Aktivieren Sie die Sicherheitsverriegelung an den Kabinentüren und der Eingangstür, um ein versehentliches Öffnen während der Fahrt oder bei einem Unfall zu verhindern.
• Die Verriegelung der Türen bietet Sicherheit gegen Eindringen von außen,

beispielsweise bei einem Halt oder an einer roten Ampel. Jedoch wird dadurch in einem Notfall auch der Zugang für Rettungspersonal erschwert.

• Beim Schließen der Türen und Klappen stets sicherstellen, dass diese vollständig geschlossen sind. Dabei darauf achten, dass die Schlösser nicht nur bis zur ersten, sondern bis zum zweiten Einrasten gedreht werden.

### 5.3.1 ÖFFNEN/SCHLIESSEN DER EINGANGSTÜR VON AUSSEN

Öffnen der Eingangstür von außen (Abb.5.1):

1. Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss **A** und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis das Schloss entriegelt ist.
2. Bringen Sie den Schlüssel wieder in die Mittelstellung **0** und ziehen Sie ihn ab.
3. Die Tür durch Ziehen des Griffs **B** öffnen.

Schließen der Eingangstür von außen:

1. Schließen Sie die Eingangstür mit dem Griff **B.**
2. Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss **A** und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, bis das Schloss verriegelt ist.
3. Bringen Sie den Schlüssel wieder in die Mittelstellung **0** und ziehen Sie ihn ab.

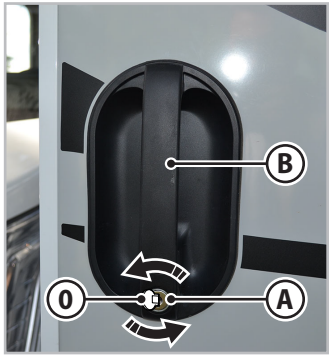



*Abb.5.1 - Öffnen/Schließen der Eingangstür von außen*

### 5.3.2 ÖFFNEN/SCHLIESSEN DER EINGANGSTÜR VON INNEN

Öffnen der Tür von innen (Abb.5.2):

1. Ziehen Sie Hebel **A**, um das Schloss zu entriegeln.

**HINWEIS**

**Durch Ziehen des Hebels A öffnet sich die Tür, auch wenn sie von außen geschlossen ist.**

Schließen der Tür von innen:

1. Schließen Sie die Tür mit dem Griff **B**.
2. Drücken Sie Hebel **A**, um die Sicherheitsverriegelung zu aktivieren.

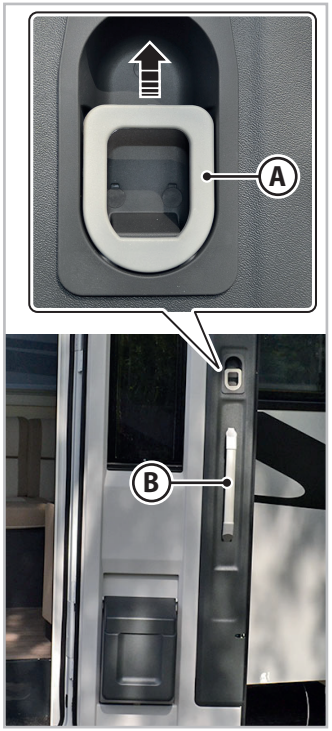



*Abb.5.2 - Öffnen/Schließen der Eingangstür von innen*

## 5.4 GARAGENSTAURAUM

**⚠ WARNUNG**

- **Benutzen Sie den Garagenstauraum unter Beachtung der Angaben der Fahrzeugzulassung bezüglich der maximal zulässigen Gesamtlast des Fahrzeugs selbst und der maximal zulässigen Zuladung im Garagenstauraum.**
- **Überprüfen Sie, ob Sie das Garagenstauraum abgeschlossen haben, indem Sie alle vorhandenen Schlösser vor der Abreise verriegeln (A - Abb.5.3). Das einfache Zudrücken der Klappe gewährleistet nicht die Verriegelung.**

Der Garagenstauraum ist mit einem oder zwei Schlössern (**A** - Abb.5.3) ausgestattet.

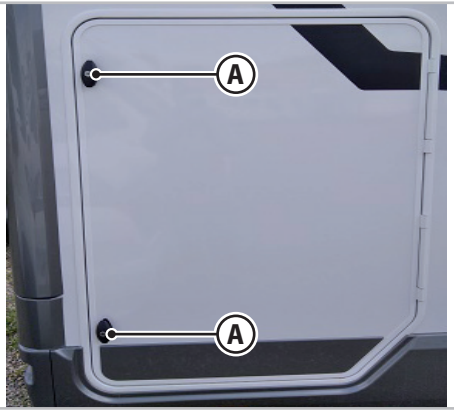



*Abb.5.3 - Schlösser des Garagenstauraums*

Öffnen des Garagenstauraums (Abb.5.4):

1. Stecken Sie den Schlüssel in Schloss **A** und drehen Sie ihn eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn, um das Schloss zu entriegeln. Wiederholen Sie den Vorgang für alle vorhandenen Schlösser **A**.
2. Drehen Sie den Schlüssel wieder in die vertikale Position **0** und ziehen Sie ihn ab.
3. Ziehen Sie gleichzeitig an den Griffen **B**, um die Klappe zu öffnen.

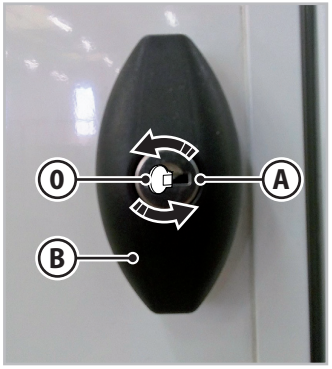



*Abb.5.4 - Öffnen/Schließen des Garagenstauraums*

Schließen des Garagenstauraums (Abb.5.4):

1. Überprüfen Sie vor dem Schließen der Klappe, dass das Schloss nicht verriegelt ist.
2. Lösen Sie die Arretierung (wenn vorhanden) und schließen die Klappe.
3. Nachdem Sie die Klappe geschlossen haben, stecken Sie den Schlüssel in das Schloss **A** und drehen Sie ihn eine Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn, um das Schloss zu verriegeln. Wiederholen Sie den Vorgang für alle vorhandenen Schlösser **A**.
4. Drehen Sie den Schlüssel wieder in die vertikale Position **0** und ziehen Sie ihn ab.

Bei einigen Modellen ist die Tür des Garagenstauraums mit einem Haltekolben (**C** - Abb.5.5) ausgestattet, der die Tür geöffnet hält, wenn sie

vollständig geöffnet ist. Um die Tür zu schließen, genügt eine leichte Kraft, um den Kolben zu lösen. Andere Modelle sind mit einer Feder (**D** - Abb.5.5) oder einem Kunststoffband (**E** - Abb.5.5) ausgestattet.

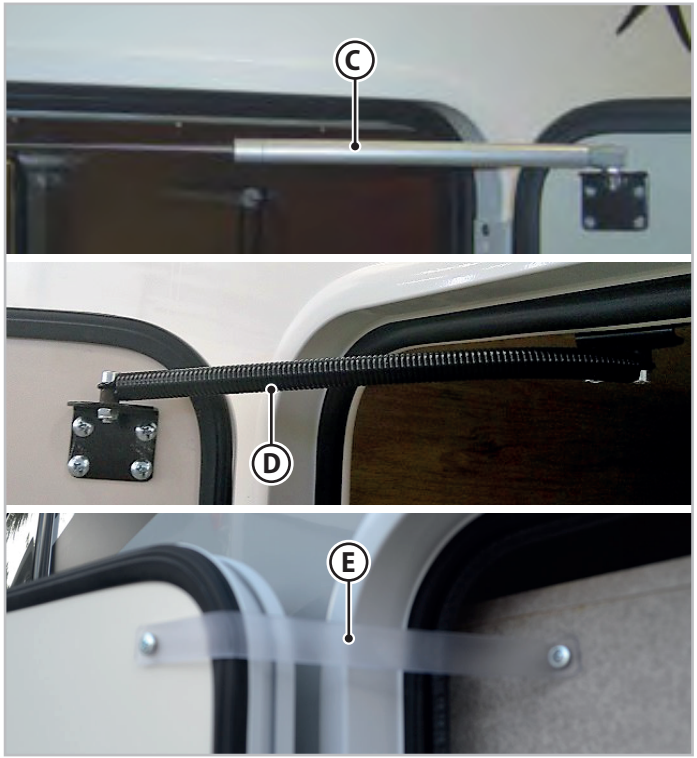



*Abb.5.5 - Garagenstauraumarten*

## 5.5 TANKEN

**⚠ WARNUNG**

**Explosionsgefahr:**
- **Während des Tankens, des Fährtransports und wenn sich das Fahrzeug in einer Garage oder an geschlossenen, nicht belüfteten Orten befindet, müssen alle Gasgeräte im Fahrgastraum ausgeschaltet sein.**
- **Der Flammpunkt von Diesel sinkt durch Hinzufügen von Benzin oder Petroleum. Die Explosionsgefahr ist daher beim Umgang mit einem solchen Kraftstoffgemisch größer.**

Der Tankstutzen befindet sich außerhalb des Fahrzeugs, in der Regel im vorderen Bereich auf der linken Seite.

### 5.5.1 TANKKLAPPE (VOLLINTEGRIERTES WOHNMOBIL)

**HINWEIS**

**Informationen zu anderen Versionen finden Sie in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers.**

Öffnen der Tankklappe (Abb.5.6):

1. Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss **A** und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, bis das Schloss entriegelt ist.
2. Drehen Sie den Schlüssel wieder in die Mittelstellung **0** und ziehen Sie ihn ab.
3. Öffnen Sie die Tankklappe, indem Sie am Griff **B** ziehen.




*Abb.5.6 - Tankklappe*

Um die Tankklappe zu schließen (Abb.5.6):

1. Schließen Sie die Tankklappe mit dem Griff **B**.
2. Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss **A** und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn bis das Schloss verriegelt ist.
3. Drehen Sie den Schlüssel wieder in die Mittelstellung **0** und ziehen Sie ihn ab.

## 5.5.2 TANKDECKEL (VOLLINTEGRIERTES WOHNMOBIL)

**HINWEIS**

**Informationen zu anderen Versionen finden Sie in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers.**

Öffnen des Tankdeckels (Abb.5.7):

1. Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss **A** und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, bis das Schloss entriegelt ist.
2. Drehen Sie den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn, bis er sich öffnet. Anschließend können Sie mit dem Betanken fortfahren.

Um den Tankdeckel zu schließen (Abb.5.7):

1. Drehen Sie den Tankdeckel im Uhrzeigersinn, bis er vollständig geschlossen ist.
2. Drehen Sie den Schlüssel im Schloss **A** im Uhrzeigersinn, um das Schloss zu verriegeln.
3. Drehen Sie den Schlüssel wieder in die Mittelstellung **0** und ziehen Sie ihn ab.

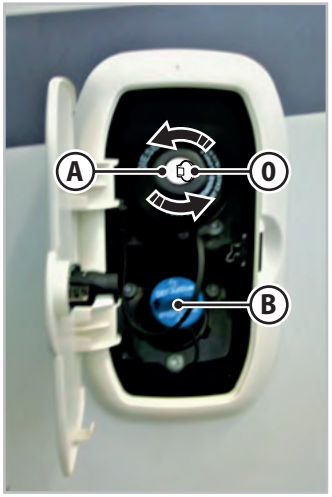



*Abb.5.7 - Tankdeckel*

### AdBlue

Um den Verschluss (**B** - Abb.5.7) der ADBLUE-Flüssigkeit zu öffnen, drehen Sie den Verschluss gegen den Uhrzeigersinn und entfernen Sie ihn. Füllen Sie die Flüssigkeit ein. Führen Sie den umgekehrten Vorgang aus, um den Verschluss zu schließen.

## 5.6 MOTORHAUBE (VOLLINTEGRIERTES WOHNMOBIL)

**HINWEIS**

**Informationen zu anderen Versionen finden Sie in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers.**

### Öffnen der Motorhaube

Öffnen Sie die Motorhaube nur bei stehendem Fahrzeug.

**⚠ WARNUNG**

- **Einzugsgefahr. Vermeiden Sie, dass Schals, Krawatten und lose Kleidung auch nur versehentlich mit beweglichen Teilen in Berührung kommen; die Kleidungsstücke können sich verfangen und stellen somit eine ernsthafte Gefahr dar.**
- **Verbrennungsgefahr. Warten Sie, bis der Motor abgekühlt ist, bevor Sie Arbeiten im Motorraum durchführen.**

Um die Motorhaube zu öffnen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Ziehen Sie den Hebel **A** (Abb.5.7 und Abb.5.8, je nach Fahrzeugtyp), der sich links von der Lenksäule befindet, in Pfeilrichtung.
2. Heben Sie die Motorhaube vorne an, indem Sie den Hebel **B** (Abb.5.9) nach oben ziehen.

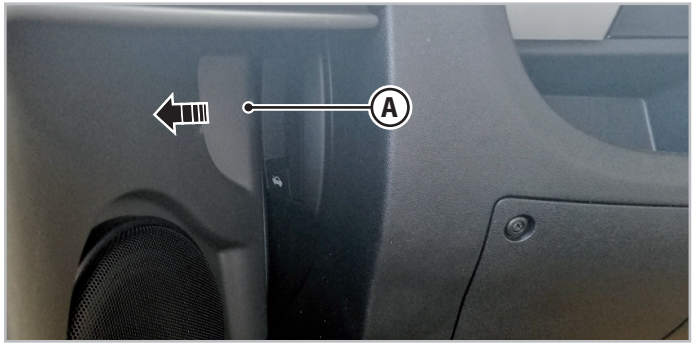



*Abb.5.8 - Hebel zum Öffnen der Motorhaube - Typ A*

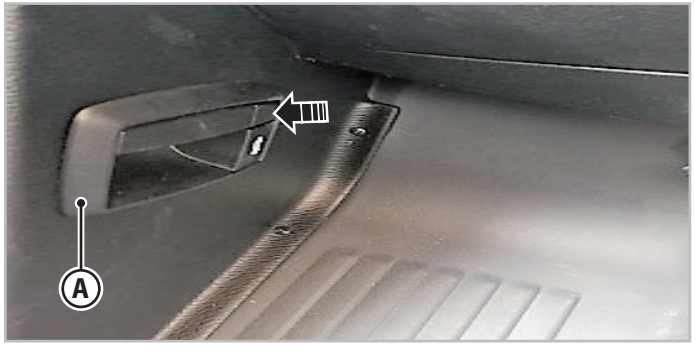



*Abb.5.9 - Hebel zum Öffnen der Motorhaube - Typ B*

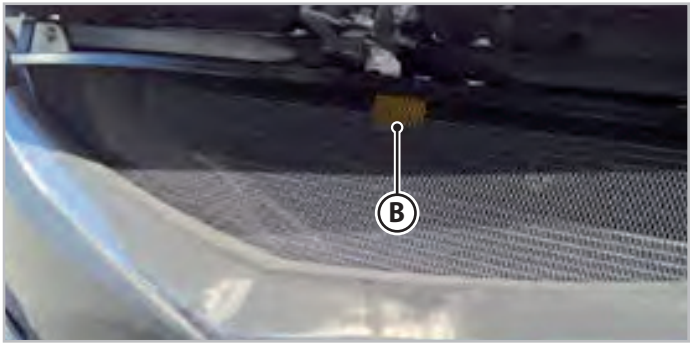



*Abb.5.10 - Hebel zum Anheben der Motorhaube*

## Schließen der Motorhaube

Um die Motorhaube zu schließen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Senken Sie die Motorhaube etwa 20 Zentimeter vom Motorraum ab.
2. Lassen Sie die Motorhaube fallen und prüfen Sie durch Anheben, ob sie vollständig geschlossen ist und nicht nur in der sicheren Position eingehakt ist.

Wenn die Motorhaube nicht vollständig geschlossen ist, üben Sie keinen Druck auf die Motorhaube aus, sondern heben Sie sie erneut an und wiederholen Sie den Vorgang.

**⚠ WARNUNG**

**Aus Sicherheitsgründen muss der Motorraum während der Fahrt immer gut verschlossen sein. Überprüfen Sie daher immer, ob die Motorhaube richtig geschlossen und verriegelt ist. Wenn Sie während der Fahrt feststellen, dass die Motorhaubenverriegelung nicht vollständig eingerastet ist, halten Sie sofort an und schließen Sie die Motorhaube richtig.**

# 6 BEWOHNEN DES FAHRZEUGS

## 6.1 BELÜFTUNG

**⚠ GEFAHR**

**Erstickungsgefahr. Der im Inneren des Fahrzeugs befindliche Sauerstoff nimmt je nach Anzahl der anwesenden Fahrgäste, dem Betrieb der Heizung und der Verwendung von Gaskochern ab und es entsteht Kohlendioxid, ein giftiges Gas, das in bestimmten Fällen tödlich sein kann.**
**Daher ist Folgendes erforderlich:**

- **Der Innenraum des Fahrzeugs muss im Laufe des Tages ständig belüftet werden.**
- **die permanenten Öffnungen zur Belüftung (A - Abb.6.1) dürfen nicht versperrt oder abgedeckt sein.**

• Lüften Sie den Fahrgastraum häufig, indem Sie Türen, Fenster und Dachluken öffnen. In kalten Jahreszeiten ist ein regelmäßiger Luftaustausch im Verhältnis zur Heizleistung notwendig, um ein optimales Klima im Innenraum aufrechtzuerhalten. Bei heißem Wetter, vor allem bei hohen Außentemperaturen, kann die heiße Luft, die sonst im Fahrgastraum verbleibt, entweichen.
• In Übereinstimmung mit den geltenden Sicherheitsvorschriften ist das Fahrzeug mit festen Öffnungen (**A** - Abb.6.1) ausgestattet, die nicht verschlossen werden können, um einen konstanten Lufteinlass zu gewährleisten. Dies ist erforderlich, um die Bildung von Kondenswasser zu verhindern und sicherzustellen, dass im Fahrgastraum immer ein Luftaustausch stattfindet.
• Um eine ordnungsgemäße Belüftung des Fahrgastraums und der Kabine aufrechtzuerhalten:

◦ Decken Sie niemals die in der Karosserie eingebauten Lüfter für die Zwangsbelüftung ab.
◦ Dachluken nicht mit einer Zwangsbelüftung oder Pilzlüftern abdecken (z. B. mit Winterisolierung).
◦ Verschließen/blockieren Sie die Belüftungsöffnungen nicht mit anderen Abdeckungen.
◦ Halten Sie die Öffnungen für die Heißluftheizung immer offen.




*Abb.6.1 - Permanente Belüftungsöffnungen*

**HINWEIS**

**Während der Fahrt, insbesondere für die Fahrgäste auf den Sitzen der hinteren Dinette, sind die Luftströme spürbar. Dieser Effekt entsteht durch die vorgeschriebenen nicht verschließbaren Belüftungsöffnungen und ist nicht auf einen Konstruktionsfehler oder Mängel beim Zusammenbau zurückzuführen.**

### 6.1.1 KONDENSWASSER

**⚠ ACHTUNG**

**Längere Einwirkung von Kondenswasser kann das Fahrzeug und seine Komponenten beschädigen.**

**HINWEIS**

**Schäden, die durch Kondenswasserbildung aufgrund falscher Belüftung des Fahrzeugs entstehen, fallen nicht unter die Garantie.**

- Um der Bildung von Kondenswasser entgegenzuwirken:
  - Lüften Sie das Fahrzeug regelmäßig über die Fenster und Dachluken.
  - Sorgen Sie vor allem im Winter für eine optimale Temperatur im Fahrzeug.
  - Wärmen Sie das Fahrzeug regelmäßig auf, indem Sie das Umluftsystem eingeschaltet lassen. Öffnen Sie während der Aufheizphase alle Schranktüren, Klapptüren und Schubladen.
  - Belüften Sie das Fahrzeug während des Gebrauchs und einige Stunden nach dem Gebrauch, insbesondere wenn es in einer geschlossenen Umgebung abgestellt wird.
  - Legen Sie bei Rasten, insbesondere im Winter, saugfähige Materialien zwischen Windschutzscheibe und Armaturenbrett.
  - Verwenden Sie bei längerem Aufenthalt im Fahrzeug Kondenswasserfallen.
  - Verwenden Sie im Winter eine Thermomatte an der Windschutzscheibe und den Fenstern oder eine komplette Thermomatte.
  - Öffnen Sie nach jedem Duschen ein Fenster oder eine Dachluke, damit der Wasserdampf entweichen kann.
  - Lüften Sie Polster, Kissen und Matratzen regelmäßig, indem Sie sie hochheben und aufrecht hinstellen, damit angesammeltes Kondenswasser trocknen kann.
  - Entfernen Sie die Schutzfolie nach der Verwendung von Polstern, Kissen und Matratzen.

**⚠ ACHTUNG**

**Sind Polster, Kissen oder Matratzen mit einer Schutzfolie überzogen, kann es durch das angesammelte Kondenswasser zu Schimmelbildung kommen.**

**HINWEIS**

**Im Winter kann es bei kalten Temperaturen zur Bildung von Kondenswasser im Inneren der Doppelverglasung kommen, was völlig normal ist. Bei steigender Außentemperatur verschwindet das Kondenswasser.**

## 6.2 FENSTER MIT AUTOMATIKSPERRE

### Öffnen

1. Drücken Sie den Sicherheitsknopf (**B** - Abb.6.2) an den Verriegelungshebeln (**A** - Abb.6.2).
2. Lösen Sie alle Verriegelungshebel (**A** - Abb.6.2), indem Sie sie in die vertikale Position bringen.
3. Öffnen Sie das Fenster, indem Sie es von der Mitte in die gewünschte Position (Abb.6.3) schieben, das Fenster bleibt automatisch gesperrt.

### Verschließen

**⚠ ACHTUNG**

**Führen Sie beim Schließen das Fenster immer mit der Hand und lassen Sie es nicht zufallen.**

1. Schieben Sie das Fenster einige Millimeter nach vorne, indem Sie es in der Mitte drücken, damit sich der Mechanismus entriegeln und frei bewegen kann.
2. Ziehen Sie das Fenster von der Mitte her, bis es vollständig geschlossen ist.
3. Alle Verriegelungshebel (**A** - Abb.6.2) bis zum Einrasten in die geschlossene Stellung bringen.
4. Vergewissern Sie sich, dass die Sicherheitstaste (**B** - Abb.6.2) ausgetreten ist.

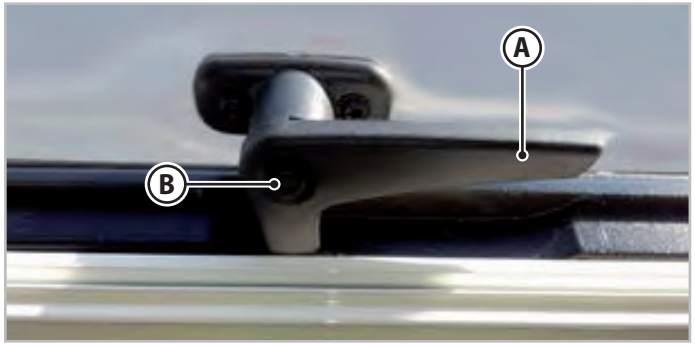



*Abb.6.2 - Fensterverriegelungshebel*

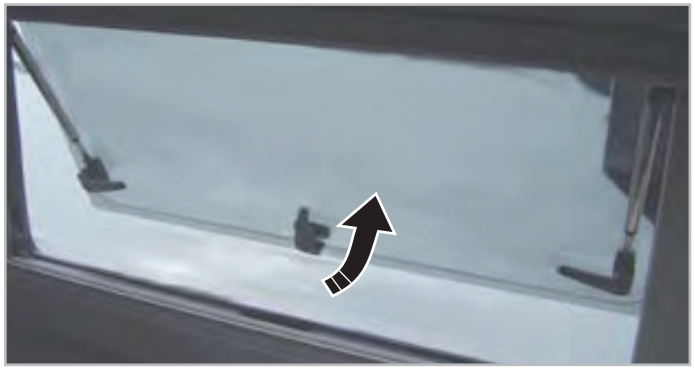


*Abb.6.3 - Öffnen der Fenster*

## Moskitonetz und Verdunkelungsrollo

Die Fenster sind mit Moskitonetz und Verdunkelungsrollo ausgestattet. Das Moskitonetz und das Verdunkelungsrollo können getrennt voneinander verwendet werden.

**⚠ ACHTUNG**

**Führen Sie das Moskitonetz und Rollo immer mit der Hand, bis sie vollständig aufgewickelt sind, um eine Beschädigung des Mechanismus durch abruptes Aufrollen zu verhindern.**

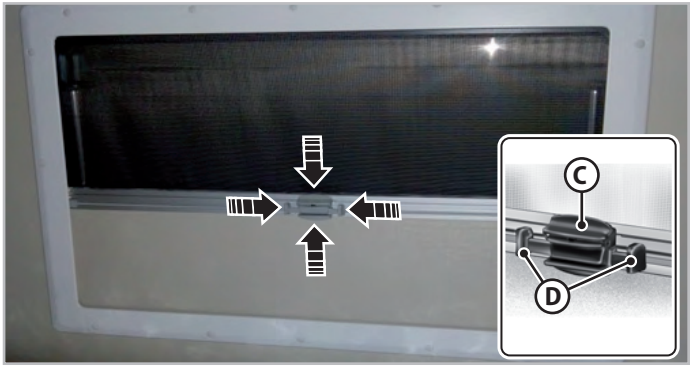



*Abb.6.4 - Moskitonetz und Verdunkelungsrollo für Fenster*

Um das Moskitonetz zu öffnen oder zu schließen, halten Sie den Griff (**C** - Abb.6.4) und senken Sie ihn ab, bis die Haken in die Anschläge am Vorhang passen.

Um das Verdunkelungsrollo zu öffnen oder zu schließen, halten Sie die Tasten (**D** - Abb.6.4) und heben oder senken Sie das Rollo, indem Sie den Griff festhalten (**C** - Abb.6.4). Sobald Sie die gewünschte Position erreicht haben, lassen Sie die Tasten los und prüfen Sie, ob das Rollo in einer der voreingestellten Positionen verriegelt ist.

## 6.3 DACHLUKE

- Vor Fahrantritt kontrollieren, ob die Dachluken geschlossen und verriegelt sind.
- Öffnen Sie die Dachluken nicht während der Fahrt.

**⚠ ACHTUNG**

- **Während der Fahrt müssen die Dachluken geschlossen bleiben und das Verdunkelungsrollo bzw. Moskitonetz (wenn vorhanden) geöffnet/gelöst sein. Verdunkelungsrollo und Moskitonetz müssen auch während der Stillstandszeiten geöffnet/ausgehakt bleiben.**

### 6.3.1 DACHLUKE MIT DREHGRIFF

Einige Modelle verfügen über zwei Dachlukenversionen: Eine dient der einfachen Belüftung, die andere befindet sich in der Nähe der Kochstelle und verfügt über eine Lüftungs- und Absaugfunktion. Beide Dachluken sind mit Moskitonetzen ausgerüstet.

Durch Drehen des Drehgriffes zur Öffnung (**A** - Abb.6.5) in beide Drehrichtungen wird die Dachluke angehoben (zum Öffnen) oder abgesenkt (zum Schließen). Es kann jede Zwischenstellung für die Öffnung der Dachluke eingestellt werden.

Um die Belüftungs- und Saugfunktion zu nutzen, öffnen Sie die Dachluke mit dem Drehgriff (**A** - Abb.6.5) und wählen Sie über die Tastatur (**B** - Abb.6.5) die Lüftungsfunktion mit Lufteinlass (IN) oder -absaugung (OUT) aus.

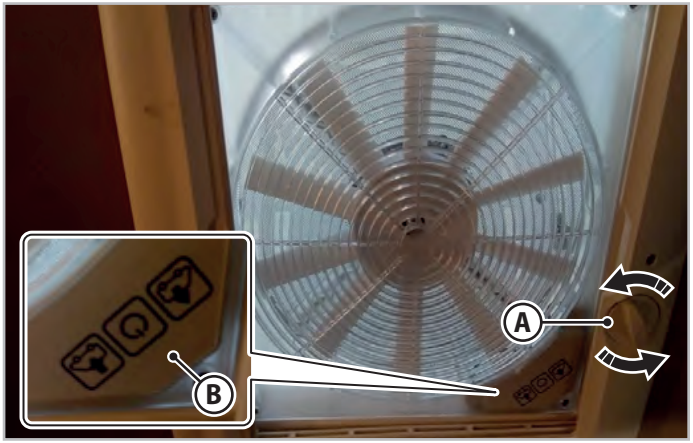



*Abb.6.5 - Dachluke mit Drehgriff*

### 6.3.2 KLAPPBARE DACHLUKE

Je nach Modell ist die klappbare Dachluke in einer der beiden Ausführungen (Typ A oder Typ B) am Fahrzeug zu finden.

#### Klappbare Dachluke - Typ A (Abb.6.6)

#### Öffnen

1. Den Sicherungsknopf **A** drücken und den Bügel **B** mit beiden Händen nach unten ziehen.
2. Den Bügel **B** in den Führungen **C** bis in die hinterste Position ziehen.

#### Verschließen

1. Den Bügel **B** mit beiden Händen leicht nach oben drücken.
2. Den Bügel wieder in die Führungen schieben.
3. Den Bügel mit beiden Händen nach oben drücken, bis er sich über dem Sicherungsknopf **A** befindet.

#### Umluftposition

Die klappbare Dachluke kann in zwei Umluftpositionen gestellt werden.

1. Den Sicherungsknopf **A** drücken und den Bügel **B** mit beiden Händen nach unten ziehen.
2. Den Bügel **B** in den Führungen **C** bis in die gewünschte Position ziehen.
3. Den Bügel **B** leicht nach oben drücken und in die gewählte Führung **D** oder **E** schieben.

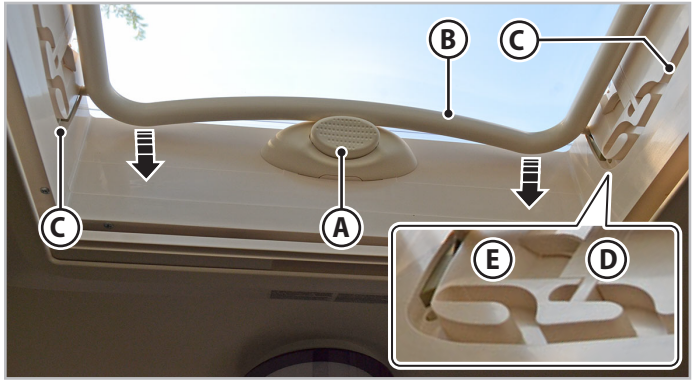



*Abb.6.6 - Klappbare Dachluke - Typ A*

## Klappbare Dachluke - Typ B (Abb.6.7)

### Umluftposition

Die klappbare Dachluke kann in mehrere Umluftpositionen gestellt werden.

• Heben Sie den Sicherheitsgriff an (**F** - Abb.6.7) und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, um die Dachluke in die gewünschte Position anzuheben.
• Um die Dachluke abzusenken, drehen Sie den Griff im Uhrzeigersinn, bis sie vollständig geschlossen ist.

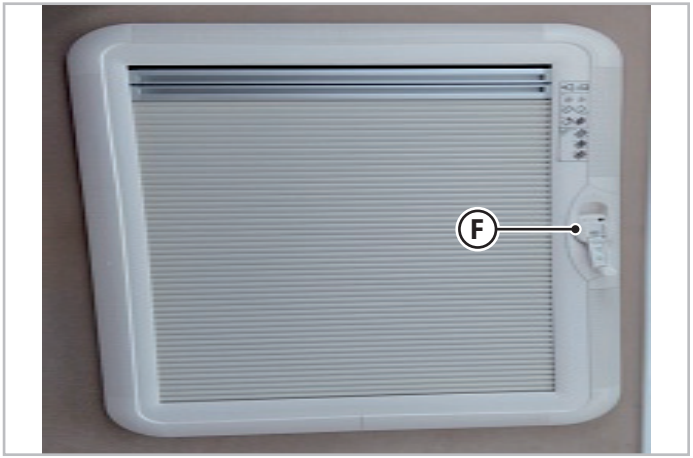



*Abb.6.7 - Klappbare Dachluke - Typ B*

### Moskitonetz und Verdunkelungsrollo

Die kippbare Dachluke ist mit einem Moskitonetz und einem Verdunkelungsrollo ausgestattet. Das Moskitonetz und das Verdunkelungsrollo können getrennt voneinander verwendet werden.

Um das Moskitonetz zu öffnen und zu schließen, ziehen Sie den Griff (**G** - Abb.6.8) in die gewünschte Position und lassen Sie ihn los. Das Moskitonetz bleibt in dieser Position.

Für das Öffnen und Schließen des Verdunkelungsrollos ziehen Sie den Griff (**H** - Abb.6.8) in die gewünschte Position und lassen ihn los. Das Verdunkelungsrollo bleibt in dieser Position.

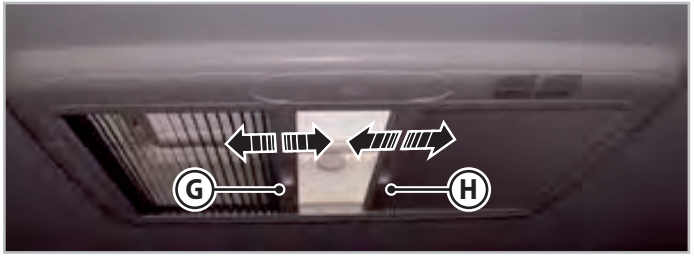



*Abb.6.8 - Moskitonetz und Verdunkelungsrollo für klappbare Dachluke*

## 6.3.3 PANORAMA-DACHLUKE MIT MANUELL BLOCKIERTEN STREBEN

### Öffnen

1. Die Hebel (**A** - Abb.6.9) in die vertikale Position drehen.
2. Die Dachluke durch Drücken von unten in die gewünschte Position öffnen.

3. Die Dachluke durch Festschrauben der Verriegelungen (**B** - Abb.6.9) auf den Teleskopstreben blockieren.

## Verschließen

1. Die Verriegelungen der Teleskopstreben (**B** - Abb.6.9) lösen.
2. Die Dachluke in die geschlossene Position führen.
3. Alle Hebel (**A** - Abb.6.9) einhaken.

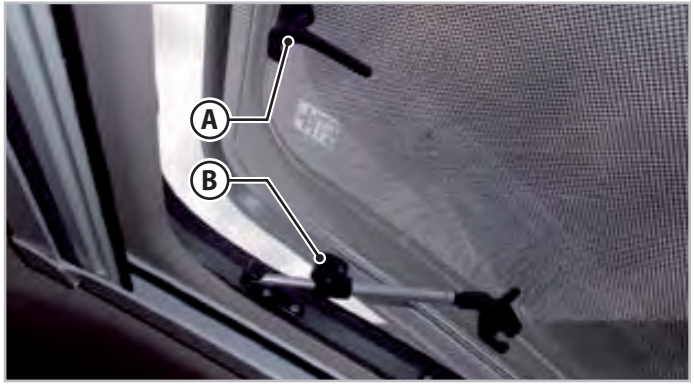



*Abb.6.9 - Panorama-Dachluke*

## Moskitonetz und Verdunkelungsrollo

Die Panorama-Dachluke ist mit einem Moskitonetz und einem Verdunkelungsrollo ausgestattet. Das Moskitonetz und das Verdunkelungsrollo können getrennt voneinander verwendet werden.

Um das Moskitonetz zu öffnen und zu schließen, halten Sie den Rand (**C** - Abb.6.10) in der Mitte, ziehen Sie das Moskitonetz die gewünschte Position und lassen Sie es los. Das Moskitonetz bleibt in dieser Position.

Um das Verdunkelungsrollo zu öffnen und zu schließen, halten Sie den Rand (**D** - Abb.6.10) in der Mitte, ziehen Sie das Rollo die gewünschte Position und lassen Sie es los. Das Verdunkelungsrollo bleibt in dieser Position.

**⚠ ACHTUNG**

**Führen Sie beim Aufwickeln immer das Moskitonetz und das Rollo.**

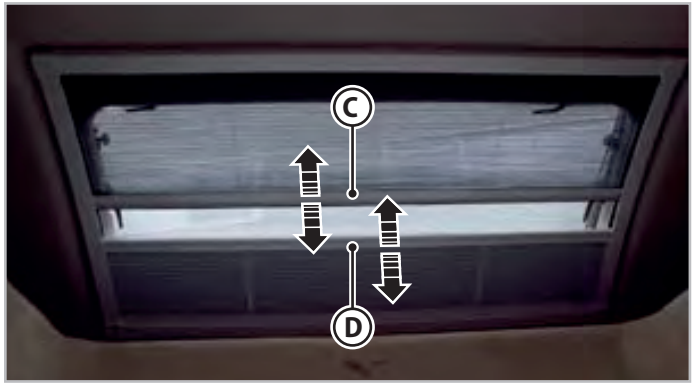



*Abb.6.10 - Moskitonetz und Verdunkelungsrollo für klappbare Dachluke*

## 6.4 FALTBARE VERDUNKELUNGSVORHÄNGE

### 6.4.1 SEITENFENSTER (VOLLINTEGRIERTES WOHNMOBIL)

**HINWEIS**

**Informationen zu anderen Versionen finden Sie in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers.**

#### Verschließen

Schieben Sie das faltbare Verdunkelungsrollo (Abb.6.11) mit dem Griff, bis es vollständig geschlossen ist, und haken Sie es in die Aufnahme ein.

#### Öffnen

Das faltbare Verdunkelungsrollo (Abb.6.11) mit Hilfe des Griffs durch Ziehen komplett öffnen und mit dem Griffmagnet fixieren.



*Abb.6.11 - Faltbare Verdunkelungsvorhänge für Seitenfenster*

### 6.4.2 WINDSCHUTZSCHEIBE (VOLLINTEGRIERTES WOHNMOBIL)

**HINWEIS**

**Informationen zu anderen Versionen finden Sie in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers.**

**⚠ WARNUNG**

**Überprüfen Sie vor Fahrtantritt, dass das mittlere Rollo vollständig abgesenkt und die Seitenrollos vollständig geschlossen sind.**

## Schließen und Öffnen

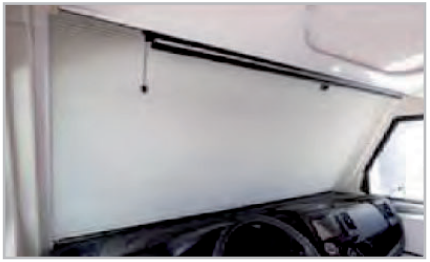
Ziehen Sie das Verdunkelungsrollo (Abb.6.12) am mittleren Profil nach oben, um eine vollständige Verdunkelung zu erhalten. Ziehen Sie das Rollo ganz nach unten, um es zu öffnen und während der Fahrt.



*Abb.6.12 - Faltbares Verdunkelungsrollo für die Windschutzscheibe*

## Beispielhafte Positionen

**GESCHLOSSENE POSITION**



**PRIVATSPHÄRE-POSITION**



**GEÖFFNETE POSITION**



*Abb.6.13 - Positionen des Verdunkelungsrollos der Windschutzscheibe*

## 6.5 HUBBETTEN

**⚠ WARNUNG**

- **Die Hubbetten nur zum Schlafen nutzen.**
- **Überprüfen Sie vor dem Absenken der Hubbetten, dass sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände auf der Stellfläche des Hubbetts befinden.**
- **Überprüfen Sie vor dem Schließen der Hubbetten, dass sich keine Personen, Tiere oder Gegenstände auf dem Bett befinden.**
- **Benutzen Sie Hubbetten nicht zur Aufbewahrung von Gegenständen, die während der Fahrt herunterfallen könnten.**
- **Benutzen Sie Hubbetten nicht ohne Sicherheitsnetz.**
- **Kindern unter 6 Jahren ist die Nutzung der Hubbetten ohne Aufsicht eines Erwachsenen untersagt.**
- **Die statische Belastung bei abgesenktem Bett beträgt 250 kg beim Doppelbett und 125 kg beim Einzelbett. Das Hubgewicht beträgt max. 60 kg. Beachten Sie immer die Gewichtsgrenzen.**

### 6.5.1 VORDERES KIPPBETT

**⚠ ACHTUNG**

**Überprüfen Sie vor dem Absenken des Kippbetts, ob der darunter liegende Tisch außerhalb des Aktionsbereichs des Betts positioniert ist, um ein Anstoßen des Hängeschranks an den Tisch zu verhindern.**

#### Öffnen

Überprüfen Sie vor dem Vorgang Folgendes:
• Die Rückenlehnen der vorderen Kabinensitze beide nach unten abgesenkt sind.
• Keine Personen, Gegenstände oder Tiere dürfen die Bewegung des Bettes beeinträchtigen.

Um das Kippbett abzusenken:
1. Entriegeln Sie die Sicherheitsvorrichtung (**A** - Abb.6.14).
2. Betätigen Sie den entsprechenden Bewegungsgriff (**B** - Abb.6.14) und bringen Sie das Bett in die Endposition.

#### Verschließen

Überprüfen Sie vor dem Vorgang Folgendes:
• Keine Personen, Gegenstände oder Tiere dürfen die Bewegung des Bettes beeinträchtigen.

Schließen des Kippbetts:
1. Betätigen Sie den entsprechenden Bewegungsgriff (**B** - Abb.6.14) und bringen Sie das Bett in die Endposition.
2. Sichern Sie das Bett erneut mit der Sicherheitsvorrichtung (**A** - Abb.6.14).

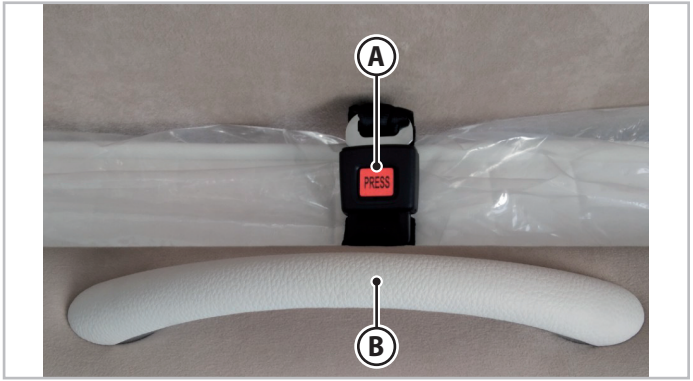



*Abb.6.14 - Vorderes Kippbett*

## 6.5.2 KIPPBETT OBERHALB DER DINETTE (VOLLINTEGRIERTES WOHNMOBIL)

**HINWEIS**

**Informationen zu anderen Versionen finden Sie in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers.**

Stellen Sie vor dem Absenken des Bettes Folgendes sicher:
• Es befinden sich keine Menschen oder Tiere auf der Stellfläche des Bettes.
• Es befinden sich keine Gegenstände darunter, die die ordnungsgemäße Benutzung des Bettes behindern könnten.

Stellen Sie vor dem Anheben des Bettes Folgendes sicher:
• Es befinden sich keine Menschen oder Tiere auf dem Bett.
• Es gibt keine Gegenstände, die das vollständige Schließen verhindern oder die ordnungsgemäße Funktion des Bettes beeinträchtigen könnten.

Das Bett kann über spezielle Bedienelemente (**A** - Abb.6.15), die am Bett positioniert sind, oder über den Bedienknopf (**B** - Abb.6.15) im Fahrzeug betätigt werden. Drücken Sie den oberen Pfeil, um das Bett anzuheben, und den unteren Pfeil, um es abzusenken (Abb.6.15).

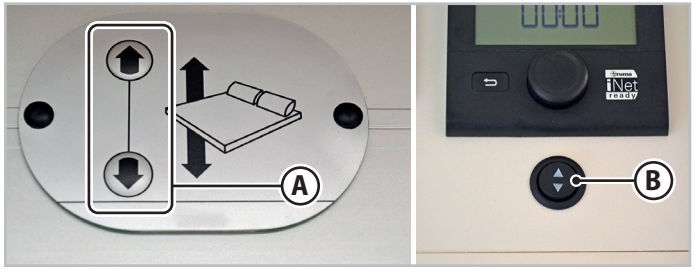



*Abb.6.15 - Bedienelement für das Kippbett oberhalb der Dinette*

**ACHTUNG**

**Während eines längeren Stillstands des Fahrzeugs darf das Bett nicht in der komplett angehobenen Position bleiben: Lassen Sie einen Freiraum von circa 10 cm zwischen dem Dach und der Matratze.**

## Manuelle Entriegelung

Führen Sie den folgenden Vorgang durch, wenn die Stromzufuhr zum Hebe- und Senksystem des Bettes unterbrochen ist und das Bett wieder angehoben oder manuell benutzt werden muss.

Je nach der im Fahrzeug vorhandenen Bettversion gehen Sie wie folgt vor:

### Typ A

1. Öffnen Sie den linken Schrank, um an den Elektromotor des Bettes zu gelangen.
2. Stecken Sie den Schraubenschlüssel (**D** - Abb.6.16) an der Vorderseite des Motors in die Schraube (**C** - Abb.6.16) für die manuelle Betätigung.
3. Um das Bett anzuheben, drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn, um es abzusenken, drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn.

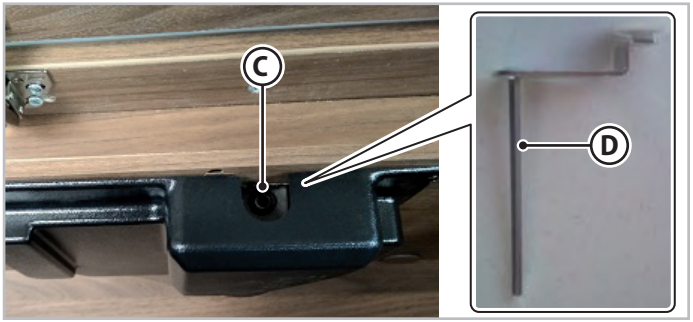



*Abb.6.16 - Entriegelung des elektrischen Bettes Typ A*

### Typ B

1. Öffnen Sie den linken Schrank, um an den Elektromotor des Bettes zu gelangen.
2. Stecken Sie am unteren Teil des Motors (**E** - Abb.6.17) den Inbusschlüssel (**F** - Abb.6.17) in den speziellen Sitz für die manuelle Betätigung.
3. Um das Bett anzuheben, drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn, um es abzusenken, drehen Sie den Schlüssel im Uhrzeigersinn.

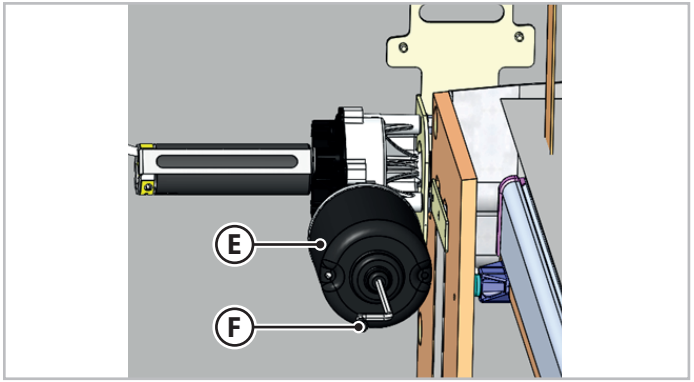



*Abb.6.17 - Elektrische Bettentriegelung Typ B*

## 6.5.3 SICHERHEITSNETZ

**⚠ WARNUNG**

**Benutzen Sie Hubbetten nicht ohne Sicherheitsnetz.**

• Alle Fahrzeugbetten, die in einer Höhe von mehr als 1 Meter über dem Boden positioniert sind, sind mit einem Schutznetz ausgestattet.
• Wie alle Geräte, die der Sicherheit dienen, muss auch das Sicherheitsnetz gemäß den geltenden Vorschriften verwendet und angewendet werden.
• Befestigen Sie das Sicherheitsnetz (**A** - Abb.6.18) mit den Haken (**B** - Abb.6.18 und Abb.6.19) an den entsprechenden Ringen (**C** - Abb.6.19).

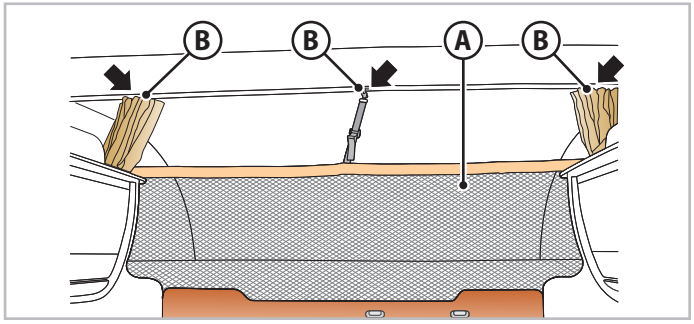



*Abb.6.18 - Sicherheitsnetz des Kippbetts*

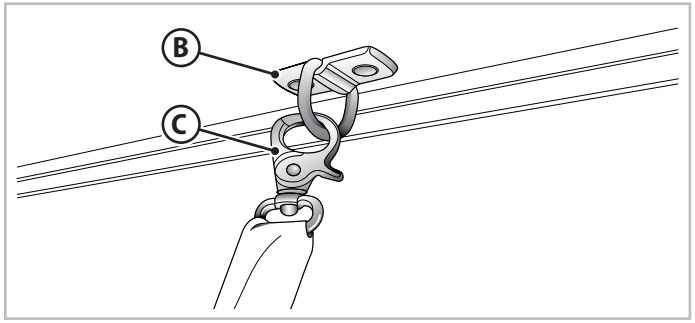



*Abb.6.19 - Haken für Sicherheitsnetz*

## 6.6 UMWANDLUNG DER DINETTE

**HINWEIS**

**Informationen zu den verschiedenen möglichen Konfigurationen der Dinette für den Schlafbereich finden Sie im Absatz dieses Handbuchs.**

### 6.6.1 KLAPPE

Einige Fahrzeuge sind seitlich der Dinette mit einer Klappe für die Positionierung eines Kissens ausgestattet. Senken Sie die Klappe ab, um sie in die Sofaposition zu bringen (**A** - Abb.6.20) und heben Sie sie an, um es in die Fahrposition zu bringen (**B** - Abb.6.20).




*Abb.6.20 - Klappe der Dinette*

### 6.6.2 TISCH

Je nach Fahrzeugmodell ist der Fahrgastraum mit absenkbaren und beweglichen Tischen ausgestattet, um den Wohnkomfort zu verbessern und die Dinette von der Tagversion in die Nachtversion umzuwandeln.

#### Tisch mit Teleskopbein (optional)

Für das Absenken des Tischs:

1. Drücken Sie mit dem Fuß die Taste (**A** - Abb.6.21) am Fuß des Tisches.
2. Schieben Sie gleichzeitig den Tisch nach unten, bis er vollständig abgesenkt ist.

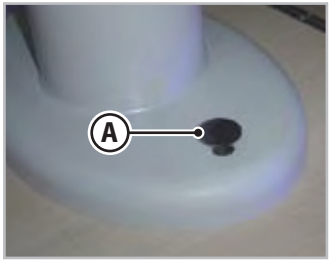



*Abb.6.21 - Teleskopbein*

#### Verstellgriff (je nach Modell)

Mit dem Griff (**B** - Abb.6.22) können Sie die Tischplatte in jede beliebige Position bewegen:

1. Den Griff **B** mit der Handfläche nach oben gerichtet gedrückt halten.
2. Den Tisch wie gewünscht positionieren.
3. Den Griff **B** loslassen.

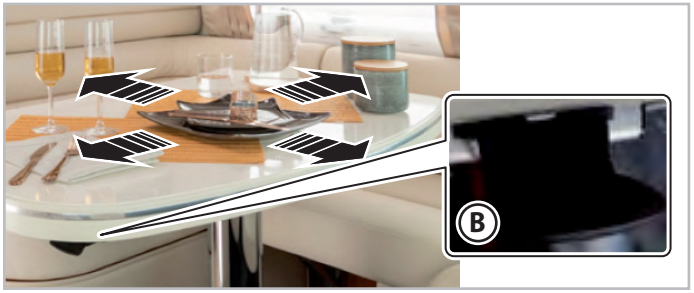
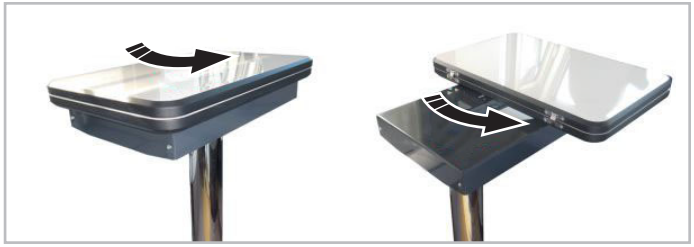


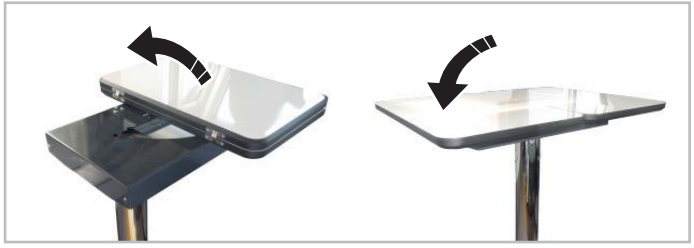

*Abb.6.22 - Verstellgriff für den Tisch*

## Klapptisch (je nach Modell)

1. Lösen Sie die Arretierungen unter dem Tisch und drehen Sie die Tischplatte um 90°.



2. Öffnen Sie die Tischplatte, indem Sie sie gegen die darunter liegende Konstruktion stützen.



## Tisch mit Klappbein (je nach Modell)

1. Drücken Sie den Knopf **C** am Tischbeingelenk.
2. Klappen Sie das Tischbein ein.

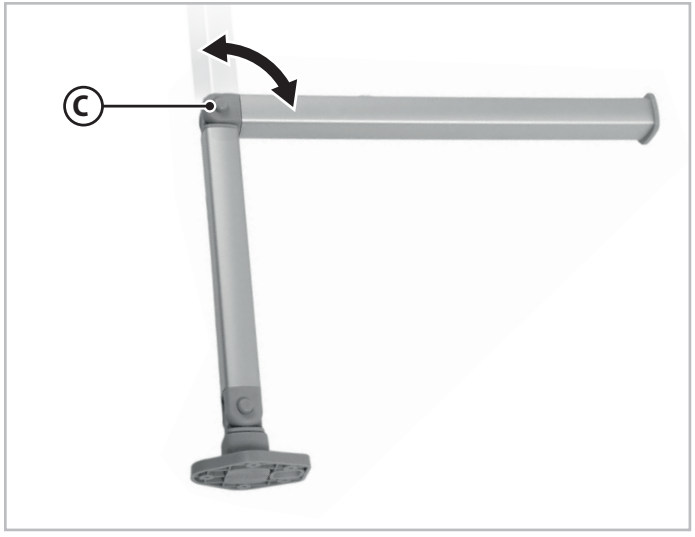



*Abb.6.23 - Tisch mit abklappbarem Tischbein*

## 6.7 GASANLAGE

### 6.7.1 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

**⚠ WARNUNG**

**Während der Fahrt muss laut gesetzlicher Vorschrift die Gasanlage des Fahrzeugs vollständig geschlossen sein. Vor Fahrtantritt ist es notwendig, das Ventil an der Gasflasche und alle roten Hähne am Gasverteilerblock im Fahrgastraum zu schließen.**

• Lassen Sie die Leitungen und Anschlusse des Systems regelmäßig auf Undichtigkeiten überprüfen. Dieser Vorgang muss von einem Vertragshändler oder einer Vertragswerkstatt des Herstellers durchgeführt werden.
• Der Hersteller übernimmt keine Haftung bei unsachgemäßem Gebrauch, bei Manipulationen oder Veränderungen an der ursprünglichen Gasanlage oder bei fehlender Überprüfung der Anlage selbst. Ersetzen Sie den Gummischlauch des Reglers gemäß dem auf dem Schlauch eingestanzten Datum.
• Das Gassystem wird durch eine oder zwei abnehmbare Gasflaschen versorgt, die an einen Druckminderer angeschlossen sind.
• Die Anlage versorgt die folgenden Geräte mit Gas über einen Verteilerblock: Herd und möglicher Kochofen, Combi-Heizgerät, Alde-Kessel und Kühlschrank.

### 6.7.2 STEUERGERÄT DER GASVERSORGUNG

Das Steuergerät erlaubt die Gasverteilung an alle von der Anlage gespeisten Geräte.

**⚠ WARNUNG**

**Bevor Sie die in diesem Abschnitt beschriebenen Gasgeräte zum ersten Mal verwenden, lesen Sie die Bedienungsanleitungen der jeweiligen Hersteller sorgfältig durch.**

Vor dem Starten eines Geräts ist es notwendig, das Hauptgasventil an der Gasflasche und den entsprechenden Hahn am Steuergerät der Gasversorgung zu öffnen. Je nach Modell befindet sich das Steuergerät der Gasversorgung unter der Spüle oder unter dem Schrank.

Die einzelnen Hähne (Abb.6.24) sind mit einem Symbol für das jeweilige Gerät gekennzeichnet.

**A.** Hahn für Kochplatte
**B.** Hahn für Kühlschrank
**C.** Hahne für Combi-Heizgerät
**D.** Hahn für Backofen

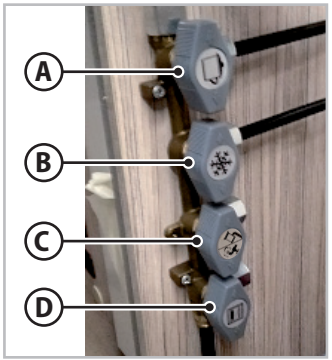



*Abb.6.24 - Gasverteilerhähne*

**Die Hähne sind geschlossen** (**B** - Abb.6.25), wenn sich der Griff senkrecht zur Auslassleitung befindet und geöffnet (**A** - Abb.6.25), wenn der Griff in die gleiche Richtung weist wie die Auslassleitung.

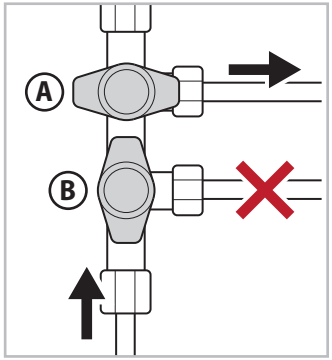



*Abb.6.25 - Öffnen und Schließen der Hähne*

## 6.7.3 GASFLASCHEN



*Abb.6.26 - Gasflaschenfach*

Die tragbaren Gasflaschen sind in einem eigenen, belüfteten Fach (Abb.6.26) untergebracht, das nur von außen zugänglich und vom Fahrgastraum vollständig isoliert ist.

**⚠ WARNUNG**

- **Prüfen Sie immer, ob die Lüftungsgitter des Gasflaschenfach vollständig frei sind.**
- **Es ist verboten, im Gasflaschenfach andere Gegenstände als die Gasflaschen selbst zu verstauen.**

• Sichern Sie die Gasflaschen mit den Haltegurten in senkrechter Stellung so dass sie sich nicht drehen können.
• Das Hauptventil schließen, bevor Druckregler oder Schlauch von der Gasflasche entfernt werden.
• Ziehen Sie die Überwurfmutter des Druckreglers an den Flaschen mit der Hand fest und verwenden Sie den Schraubenschlüssel nur zum endgültigen Festziehen.

**HINWEIS**

**Die Überwurfmutter des Druckreglers hat ein Linksgewinde und muss deshalb zum Festziehen gegen den Uhrzeigersinn gedreht werden.**

• Das Gas gelangt von der mit Schließventil ausgestatteten tragbaren Gasflasche über einen Druckminderer und einen zentralen Verteilerblock mit mehreren Hähnen (jeweils ein Hahn pro Gerät) zu den einzel-

nen Verbrauchern. Der zentrale Verteilerblock befindet sich im Küchenschrank oder einem anderen Schrank.
• Jeder Verbraucher ist mit einem Sicherheitsventil ausgestattet, das mit einem Thermoelement arbeitet und bei versehentlichem Erlöschen der Gasflamme die Gaszufuhr unterbricht.
• Beim Abstellen des Fahrzeugs ist es ratsam, alle gasbetriebenen Geräte sorgfältig auszuschalten. Schließen Sie außerdem immer das Ventil an den Zylindern und die Hähne am Verteilerblock im Fahrgastraum.

## Austausch der Gasflasche

1. Schließen Sie das Hauptventil der Gasflasche durch Drehen des Griffs im Uhrzeigersinn.

**HINWEIS**

**Die Drehrichtung zum Schließen des Ventils ist am Griff selbst angegeben.**

2. Schrauben Sie die Überwurfmutter des Gasreglers mit dem entsprechenden Schraubenschlüssel im Uhrzeigersinn (Linksgewinde) ab und entfernen Sie den Regler vom Flaschenventil.
3. Lösen Sie den Haltegurt der Flasche und nehmen Sie die Flasche aus dem Fach.
4. Stellen Sie die volle Gasflasche in das Fach und befestigen sie mit dem Haltegurt.
5. Tauschen Sie die Dichtung des Druckreglers gegen eine neue Dichtung aus.

**⚠ ACHTUNG**

**Die Dichtung des Druckreglers der Gasflasche muss immer dann gegen eine neue Dichtung ausgetauscht werden, wenn die Überwurfmutter des Druckreglers gelöst oder vollständig abgeschraubt wird.**

**HINWEIS**

**Bei vielen Glasflaschen befindet sich die neue Dichtung im Verschlussdeckel, der unverlierbar am Stutzen der Gasflasche angebracht ist.**

6. Montieren Sie den Druckregler auf das Hauptventil der Flasche, indem Sie die Überwurfmutter des Gasreglers (Linksgewinde) gegen den Uhrzeigersinn aufschrauben.

### 6.7.4 DUO CONTROL CS VERTIKAL - HORIZONTAL (OPTIONAL)

**HINWEIS**

**Informationen zur Verwendung und zum Betrieb des automatisch schaltenden Sicherheits-Gasdruckreglers finden Sie in der Dokumentation des jeweiligen Herstellers.**

## 6.7.5 KOHLENMONOXID- UND RAUCHMELDER (JE NACH MODELL)

Einige Fahrzeuge sind mit Kohlenmonoxid- (**A** - Abb.6.27) und Rauchmeldern (**B** - Abb.6.27) ausgestattet. Die Geräte werden an der Wand oder auf dem Dach des Fahrzeugs in der Nähe der Eingangstür positioniert.

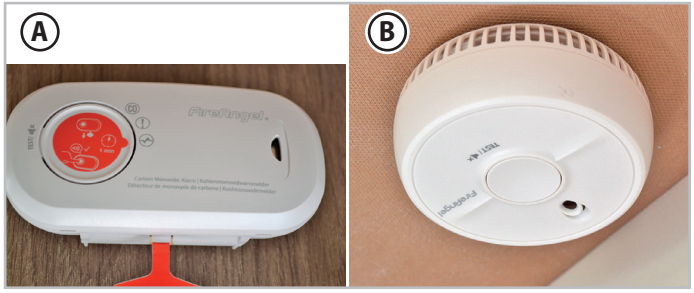



*Abb.6.27 - CO- und Rauchmelder*

**HINWEIS**

**Weitere Informationen zur Verwendung und Bedienung des Rauchmelders und des Kohlenmonoxidmelders finden Sie in der Dokumentation des Herstellers des Geräts.**

**⚠ WARNUNG**

**Überprüfen Sie vor der Abreise und mindestens einmal pro Woche die ordnungsgemäße Funktion des Kohlenmonoxidmelders (A - Abb.6.27) und des Rauchmelders (B - Abb.6.27), wie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers beschrieben.**

### Kohlenmonoxidmelder

Der Kohlenmonoxidmelder (**A** - Abb.6.27) warnt mit einem Alarm, wenn die Gasmenge den zulässigen Grenzwert überschreitet. Wenn Batterien an das Gerät angeschlossen sind, blinkt jede Minute ein grünes Licht, um anzuzeigen, dass das Gerät funktioniert.

Drücken Sie die Taste TEST, um zu überprüfen, ob der Alarm ordnungsgemäß funktioniert. Der Alarm sollte zum Testen einen Signalton ausgeben.

### Rauchmelder

Der Rauchmelder (**B** - Abb.6.27) warnt mit einem Alarm, wenn die Gasmenge den zulässigen Grenzwert überschreitet. Wenn Batterien an das Gerät angeschlossen sind, blinkt alle 30 Sekunden ein LED-Licht, um anzuzeigen, dass das Gerät funktioniert.

Drücken Sie die TEST-Taste etwa 3 Sekunden lang, um die korrekte Funktion des Alarms zu überprüfen, der einen Testton ausgeben sollte.

## 6.8 ELEKTRISCHE ANLAGE

Alle elektrischen Funktionen im Inneren der Karosserie werden über das Bedienfeld gesteuert (siehe Abs. 6.11.4). Die elektrischen Verbraucher werden von der Zusatzbatterie versorgt (siehe Abs. 6.8.4).

### 6.8.1 SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

**⚠ WARNUNG**

**Stromschlaggefahr:**
- **Reparaturen an der elektrischen Anlage dürfen nur durch befugtes Fachpersonal und in jedem Fall immer bei einem Vertragshändler oder einer Vertragswerkstatt durchgeführt werden.**
- **Schalten Sie vor Arbeiten an der elektrischen Anlage alle Geräte und Leuchten aus, trennen Sie den Anschluss an das externe 220-V-Stromnetz und trennen Sie die Zusatzbatterie über den Batterietrennschalter.**

**⚠ ACHTUNG**

**Wenn Sie eine durchgebrannte Sicherung ersetzen, schalten Sie das betreffende Gerät mit dem Schalter aus und ersetzen Sie es durch eine neue Sicherung des gleichen Typs mit der richtigen Nennleistung (gleiche Farbe wie die defekte Sicherung). Suchen Sie vor dem Austausch der Sicherung die Fehlerquelle**

### 6.8.2 220-VOLT-STROMVERSORGUNG

**⚠ WARNUNG**

**Stromschlaggefahr. Die externe 220-V-Stromversorgung muss durch einen 30 mA Fehlerstromschutzschalter geschützt werden. Der Fehlerstromschutzschalter variiert je nach Fahrzeugmodell.**

Im geparkten Zustand kann das Fahrzeug an ein externes 220-V-Stromversorgungsnetz angeschlossen werden. Der Anschlusspunkt darf nicht weiter als 20 Meter vom Fahrzeug entfernt sein.

Die 220-V-Schalttafel (**A** - Abb.6.28) des Fahrzeugs ist durch einen zweipoligen Fehlerstromschutzschalter (**B** - Abb.6.28) geschützt. Der Anschluss für die Stromversorgung ist dreipolig, wobei der dritte Pol entsprechend den geltenden Vorschriften der Schutzleiter ist.

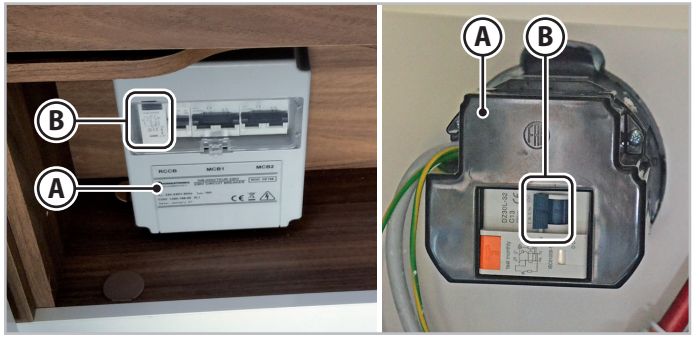



*Abb.6.28 - Schalttafel*

Über den 220-V-Netzanschluss können die folgenden Verbraucher gespeist werden:

- 220-V-Steckdosen
- 220-V-Kühlschrank
- Automatisches Aufladen der Zusatzbatterie und der Starterbatterie über das im Fahrzeug montierte Ladegerät (elektrische Steuereinheit). Der Ladestrom wird dabei dem Ladezustand der Batterie angepasst. Auf diese Weise kann es nicht zum Überladen kommen.

## Anschluss an die 220-V-Stromversorgung

Zum Anschluss an die 220-V-Stromversorgung:

1. Senken Sie die Hebel (**B** - Abb.6.28) des Fehlerstromschutzschalters ab.
2. Heben Sie die Abdeckung (**C** - Abb.6.29) der Steckdose (**D** - Abb.6.29) an der Seite des Fahrzeugs an.
3. Schließen Sie ein externes Kabel des zugelassenem Typs und mit geeignetem Querschnitt an die Steckdose (**D** - Abb.6.29) an.
4. Schließen Sie das externe Kabel an die 220-V-Stromversorgung an.
5. Drücken Sie die Hebel (**B** - Abb.6.28) des Fehlerstromschutzschalters nach oben.

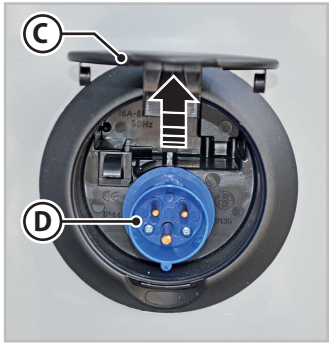



*Abb.6.29 - 220-V-Steckdose*

**⚠ ACHTUNG**

- **Wenn der Fehlerstromschutzschalter beim Anheben der Hebel auslöst, bestehen Sie nicht darauf, ihn zu betätigen, sondern überprüfen Sie den Anschluss.**
- **Das externe Anschlusskabel an das 220-V-Stromnetz muss den örtlichen Vorschriften des Landes entsprechen, in dem der Anschluss oder der Ladevorgang erfolgt.**

### 6.8.3 12-VOLT-STROMVERSORGUNG

Das Fahrzeug ist mit einer 12-V-Stromversorgung ausgestattet, die von der Zusatzbatterie gespeist wird. Die 12-V-Stromversorgung versorgt Verbraucher wie die Innenbeleuchtung sowie alle Systeme und Zubehörteile im Wohnbereich des Fahrzeugs.

Während der Fahrt werden beide Fahrzeugbatterien (Motor und Zusatzbatterie) durch die Lichtmaschine aufgeladen, die auch den 12-V-Kühlschrank mit Strom versorgt.

Um zu vermeiden, dass sich die Zusatzbatterie schnell entlädt, sollte der Kühlschrank nur bei laufendem Motor mit 12 Volt versorgt werden.

**HINWEIS**

- **Der Kompressorkühlschrank wird ausschließlich mit 12 V betrieben.**
- **Wenn ein Kompressorkühlschrank vorhanden ist, ist das Fahrzeug für den Einbau von zwei Batterien vorbereitet, damit der Kühlschrank auch bei abgestelltem Fahrzeug mit Strom versorgt werden kann.**

**HINWEIS**

**Wenn der Motor abgestellt ist und das Fahrzeug nicht an das externe 220-V-Stromnetz angeschlossen ist, versorgen Sie die elektrischen Verbraucher nicht über einen längeren Zeitraum mit der 12-V-Batterie, da ihre Energie nur für eine begrenzte Zeit ausreicht.**

**HINWEIS**

**Den Ladezustand der Batterie können Sie auf dem Bedienfeld einsehen.**

### 6.8.3.1 Batterietrennschalter

Je nach Fahrzeugmodell kann die Batterie wie folgt getrennt werden:

- Über einen Batterietrennschalter
- Durch manuelles Abklemmen der Batterie
- Durch automatisches Abklemmen der Batterie über das Bedienfeld

## Batterietrennschalter (sofern vorhanden)

Der 12-V-Stromkreis der Zusatzbatterie kann mit einem Schalter ausgestattet werden, der die Unterbrechung der Stromversorgung durch Einstecken und Drehen des entsprechenden Schlüssels ermöglicht (**A** - Abb.6.30).

**HINWEIS**

**Achten Sie auf die Einsteckposition des Schlüssels und achten Sie darauf, dass die beiden Zähne mit den Sitzen am Schalter übereinstimmen.**

Der Schalter, der sich im rechten Dinettensitz oder in der Bodenluke auf der Beifahrerseite befindet, hat zwei Stellungen:

- **OFF:** Batterie abgeklemmt
- **ON**: Batterie angeklemmt

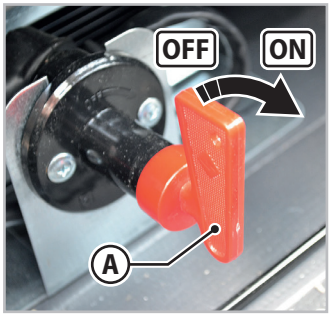



*Abb.6.30 - Batterietrennschalter*

## Manuelles Abklemmen

**WARNUNG**

**Stromschlaggefahr. Vergewissern Sie sich vor dem manuellen Abklemmen der Zusatzbatterie, dass der Fahrzeugmotor abgestellt ist.**

Wenn kein Batterietrennschalter vorhanden ist, können Sie die Batterie manuell von den Polen abklemmen (zuerst vom Minuspol, dann vom Pluspol).

## Automatisches Abklemmen

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs ist es auch möglich, die Batterie automatisch über das Bedienfeld abzuklemmen.

**Bedienfeld A (Abb.6.42, Seite 74)**

1. Halten Sie die Einschalttaste 10 Sekunden lang gedrückt.
2. Nach einigen Sekunden ertönen akustische Signale, die mit einem längeren Piepton enden.
3. Am Ende des Signaltons wird die Batterietrennschalterfunktion aktiviert.

**Bedienfeld B (Abb.6.43, Seite 74)**

Drücken Sie die „Aus"-Taste, um die Batterietrennschalterfunktion zu aktivieren.

**HINWEIS**

- **Sobald der Batterietrennschalter aktiviert wurde, bleiben die Verbraucher weitere 180 Sekunden lang mit Strom versorgt.**
- **Weitere Informationen zur Verwendung des Bedienfelds finden Sie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers.**

## 6.8.4 BATTERIEN

Das Fahrzeug ist mit zwei Batterien ausgestattet, die während der Fahrt automatisch von der Lichtmaschine aufgeladen werden:

- **Motorbatterie:** Versorgt die elektrischen Komponenten des Grundfahrzeugs (Motor, externe Fahrzeugbeleuchtung usw.).
- **Zusatzbatterie:** Versorgt die Verbraucher wie die Innenbeleuchtung sowie alle Systeme und Zubehörteile im Wohnbereich des Fahrzeugs. Sie ist in der Fahrerkabine oder im rechten Dinettensitz untergebracht.

## Allgemeine Hinweise

**HINWEIS**

- **Vor Fahrtantritt sollte man prüfen, ob der Motor und die Zusatzbatterien geladen sind.**
- **Wenn möglich, schließen Sie das Fahrzeug bei längeren Fahrtpausen an das 220-Volt-Stromnetz an und laden Sie die Zusatzbatterie wieder vollständig auf.**

**HINWEIS**

- **Sind eine oder beide Batterien entladen, wird empfohlen, die Batterie(n) vor Fahrtantritt vollständig aufzuladen. Laden Sie die Batterien 48 Stunden vor und 48 Stunden nach einer Reise auf.**
- **Wenn sie vollständig entladen ist, laden Sie die Batterie mindestens 10 Stunden lang auf.**

**⚠ ACHTUNG**

- **Wenn das Fahrzeug lange Zeit unbenutzt bleibt, sollte die Batterie zumindest alle vier Monate vollständig aufgeladen werden.**
- **Ist eine Batterie länger als sechs Monate entladen, wird sie irreparabel beschädigt und verliert ihre Ladekapazität.**

• Bei hohen Außentemperaturen (über 30 °C) entladen sich die Zusatz- und auch die Fahrzeugbatterie wesentlich schneller. Bei einer Temperatur von 20 °C verliert die Batterie etwa 2 % ihrer Ladung pro Monat, während bei 40 °C der Ladungsverlust 15÷20 % erreicht.
• Bei sehr niedrigen Außentemperaturen erleiden Hilfs- und Fahrzeugbatterie einen Kapazitätsverlust und müssen möglicherweise häufiger aufgeladen werden.

## Zusatzbatterie

**⚠ WARNUNG**

- **Verwenden Sie als Zusatzbatterie nur auslaufsichere (wartungsfreie) Batterien. Bei Verwendung einer Nicht-AGM-Blei-Säure-Batterie ist ein Anschluss für die Leitung vorzusehen, um die beim Laden entstehenden Dämpfe ins Freie abzuführen.**
- **Der Einbau der Zusatzbatterie muss nach den Anweisungen des jeweiligen Herstellers und ausschließlich durch befugtes Fachpersonal erfolgen.**

**⚠ ACHTUNG**

- **Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug für den Einbau von einer oder zwei Zusatzbatterien vorbereitet werden. Wenn Sie zwei Zusatzbatterien installieren, verwenden Sie Batterien desselben Typs.**
- **Überprüfen Sie, ob das Ladegerät richtig auf den verwendeten Batterietyp eingestellt ist**

**HINWEIS**

**Bei wartungsfreien Batterien muss keine Kontrolle des Elektrolytstands durchgeführt werden.**

Wenn Sie das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzen, trennen Sie die Zusatzbatterie mit dem Batterietrennschalter.

Bei Verwendung einer **Lithiumbatterie** als Zusatzbatterie:

**⚠ WARNUNG**



**Explosionsgefahr. Lithiumbatterien enthalten äußerst gefährliche Materialien, die bei bestimmten Temperaturbedingungen zu Explosionen führen können.**



**Gefahr durch korrosive Materialien. Lithiumbatterien enthalten stark ätzende Materialien und müssen daher mit Vorsicht, unter Verwendung geeigneter PSA und nur durch befugtes Fachpersonal gehandhabt werden.**



**Verbrennungsgefahr. Lithiumbatterien können hohe Temperaturen erreichen und müssen daher mit Vorsicht und geeigneter PSA und nur durch befugtes Fachpersonal gehandhabt werden.**

**WARNUNG**



**Lithiumbatterien dürfen nur durch vom Batteriehersteller autorisiertes Fachpersonal gewartet werden.**



**Bewahren Sie Lithiumbatterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.**

**UMWELT**



**Lithiumbatterien enthalten Materialien, die für Mensch und Umwelt schädlich sind. Entsorgen Sie Lithiumbatterien ordnungsgemäß und in speziellen Einrichtungen.**

### Batterieeinstellungen Bedienfeld A (Abb.6.42, Seite 74)

1. Drücken Sie die Batterietaste 12V um den Ladezustand der Batterie anzuzeigen (weitere Informationen im nächsten Absatz „Ladezustand").
2. Halten Sie die Batterietaste 12V 5 Sekunden lang gedrückt. Ein blinkendes „LI" erscheint und zeigt die Standardeinstellung des Batterietyps (Lithiumbatterie) an.
3. Drücken Sie die Batterietaste 12V erneut, um den Batterietyp zu ändern. Nachdem Sie den gewünschten Batterietyp ausgewählt haben, warten Sie, bis das Kürzel nicht mehr blinkt.

**HINWEIS**

**Folgende Batterietypen können ausgewählt werden: LI (Lithium-Batterie), AGM (AGM-Batterie), Gel (Gel-Batterie) und Pb (Blei-Säure-Batterie).**

### Batterieeinstellungen Bedienfeld B (Abb.6.43, Seite 74)

1. Drücken Sie im Einstellungsmenü die Taste „Batterien".
2. Drücken Sie die Taste „Bearbeiten" (Bleistiftsymbol) an einer der beiden Zusatzbatterien.
3. Drücken Sie die Tasten „-" und „+", um den Batterietyp auszuwählen.
4. Drücken Sie auf die Taste „Übernehmen", um die Auswahl zu bestätigen.

**HINWEIS**

**Wenn am Fahrzeug zwei Zusatzbatterien montiert sind, wird die Auswahl des Batterietyps automatisch auf beide angewendet.**

## Ladezustand

Eine korrekte Messung des Ladezustands einer Batterie ist erst 4 Stunden nach Beendigung des Ladevorgangs möglich.

Um den Ladezustand zu prüfen, gehen Sie wie folgt vor:
1. Trennen Sie das externe Netzkabel vom 220-V-Stromnetz.
2. Schalten Sie alle Lichter und Elektrogeräte aus.

**Bedienfeld A (Abb.6.42, Seite 74)**

3. Drücken Sie die Batterietaste 12V. Durch Drücken der Batterietaste können Sie durch die Informationen zur Batterieladung scrollen. Um zu verstehen, auf welche Batterie sich die angezeigten Informationen beziehen, beziehen Sie sich auf das Symbol:

 Starterbatterie

 Zusatzbatterie 1

 Zusatzbatterie 1 und 2

 Zusatzbatterie 2

**Bedienfeld B (Abb.6.43, Seite 74)**

3. Rufen Sie das Batteriemenü auf. Im Batteriemenü ist es möglich, die Daten über die Batterieladung anzuzeigen.

**HINWEIS**

- **Die auf dem Display angezeigte Spannung darf nicht weniger als 12,5 V betragen.**
- **Bei leerer Batterie wird nach einer Ladezeit von etwa 12 Stunden der Wert von 12,5 Volt erreicht.**

## Laden der Batterien

Die Starterbatterie und die Zusatzbatterie können nicht nur während der Fahrt, sondern auch im Stand aufgeladen werden, indem das Fahrzeug an das 220-V-Stromnetz angeschlossen wird.

**HINWEIS**

**Es wird empfohlen, die Batterien mit dem Batterieladegerät des Fahrzeugs aufzuladen und dazu das Kabel für die externe Stromversorgung an das 220-V-Stromnetz anzuschließen.**

**HINWEIS**

**Weitere Informationen zum Laden der Batterien finden Sie in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestells sowie in den Anweisungen des Herstellers der Zusatzbatterie.**

## Pflege der Batterien im Winter

Bei niedrigen Temperaturen verlieren die Batterien Ihre Kapazität sehr schnell. Wenn das Fahrzeug für längere Zeit nicht genutzt wird, empfiehlt sich deshalb, in regelmäßigen Abständen das Stromversorgungskabel an das externe 220-Volt-Stromnetz anzuschließen.

## 6.8.5 EMPFEHLUNGEN UND KONTROLLEN DER ELEKTRISCHEN ANLAGE

### 220-V-Schalttafel

**WARNUNG**

**Stromschlaggefahr. Vor jeder Maßnahme an der Schalttafel den Fehlerstromschutzschalter (B -Abb.6.28) auf „0" (AUS) stellen und den Stecker vom 220-V-Stromnetz trennen.**

• Um die Stromversorgung des gesamten 220-V-Systems zu unterbrechen, stellen Sie den Fehlerstromschutzschalter (B -Abb.6.28) auf „0" (AUS).
• Schließen Sie das externe 220-V-Stromnetz nur an und trennen Sie es, wenn sich der Fehlerstromschutzschalter in der Position „0" (AUS) befindet.
• Wenn der Fehlerstromschutzschalter auslöst, muss unbedingt die Ursache ermittelt und der Fehler durch eine Vertragswerkstatt behoben werden, bevor der Strom wieder eingeschaltet wird.

### Batterieladegerät

**WARNUNG**

**Halten Sie das Fach, in dem das Batterieladegerät untergebracht ist, trocken und belüftet.**

• Überprüfen Sie über das Bedienfeld, ob die Batterien korrekt geladen werden.
• Das Batterieladegerät kann nur so lange am externen 220-V-Stromnetz angeschlossen bleiben, wie es zum Aufladen der Batterien erforderlich ist.
• Das Batterieladegerät arbeitet nur dann, wenn es an die Batterie angeschlossen ist.

### Tanksonden

**ACHTUNG**

**Gefahr der Beschädigung der Tanksonden. Zur Vermeidung von Verschmutzung und Ablagerungen das Wasser nicht längere Zeit in den Tanks lassen, insbesondere nicht im Abwassertank.**

## 6.9 WASSERVERSORGUNGSANLAGE

**⚠ WARNUNG**

**Wartungs- oder Reparaturarbeiten an der Wasserversorgungsanlage müssen von einem Vertragshändler oder einer Vertragswerkstatt des Herstellers durchgeführt werden.**

**⚠ ACHTUNG**

**Vereisungsgefahr. Entleeren Sie im Winter bei längerem Nichtgebrauch die Wasserversorgungsanlage und die Tanks des Fahrzeugs.**

Die Wasserversorgungsanlage des Fahrzeugs besteht aus den folgenden Komponenten:

- **Frischwassertank (Abs. 6.9.1):** Tank mit großem Fassungsvermögen im Fahrzeug.
- **Abwassertank (Abs. 6.9.2):** Tank zum Sammeln von Waschbecken- und Duschabwasser unter dem Fahrzeugboden.
- **Kassetten-WC (Abs. 6.9.3):** Tank mit externem Zugang, verbunden mit der Toilette.

Sie können den Füllstand von Frischwasser und Abwasser über das Bedienfeld überprüfen:
- Am Bedienfeld **Typ A** (Abb.6.42, Seite 74) drücken Sie die Tanktaste .
- Am Bedienfeld **Typ B** (Abb.6.43, Seite 74) rufen Sie das Menü „Ressourcen" auf.

### 6.9.1 FRISCHWASSERTANK

**⚠ WARNUNG**

**Gefahr einer biologischen Kontamination:**
- **Verwenden Sie das Wasser im Frischwassertank nicht als Trinkwasser, zum Essen oder zum Zähneputzen. Nach einigen Tagen kann das Trinkwasser im Tank seine hygienischen Eigenschaften verlieren.**
- **Ersetzen Sie das Wasser im Tank öfters. Reinigen Sie den Tank vor dem Wasserwechsel von innen mit einer speziellen Desinfektionsflüssigkeit.**
- **Bevor Sie das Fahrzeug benutzen, spülen Sie den Tank und die Leitungen gründlich mit reichlich Trinkwasser aus (siehe Abs. 7.3).**

#### Auffüllen des Frischwassertanks

Um den Frischwassertank wieder aufzufüllen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Heben Sie die Klappe an (**A** - Abb.6.31), um Zugang zum Wassereinfüllstutzen an der Seite des Fahrzeugs zu erhalten.
2. Stecken Sie den Schlüssel in das Schloss (**B** - Abb.6.31).
3. Drehen Sie den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn und ziehen Sie ihn ab.
4. Drehen Sie den Verschluss (**C** - Abb.6.31) gegen den Uhrzeigersinn und entfernen Sie ihn.
5. Füllen Sie den Tank mit dem hierfür vorgesehenen Schlauch.

**⚠ ACHTUNG**

**Reinigen Sie das Schlauchende vor Einführen in den Einfüllstutzen und achten Sie darauf, dass keine Fremdkörper oder Schmutz eindringen.**

6. Um den Stutzen zu schließen, wiederholen Sie die Vorgänge in umgekehrter Reihenfolge.

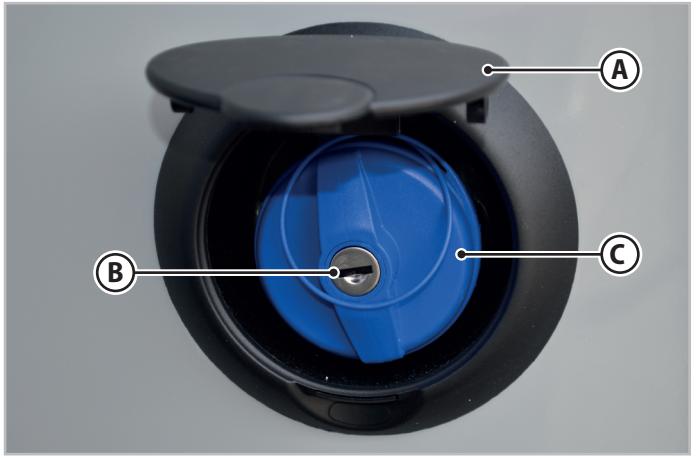



*Abb.6.31 - Auffüllen des Frischwassertanks*

**⚠ ACHTUNG**

**Das Gewicht des im Tank enthaltenen Wassers trägt zur Bestimmung des Gesamtgewichts des Fahrzeugs bei, das dem zulässigen Gesamtgewicht entsprechen muss. Berücksichtigen Sie daher bei der Bestimmung des Nutzlastwertes das Wasser im Tank.**

## Verwendung des Frischwassertanks

Die Wasserabgabe erfolgt automatisch beim Öffnen der Wasserhähne durch Wirkung der elektrischen Druckschalterpumpe, die zuvor über das Bedienfeld aktiviert werden muss.

**⚠ ACHTUNG**

**Um Schäden an der Wasserpumpe zu vermeiden, betreiben Sie diese nicht, wenn der Frischwassertank leer ist.**

**HINWEIS**

**Wenn kein Wasser aus den Wasserhähnen kommt, obwohl sich Wasser im Tank befindet und die Pumpe funktioniert, können entweder die Filter in den Hähnen oder an der Wasserpumpe verstopft sein. Reinigen Sie zuerst die Hahnfilter und dann ggf. den Pumpenfilter (siehe Abs. 7.5).**

## Entleeren des Tanks

Einige Modelle sind mit einem Ablassventil (**D** - Abb.6.32) ausgestattet, das über dem Frischwassertank angebracht ist.

Das Ablassventil hat zwei Stellungen: Durch Drehen des Hebels im Uhrzeigersinn ist eine teilweise (20 Liter im fahrbereiten Zustand) oder vollständige Entleerung möglich.

Um das Ablassventil zu schließen, drehen Sie den Hebel vollständig gegen den Uhrzeigersinn.

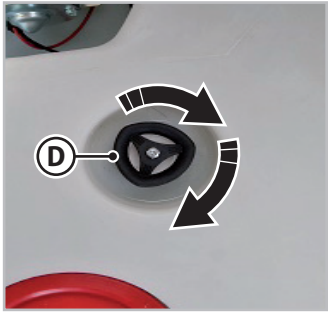



*Abb.6.32 - Frischwasser-Ablassventil*

Andere Modelle sind mit zwei Verschlüssen zum Entleeren des Frischwassertanks ausgestattet (Abb.6.33):

**E.** Entfernen Sie den Verschluss, um den Tank teilweise zu entleeren (20 Liter im fahrbereiten Zustand).
**F.** Entfernen Sie den Verschluss, um den Tank vollständig zu entleeren.

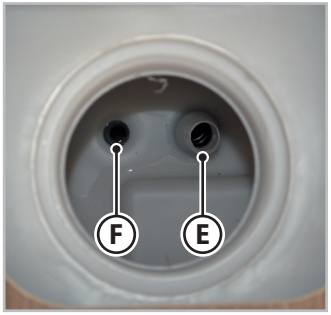



*Abb.6.33 - Frischwasser-Ablassventil*

## Externer Warm- und Kaltwasseranschluss

Die Außenanschluss der Dusche befindet sich im Garagenstauraum und wird aus dem Frischwassertank mit Wasser versorgt.

Um den mitgelieferten Duschschlauch an den Anschluss anzuschließen:

1. Heben Sie die Klappe (**E** - Abb.6.34) an.
2. Stecken Sie den mitgelieferten Schlauch in den Anschluss (**F** - Abb.6.34).

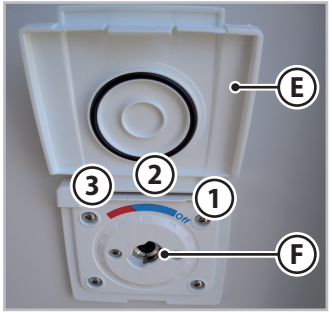



*Abb.6.34 - Anschluss für Handbrause*

Wenn der Duschschlauch an den Anschluss angeschlossen ist, bewegen Sie den Schlauchanschluss je nach Bedarf in eine der drei Positionen:

1. **Handbrause geschlossen (OFF):** Wenn der Duschhebel gedrückt wird, kommt kein Wasser heraus.
2. **Kaltes Wasser:** Durch Drücken des Duschhebels kommt kaltes Wasser heraus.
3. **Warmwasser:** Durch Drücken des Duschhebels kommt warmes Wasser heraus.

Um den Duschschlauch zu trennen, wiederholen Sie die Vorgänge in umgekehrter Reihenfolge.

## 6.9.2 ABWASSERTANK

Abwasser (von Spülbecken, Waschbecken und Dusche) werden in einem Tank im Fahrzeugunterbau gesammelt. Eine Kontrollleuchte auf dem Bedienfeld signalisiert, dass der Tank entleert werden muss. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn 100 % des gesamten Tankvolumens erreicht sind.

**⚠ ACHTUNG**

**Einfriergefahr der Leitungen und des Abwassertanks. Im Winter und bei niedrigen Temperaturen verwenden Sie ein spezielles Frostschutzmittel in der auf der Produktverpackung angegebenen Menge. Gießen Sie das Frostschutzmittel über den Abfluss eines der Waschbecken in den Tank.**

### Entleeren des Abwassertanks

Zum Entleeren des Tanks den Griff (**A** - Abb.6.35) des Ablassventils unter dem Fahrzeugboden oder im Garagenstauraum ziehen. Wenn der Tank leer ist, das Ventil wieder schließen, indem der Hebel bis zum Anschlag in seinen Sitz zurück gedrückt wird.

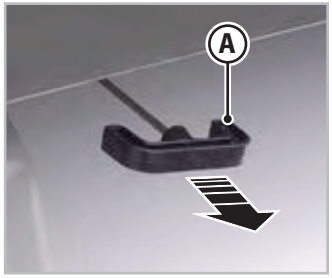



*Abb.6.35 - Abwasser-Ablassventil*

**UMWELT**

**Entleeren Sie den Abwassertank ausschließlich an dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen (Camper Service) oder an den Entsorgungsgruben der Campingplätze.**

### Heizgerät für den Abwassertank

Das Heizgerät ist ein elektrischer Widerstand, der im Innern im Tank eingebaut ist und das Einfrieren des Abwassers vermeidet. Die Sonde wird über einen Schalter (**B** - Abb.6.36) gesteuert, der am Eingang des Fahrzeugs angebracht ist. Der Schalter ist mit einer LED-Kontrollleuchte ausgestattet und mit dem entsprechenden Identifikationssymbol gekennzeichnet.

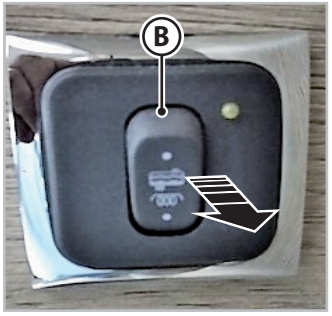



*Abb.6.36 - Schalter für Heizgerät*

### 6.9.3 KASSETTEN-WC

**HINWEIS**

**Bevor Sie die Kassettentoilette zum ersten Mal benutzen, lesen Sie bitte sorgfältig die Bedienungsanleitung des Hersteller des Geräts.**

Das Fahrzeug ist mit einer Toilette ausgestattet, die mit einer herausnehmbaren Kassette (oder Kassettentank) ausgestattet ist. Die Toilettenspülung wird mit Wasser aus dem Frischwassertank versorgt. Je nach Fahrzeugmodell kann die Ausstattung der Toilette variieren.

Das Kassetten-WC befindet sich außerhalb des Fahrzeugs in der Nähe der Toilette.

Der Obere Teil der Toilette (**A** - Abb.6.37) kann zur optimalen Raumnutzung nach rechts oder links gedreht werden.

## Toilettenspülung

Spülen der Toilette:

1. Bewegen Sie den Hebel (**B** - Abb.6.37) auf (**C** - Abb.6.37), um die Ablassklappe zu öffnen.
2. Halten Sie die Spültaste (**E** - Abb.6.37) für die erforderliche Zeit gedrückt.
3. Um die Ablassklappe zu schließen, den Hebel in Position (**D** - Abb.6.37) stellen.

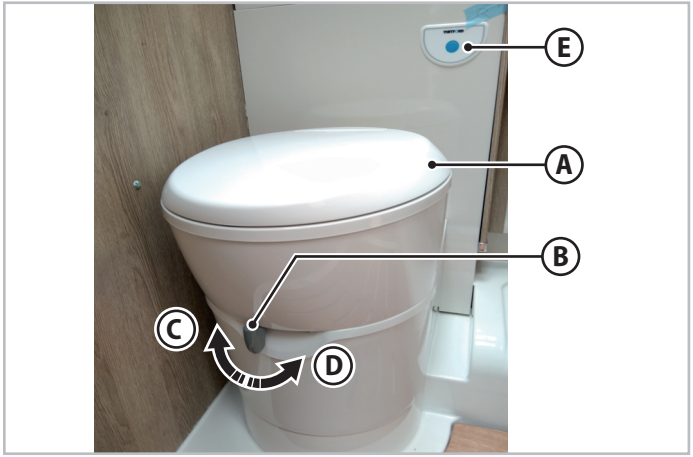



*Abb.6.37 - Toilettenspülung*

## Kassetten-WC entleeren

**⚠ ACHTUNG**

- **Das Kassetten-WC fasst ca. 18 l und muss geleert werden, sobald sich die rote Kontrollleuchte auf dem Bedienfeld der Toilette einschaltet.**
- **Erneuern Sie nach jeder Entleerung des Kassetten-WCs das zersetzende Produkt gemäß den Anweisungen für die Toilette und das Produkt selbst.**

Je nach Fahrzeugmodell kann sich die Klappe für den Zugang zum Tank auf der rechten oder linken Seite oder an der Rückwand befinden.

Um das Kassetten-WC zu entleeren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Überprüfen Sie, ob die Ablassklappe der Toilette geschlossen ist: Der Hebel (**B** - Abb.6.37) muss auf (**D** - Abb.6.37) sein.
2. Öffnen Sie das Schloss mit dem Schlüssel (**F** - Abb.6.38) und ziehen Sie dann den Schlüssel ab.
3. Drücken Sie die Tasten **G** und **F** (Abb.6.38) und öffnen Sie die Klappe.
4. Üben Sie leichten Druck nach oben auf den Griff (**H** - Abb.6.38) aus und entfernen Sie den Tank.
5. Entfernen Sie den Verschluss (**I** - Abb.6.38) und drücken Sie die Entlüftungstaste, um den Tank zu entleeren.

**UMWELT**

**Entleeren Sie das Kassetten-WC ausschließlich an dafür vorgesehenen Entsorgungsstellen (Camper Service) oder an den Sammelstellen der Campingplätze. Aus hygienischen Gründen ist die Entleerung der Kassette in die WCs von Campingplätzen verboten.**

**ACHTUNG**

**Vereisungsgefahr. Bei niedrigen Temperaturen und fehlender Heizung das Kassetten-WC vollständig entleeren.**

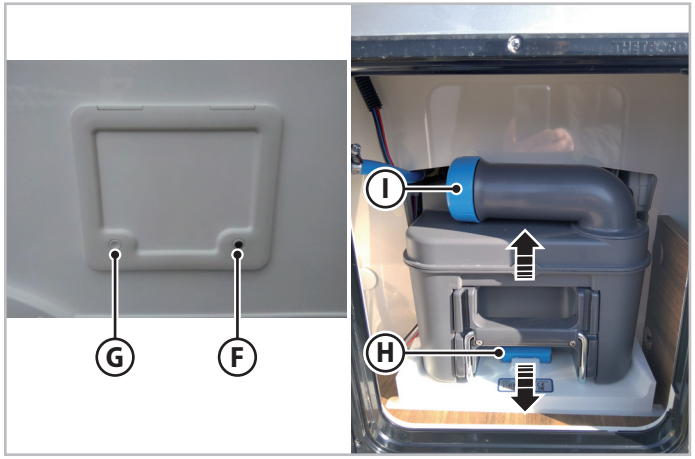



*Abb.6.38 - Kassetten-WC entleeren*

## 6.10 HEIZUNGSANLAGE

Die Beheizung des Innenraums kann je nach Modell über ein Combi-Heizgerät (siehe Abs. 6.10.3) oder über ein Alde-Heizsystem (siehe Abs. 6.10.4) erfolgen.

### 6.10.1 WICHTIGE WARNHINWEISE

**⚠ WARNUNG**

**Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung. Lassen die Abflüsse aller Gasverbraucher einmal jährlich von einer Vertragswerkstatt des Herstellers überprüfen. Insbesondere die Abgase des Combi-Heizgeräts und des Alde-Kessels müssen effizient und frei von Verstopfungen und Brüchen sein. Unbedingt sorgfältig darauf achten, keine Quetschungen, Löcher, Risse oder Ablösungen der Abgasleitung des Heizgeräts zu verursachen, um das Austreten von Kohlenmonoxid zu vermeiden.**

**⚠ ACHTUNG**

**Der Austausch des Wärmetauschers von Gasheizgeräten und Heizkesseln muss zehn Jahre nach der ersten Inbetriebnahme erfolgen und darf ausschließlich durch den Hersteller des Heizgerätes bzw. Heizkessels oder durch eine Vertragswerkstatt des Herstellers erfolgen.**
**Der Fahrzeugeigentümer ist für die Durchführung dieses Austausches verantwortlich.**

**HINWEIS**

- **Weitere Informationen zum Combi-Heizgerät finden Sie in den entsprechenden Abschnitten dieses Handbuchs und in der Bedienungsanleitung des Herstellers des Heizgeräts.**
- **Weitere Informationen zum Alde-System finden Sie in den entsprechenden Absätzen dieses Handbuchs und in der Bedienungsanleitung des Herstellers des Systems.**

### 6.10.2 EINSTELLUNG DER LUFTAUSTRITTSDÜSEN

Die Anlage zur Verteilung der Warmluft besteht aus Rohrleitungen und Luftaustrittsdüsen, die im Wohnbereich angebracht sind.

Um den Luftstrom auf die gewünschten Punkte zu richten, drehen Sie die gewünschte Düse mit dem Gewindering (**A** - Abb.6.39).

Bei einigen Modellen sind die Düsen auch verstellbar und können daher sowohl geöffnet oder geschlossen als auch ausgerichtet werden. Zur Ausrichtung und Regelung des Luftstroms die Klappe (**B** - Abb.6.39) drehen.

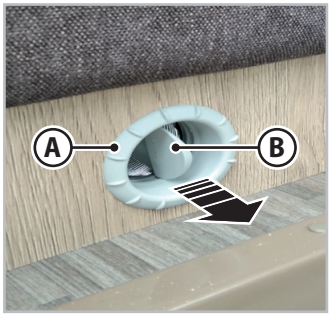



*Abb.6.39 - Lüftungsdüsen*

**HINWEIS**

**Wenn alle Düsen geöffnet sind, wird der aus jeder Düse austretende Warmluftstrom begrenzt. Um einen stärkeren Luftstrom aus einer oder mehreren Lüftungsdüsen zu erhalten, schließen Sie alle anderen.**

## 6.10.3 COMBI-HEIZGERÄT (JE NACH MODELL)

Das Fahrzeug kann mit einem Heizgerät mit integriertem Wassertank (Combi-Heizgerät) ausgestattet werden, die mit Gas, Diesel oder Strom betrieben wird. Das kompakte System kombiniert eine leistungsstarke Heißluftheizung und einen hocheffizienten Wassertank.

Die Combi-Heizgerät ermöglicht die Erwärmung des Wassers und stellt gleichzeitig Warmluft zum Heizen des Fahrzeugs bereit.

Öffnen Sie vor dem Einschalten des gasbetriebenen Combi-Heizgeräts den entsprechenden Hahn (**C** - Abb.6.24) am Gasverteilerblock.

**⚠ WARNUNG**

- **Bevor Sie das Combi-Heizgerät zum ersten Mal verwenden, lesen Sie die Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers sorgfältig durch.**
- **Wird das Combi-Heizgerät für längere Zeit nicht benutzt, den Gasregler und das Schnellschließventil schließen.**

**⚠ WARNUNG**

- **Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung. Der Abzug dient als grundlegender Lufteinlass für das Combi-Heizgerät und leitet auch Verbrennungsrauch ab. Halten Sie den Abzug für den Durchgang der Abgase und die Zufuhr von Verbrennungsluft jederzeit sauber.**

**⚠ ACHTUNG**

- **Vereisungsgefahr. Bei niedrigen Temperaturen oder längerem Stillstand den Tank des Combi-Heizgeräts entleeren.**
- **Achten Sie beim Öffnen der Zugangsklappe zum hinteren Staufach darauf, diese nicht in der Nähe des Abgasabzugs zu blockieren. Wenn das Combi-Heizgerät läuft, können die Abgase auch die Stauraumklappe beschädigen.**

**HINWEIS**

**Bei normalem Gebrauch des Combi-Heizgeräts können sich im Laufe der Zeit braune Flecken bilden.**

### Betrieb

Das Combi-Heizgerät wählt automatisch die Brennerstufe entsprechend dem Wärmebedarf und den Umgebungsbedingungen. Sobald die ausgewählte Umgebungstemperatur erreicht ist, schaltet der Thermostat das Heizgerät vollständig ab. Das Absinken der Temperatur im Inneren des Fahrzeugs führt zum automatischen Einschalten der Hei-

zung. Während der Aufheizphase wird das Wasser im Tank (ca. 12 Liter ) automatisch auf die maximale Temperatur gebracht.

Im Sommerbetrieb wird nur das Wasser erwärmt, das auf 40 °C oder 60 °C gebracht werden kann.

**⚠ WARNUNG**

**Wenn sich das Gerät nach 2 Einschaltversuchen nicht einschaltet, warten Sie 10/15 Minuten, bevor Sie den Vorgang erneut wiederholen, um möglicherweise erzeugte gefährliche Gasdämpfe abzulassen.**

**HINWEIS**

- **Warten Sie nach dem Einschalten des Combi-Heizgeräts etwa 15 bis 30 Minuten, bis heißes Wasser verfügbar ist.**
- **Sie können die Raumtemperatur und die Wassertemperatur unabhängig voneinander oder gleichzeitig einstellen.**

## Bedienfeld

Das Fahrzeug verfügt über ein Bedienfeld zur Bedienung des Combi-Heizgeräts, das je nach Fahrzeugausstattung variiert.

**HINWEIS**

**Weitere Informationen zum Bedienfeld finden Sie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers.**

### 6.10.3.1 Sicherheitsventil

Das Combi-Heizgerät ist mit einem Sicherheits-Ablassventil (Abb.6.40) ausgestattet, um ein Einfrieren des Wassers im integrierten Tank zu verhindern. Das Ventil öffnet sich automatisch, sobald die Temperatur unter 4 °C sinkt und lässt das Wasser über den Ablassschlauch ab. Das Sicherheitsablassventil ist in der Lage, ohne Strom zu funktionieren. Bei Frost wird das im Tank enthaltene Wasser über einen Ablassschlauch abgelassen.

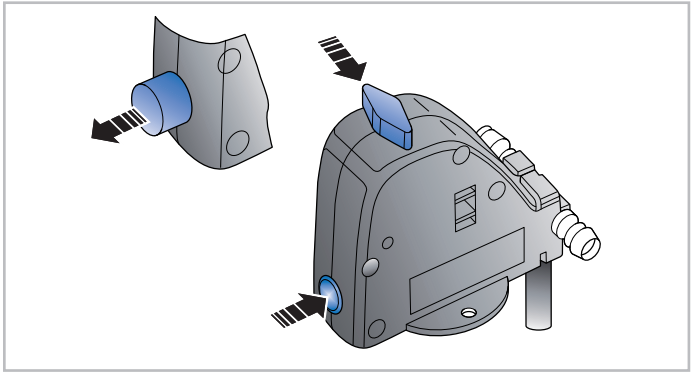


*Abb.6.40 - Combi-Sicherheitsventil*

### 6.10.4 ALDE-HEIZSYSTEM (JE NACH MODELL)

Das Fahrzeug kann mit einem Alde-Heizsystem ausgestattet werden. Bei dieser Art von System wird die heiße Luft zur Beheizung des Fahrgastraums von einem Gaskessel über eine Wärmeträgerflüssigkeit erzeugt.

Die Warmwasserbereitung erfolgt über einen im Heizkessel der Anlage integrierten Tank.

**⚠ WARNUNG**

**Bevor Sie das Alde-Heizsystem zum ersten Mal verwenden, lesen Sie diese Anleitung und die Bedienungsanleitung des Herstellers des Systems sorgfältig durch.**

## Überprüfung des Systems vor der Verwendung

Überprüfen Sie den Füllstand der Glykolmischung (Abb.6.41) im Ausgleichsbehälter. Bei kaltem System muss der Füllstand ca. 1 cm über der Mindestfüllstandsanzeige liegen. Bei Neufahrzeugen kann es zur Bildung von Luftblasen kommen, die bei Verwendung des Systems verschwinden. In diesem Fall könnte der Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter sinken.

**⚠ ACHTUNG**

**Starten Sie den Heizkessel nicht ohne Glykolmischung. Mischen Sie nicht verschiedene Glykolsorten, da dies zur Gerinnung der Mischung führen kann.**



*Abb.6.41 - Füllstand der Glykolmischung*

**⚠ WARNUNG**

**Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung. Der Abzug dient als grundlegender Lufteinlass für den Heizkessel und leitet auch Verbrennungsrauch ab:**

- **Stellen Sie sicher, dass der Abzug immer frei von Schnee, Eis und anderen Verunreinigungen ist.**
- **Stellen Sie sicher, dass keine anderen Gegenstände den Rauchaustritt und den Lufteintritt in den Abzug behindern.**
- **Stellen Sie sicher, dass der Abzug nicht in einen geschlossenen Raum, z. B. eine Veranda, führt.**

• Stellen Sie sicher, dass die Belüftungsöffnungen nicht blockiert sind. Verstopfte Ventile verringern die Wirksamkeit der Heizungsanlage und verschlechtern die Luftqualität im Innenraum.
• Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Luftzirkulation im Fahrgastraum behindern.
• Achten Sie darauf, dass Kissen und Decken die Luftzirkulation hinter den Sofarückenlehnen nicht verschließen oder behindern.
• Wenn das Fahrzeug mit einem Teppichboden ausgestattet ist, überprüfen Sie, dass der Teppichboden die Lufteinlässe und Konvektoren nicht verdeckt.
• Blockieren Sie nicht die für die Luftzirkulation im Fahrzeug vorgesehenen Durchgänge.

**HINWEIS**

**Um das Prinzip der Wärmezirkulation durch Wasser optimal zu nutzen, ist es wichtig, dass die Luft ungehindert unter den Betten und hinter den Rückenlehnen und Schränken zirkulieren kann.**

## Erstmaliges Einschalten des Systems

**⚠ WARNUNG**

- **Gefahr einer biologischen Kontamination. Das heiße Wasser aus dem Heizkessel ist nicht trinkbar und sollte nicht zum Zubereiten von Speisen verwendet werden.**
- **Verbrennungsgefahr. Das im Heizkessel enthaltene Wasser kann hohe Temperaturen erreichen.**

**⚠ ACHTUNG**

**Bei niedrigen Temperaturen den Heizkesseltank entleeren, um eine Beschädigung zu vermeiden. Die Garantie deckt keine Frostschäden ab.**

Wenn Sie das Alde-Heizsystem zum ersten Mal oder nach längerer Nichtbenutzung einschalten:

1. Führen Sie angemessene Kontrollen am Heizsystem durch (siehe Abs. „Überprüfung des Systems vor der Verwendung").
2. Schalten Sie den Heizkessel gemäß den nachstehenden Anweisungen ein.

**HINWEIS**

**Der Heizkessel kann auch dann verwendet werden, wenn sich kein Wasser im Tank befindet.**

3. Stellen Sie die Uhr ein.
4. Stellen Sie die gewünschte Betriebsart (Flüssiggas und/oder Strom) und die gewünschte Innentemperatur ein.

**HINWEIS**

- **Der LPG-Heizkessel und der elektrische Widerstand können gleichzeitig arbeiten.**
- **Weitere Informationen zur Verwendung des Alde-Heizsystems finden Sie in der Bedienungsanleitung des Herstellers.**

### 6.10.5 ELEKTRISCHE FUSSBODENHEIZUNG (OPTIONAL)

Die Fußbodenheizung, falls vorhanden, kann ein- und ausgeschaltet werden:
- über den Schalter im linken Dinette-Bereich oder an der Eingangsseite der rechten Dinette;
- direkt über das Bedienfeld.

die Anlage ist an eine 220-V-Netzversorgung angeschlossen und somit durch Fehlerstromschutzschalter geschützt.

Der Fußboden hat je nach den wahrgenommenen Temperaturen einen Automatikbetrieb. Die selbstregulierenden Heizleitungen bestehen aus einem Polymerkern, der je nach Umgebungstemperatur mit 220 V gespeist wird und die Temperaturerhöhung durch den elektrischen Austausch von Karbonpartikeln erzeugt. Die Hauptvorteile sind:
- Automatische Einstellung der Wärmeabgabe.
- Keine Überhitzungsgefahr während des Gebrauchs.

Das System kann auch über Umrichter (während der Fahrt) aufgrund der niedrigen Absorption funktionieren.

## 6.11 FAHRZEUGAUSSTATTUNG

**HINWEIS**

**Weitere Informationen zur Nutzung und Bedienung der am Fahrzeug verbauten Geräte bzw. Zubehörteile entnehmen Sie bitte den Bedienungsanleitungen der jeweiligen Hersteller, die zusammen mit den Fahrzeugunterlagen mitgeliefert werden.**

### 6.11.1 KOCHPLATTE

Die Bauweise und Position der im Fahrzeug verbauten Kochplatte kann je nach Fahrzeugmodell variieren.

**⚠ WARNUNG**

- **Bevor Sie die Kochplatte zum ersten Mal verwenden, lesen Sie die Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers sorgfältig durch.**
- **Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung. Sorgen Sie vor der Nutzung der Kochplatte für eine ausreichende Belüftung des Fahrgastraums, indem Sie Fenster und Dachluken öffnen. Benutzen Sie den Gasherd niemals als Heizung.**

**⚠ WARNUNG**

- **Brandgefahr. Wenn der Gasherd eingeschaltet ist, stellen Sie keine brennbaren oder leicht entflammbaren Gegenstände in die Nähe des Herds.**
- **Manipulieren Sie niemals die Gasanschlüsse der Kochplatte.**
- **Bei Reparaturen an der Kochplatte, die eine Trennung der Gasanlage erfordern, führen Sie vor Inbetriebnahme des Gerätes stets eine Dichtheitsprüfung der Anlage durch.**

Bevor Sie die Kochplatte einschalten, öffnen Sie den entsprechenden Hahn (**A** - Abb.6.24) am Gasverteilerblock.

**⚠ WARNUNG**

**Für die Eigenschaften der Töpfe, die mit den verschiedenen Kochplatten zu verwenden sind, beachten Sie die in der Gebrauchsanweisung des Herdherstellers angegebenen Topfmaße.**

### 6.11.2 BACKOFEN

Je nach Fahrzeugkonfiguration kann der Backofen oberhalb des Kühlschranks oder unterhalb dem Herd installiert sein.

**⚠ WARNUNG**

- **Bevor Sie den Backofen zum ersten Mal verwenden, lesen Sie die Bedienungsanleitung des Herstellers sorgfältig durch.**
- **Gefahr einer Kohlenmonoxidvergiftung. Stellen Sie vor dem Gebrauch des Backofens sicher, dass der Fahrgastraum gut belüftet ist, indem Sie Fenster und Dachluken öffnen. Benutzen Sie den Backofen niemals als Heizgerät.**
- **Brandgefahr. Stellen Sie bei eingeschaltetem Backofen keine brennbaren oder leicht entzündlichen Gegenstände hinein.**
- **Bei Reparaturen am Backofen, die eine Trennung der Gasanlage erfordern, führen Sie vor der Inbetriebnahme des Gerätes stets eine Dichtheitsprüfung der Anlage durch.**

Öffnen Sie vor dem Einschalten des Backofens den entsprechenden Hahn (**D** - Abb.6.24) am Gasverteilerblock.

### 6.11.3 KÜHLSCHRANK

Der Kühlschrank im Fahrzeug kann je nach Fahrzeugmodell variieren. Dabei kann es sich um einen Kompressorkühlschrank oder einen Kühlschrank, der mit drei Energiequellen (Gas, 220 V, 12 V) versorgt wird, handeln.

**⚠ WARNUNG**

- **Lesen Sie vor der ersten Inbetriebnahme des Kühlschranks die Bedienungsanleitung des Herstellers sorgfältig durch.**
- **Reinigen Sie das Innere des Kühlschranks sorgfältig, bevor Sie ihn benutzen.**
- **Lagern Sie keine kohlensäurehaltigen Flüssigkeiten im Gefrierschrank.**
- **Wenn der Kühlschrank über längere Zeit bei einer Innentemperatur unter 10 °C betrieben werden soll, kann eine konstante Temperatur im Inneren des Gefrierschranks nicht garantiert werden. Die Temperatur kann ansteigen und zum Auftauen der Lebensmittel führen.**
- **Die Leistung des Kühlschranks kann je nach Umgebungsbedingungen variieren. Informationen zur effizienten und sicheren Nutzung des Kühlschranks finden Sie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers.**
- **Bei Reparaturen am Kühlschrank, die eine Trennung der Gasanlage erfordern, führen Sie vor der Inbetriebnahme des Gerätes stets eine Dichtheitsprüfung der Anlage durch.**

Um den Gaskühlschrank zu nutzen, öffnen Sie den entsprechenden Hahn (**C** - Abb.6.24) am Gasverteilerblock.

## 6.11.4 BEDIENFELD

Das Fahrzeug ist mit einem Bedienfeld zur Verwaltung der im Fahrzeug installierten Verbraucher ausgestattet. Das Bedienfeld variiert je nach Modell oder Ausstattungsvariante:

### Bedienfeld Typ A




*Abb.6.42 - Bedienfeld Typ A*

### Bedienfeld Typ B




*Abb.6.43 - Bedienfeld Typ B*

**ACHTUNG**

**Bevor Sie das Bedienfeld zum ersten Mal verwenden, lesen Sie die Bedienungsanleitung des Herstellers sorgfältig durch.**

**HINWEIS**

**Weitere Informationen zum Bedienfeld finden Sie in der Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers.**

### 6.11.5 SOLARPANEL (JE NACH MODELL)

Das Fahrzeug kann mit einem Laderegler ausgestattet werden, um die Nutzung der Energie aus dem Solarpanel zu überwachen und zu optimieren.

**HINWEIS**

**Weitere Informationen zum Laderegler finden Sie in der Bedienungsanleitung des Herstellers.**

# 7 WARTUNG

Eine ordnungsgemäße Wartung des Fahrzeugs ist die beste Garantie für eine sichere Nutzung und die Erhaltung eines guten Zustands des Fahrzeugs.

**HINWEIS**

- **Halten Sie sich bei der Wartung von Motor und Fahrgestell an den Wartungsplan des Fahrgestellherstellers entsprechend der Betriebs- und Wartungsanleitung.**
- **Für die Wartung und etwaige Reparaturen der am Fahrzeug montierten Geräte (z. B. Kühlschrank, Heizgerät, Heizkessel, Kochplatte, Backofen usw.) konsultieren Sie bitte die entsprechenden Gebrauchs- und Wartungshandbücher der jeweiligen Hersteller.**

## 7.1 ORIGINAL-ERSATZTEILE

Die für das Fahrzeug vorgesehenen Original-Ersatzteile und Zubehörteile wurden so entwickelt und getestet, dass sie sich perfekt in das Fahrzeug integrieren lassen.

Das befugte Fachpersonal der Vertragshändler und der Vertragswerkstätten des Herstellers kennt die technischen Details und Eigenschaften der für das Fahrzeug vorgesehenen Ersatzteile und Zubehörteile und verfügt über das notwendige Fachwissen, um Reparatur- und Austauscharbeiten durchzuführen. Es kann auch Zubehörteile empfehlen und Original-Ersatzteile liefern.

• Verwenden Sie keine Komponenten und Zubehörteile, die nicht vom Hersteller zugelassen sind.

**⚠ WARNUNG**

**Die Verwendung von nicht vom Hersteller zugelassenen Teilen und Zubehör kann die Sicherheit und die Funktionstüchtigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.**

• Um Komponenten und Zubehör am Fahrzeug zu installieren, wenden Sie sich an einen Vertragshändler und oder an eine Vertragswerkstatt des Herstellers.

**⚠ WARNUNG**

**Änderungen durch nicht autorisiertes Personal können die Funktionstüchtigkeit und Sicherheit des Fahrzeugs beeinträchtigen und zum Erlöschen der Garantie führen.**

• Wenden Sie sich auch für den Einbau von Sonderzubehör, bei dem eine Registrierungspflicht erforderlich sein kann, an Vertragshändler oder an Vertragswerkstätten des Herstellers. Beim Einbau von Sonderzubehör müssen sowohl die zulässigen Abmessungen als auch das zulässige Gesamtgewicht des Fahrzeugs berücksichtigt werden.

**HINWEIS**

**Wir empfehlen, die folgenden Ersatzteile an Bord zu haben: Sicherungen mit unterschiedlichen Kapazitäten, LED-Lampen, Pumpe mit Druckregler für den Frischwassertank, Werkzeugtasche.**

## 7.2 AUSSENREINIGUNG

Die für die Außenseite des Fahrzeugs verwendeten Materialien wurden für besondere Widerstandsfähigkeit gegenüber Witterungseinflüssen ausgesucht. Um Ihr Fahrzeug in bestem Zustand zu halten, beachten Sie auf jeden Fall die folgenden Hinweise:

**⚠ ACHTUNG**

- **Verwenden Sie zum Waschen des Fahrzeugs keine Hochdruck- oder Hochtemperaturreiniger.**
- **Schließen Sie beim Waschen die Fenster und Luken des Fahrzeugs fest und achten Sie darauf, dass kein Wasserstrahl gegen die Lüftungsschlitze und das Kühlschrankgitter gerichtet wird.**

• Waschen Sie die Außenteile des Fahrzeugs regelmäßig und insbesondere nach Aufenthalten an Orten am Meer, an denen die Luft reich an Salz ist.
• Reinigen Sie im Winter sorgfältig den Fahrzeugunterbau und die mechanischen Teile des Fahrzeugs, die Beanspruchungen von unten ausgesetzt sind. Streusalz auf der Straße beschädigt die Unterseite des Fahrzeugs.

### 7.2.1 AUSSENFLÄCHEN

• Waschen Sie die Außenflächen des Fahrzeugs mit reichlich Wasser und neutralem Shampoo und trocknen Sie sie mit einem geeigneten Tuch ab.
• Wenn die Oberflächen am Fahrzeug matt erscheinen, muss die betreffende Stelle mit Karosseriepolierpaste (ohne schleifende Wirkung) behandelt werden.
• Reinigen und polieren Sie die Glasfaserteile des Fahrzeugs wie bei einer normalen Autokarosserie mit handelsüblichen Produkten (Schleifpaste, Politur usw.).

**ACHTUNG**

**Um eine Beschädigung der glänzenden Oberflächen des Fahrzeugs zu vermeiden:**

- **Verwenden Sie keine ätzenden oder scheuernden Reinigungsmittel.**
- **Verwenden Sie keine steifen Bürsten, harten Tücher oder andere scheuernde Mittel.**
- **Das Fahrzeug nicht nach längerer Sonneneinstrahlung waschen, da dies den Glanz des Lacks verändert.**
- **Entfernen Sie baldmöglichst Teerflecken, Vogelkot, Insekten, Rost und andere Substanzen, die den Lack der Karosserie angreifen könnten.**
- **Reinigen und entfernen Sie regelmäßig alle auf dem Dach abgelagerten Materialien.**

### 7.2.2 ACRYLGLAS

- Waschen Sie Acrylglas nur mit Wasser und neutraler Seife und trocknen Sie es anschließend mit einem Schwamm, einem weichen Tuch oder einem Spezialtuch ab.
- Verwenden Sie bei Bedarf spezielle Reinigungsmittel für Acryloberflächen.

**ACHTUNG**

- **Verwenden Sie keine ätzenden oder scheuernden Reinigungsmittel.**
- **Die Oberfläche des Acrylglases nicht in trockenem Zustand abreiben. Es könnte durch Staubkörner zerkratzt werden.**

### 7.2.3 SCHARNIERE

Schmieren Sie regelmäßig die Scharniere von Türen und Außenklappen mit säurefreien Produkten, um die Funktion nicht zu beeinträchtigen.

## 7.3 INNENREINIGUNG

Reinigen Sie regelmäßig die internen Materialien und Geräte des Fahrzeugs, um sie in gutem Zustand zu halten und ihre Funktionalität unverändert zu erhalten.

**HINWEIS**

**Zur gezielten Reinigung der im Fahrzeug verbauten Geräte beachten Sie bitte die Bedienungsanleitungen der jeweiligen Hersteller.**

Befolgen Sie zum Reinigen der verschiedenen Komponenten die folgenden Anweisungen:

### 7.3.1 POLSTERÜBERZÜGE, GARDINEN UND STOFFE ALLGEMEIN

Reinigen Sie Polsterüberzüge, Vorhänge und sonstige Stoffe mit einer chemischen Reinigung, um ein Einlaufen und Ausbleichen zu vermeiden.

### 7.3.2 MÖBEL

**ACHTUNG**

**Verwenden Sie keine ätzenden oder scheuernden Reinigungsmittel.**

Wischen Sie die Oberfläche der Möbel mit einem weichen, leicht feuchten Tuch ab.

### 7.3.3 WASCH-/SPÜLBECKEN UND HERD

**⚠ ACHTUNG**

- **Befolgen Sie zum Reinigen der Kochplatte die nachstehenden Anweisungen und die Anleitung des jeweiligen Herstellers.**
- **Um Schäden am Gasherd zu vermeiden, achten Sie darauf, dass kein Wasser in die Ofenöffnungen eindringt.**
- **Verwenden Sie keine ätzenden oder scheuernden Reinigungsmittel.**

• Verwenden Sie zur Reinigung Wasser und ein cremiges Reinigungsmittel ohne Scheuerpartikel.
• Reinigen Sie den Gasherd mit einem feuchten Schwamm.

### 7.3.4 FENSTER

**⚠ ACHTUNG**

**Verwenden Sie keine ätzenden oder scheuernden Reinigungsmittel.**

Verwenden Sie zur Reinigung ausschließlich eine Lösung aus Wasser und neutraler Seife.

### 7.3.5 BAD UND KUNSTSTOFFTEILE

**⚠ ACHTUNG**

**Verwenden Sie keine ätzenden oder scheuernden Reinigungsmittel.**

Verwenden Sie zur Reinigung ausschließlich eine Lösung aus Wasser und neutraler Seife.

### 7.3.6 BODEN

**⚠ ACHTUNG**

- **Verwenden Sie keine ätzenden oder scheuernden Reinigungsmittel.**
- **Verwenden Sie keine steifen Bürsten, harten Tücher oder andere scheuernde Mittel.**

Verwenden Sie zum Reinigen eine Lösung aus neutraler Seife und warmem Wasser. Reiben Sie die Lösung vorsichtig mit einem nicht scheuernden Schwamm ein und spülen Sie sie mit warmem oder kaltem Wasser ab.

## 7.4 GASANLAGE

• Lassen Sie mindestens einmal im Jahr die Dichtheit der Leitungen und Armaturen des Systems von einem Vertragshändler oder einer Vertragswerkstatt des Herstellers überprüfen.
• Prüfen Sie den Gasflaschen-Anschlussschlauch regelmäßig auf Fehler oder Porosität. Ersetzen Sie den Schlauch auf jeden Fall bis zu dem auf dem Schlauch angegebenen Verfallsdatum. Für den Austausch muss ein Schlauch verwendet werden, der den geltenden Sicherheitsvorschriften für Gasgeräte entspricht.
• Bei einem Fehler in der Anlage (z. B. Gasgeruch, abnormaler Verbrauch) sofort das Hauptventil der Flasche schließen und den Raum durch Öffnen von Türen, Fenstern und Dachfenstern gut lüften. Zünden Sie keine Streichhölzer oder Feuerzeuge an und rauchen Sie nicht. Betätigen Sie keine elektrischen Schalter (z. B. Geräte, Leuchten, Anlasser). Lassen Sie den Fehler ausschließlich durch vom Hersteller autorisiertes Personal überprüfen und beheben.
• Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen die Funktion der Sicherheitseinrichtungen gegen den Austritt von unverbranntem Gas. Die Sicherheitseinrichtung muss innerhalb einer Minute nach Erlöschen der Flamme des entsprechenden Gasgeräts automatisch schließen. Das Schließen wird durch ein „Klick" signalisiert.
• Überprüfen Sie vor der Abreise und mindestens einmal pro Woche die Funktionstüchtigkeit des Kohlenmonoxidmelders und des Rauchmelders, falls vorhanden (siehe Abs. 6.7.5).

### 7.4.1 KOHLENMONOXID- UND RAUCHMELDER

**⚠ ACHTUNG**

**Verwenden Sie zum Reinigen des Kohlenmonoxidmelders und des Rauchmelders keine Reinigungs- oder Lösungsmittel.**

**HINWEIS**

**Weitere Informationen zur Wartung des Rauchmelders und des Kohlenmonoxidmelders finden Sie in der Dokumentation des jeweiligen Herstellers.**

## 7.5 WASSERVERSORGUNGSANLAGE

• Reinigen Sie den Frischwassertank und das zugehörige System mindestens einmal im Monat (siehe Abs. 7.5.1).
• Reinigen Sie die Wasserhahnfilter der verschiedenen Verbraucher regelmäßig mit speziellen Produkten, um die Bildung von Kalkablagerungen zu verhindern.
• Reinigen Sie regelmäßig die Abflüsse und den Abwassertank (siehe Abs. 7.5.2). Entleeren Sie den Abwassertank (siehe Abs. 6.9.2), wenn die entsprechende Kontrollleuchte auf dem Bedienfeld aufleuchtet.
• Leeren (siehe Abs. 6.9.3) und reinigen (siehe Abs. 7.5.3) das Kassetten-WC nach der Benutzung des Fahrzeugs und wenn die rote Kontrollleuchte auf dem Bedienfeld der Toilette aufleuchtet.
• Reinigen Sie den Außenfilter der Wasserpumpe regelmäßig (siehe Abs. 7.5.4), insbesondere wenn Wasser mit einer reduzierten Durchflussmenge aus den Wasserhähnen austritt, obwohl Folgendes zutrifft:
  ◦ die Wasserhahnfilter wurden gereinigt;
  ◦ es befindet sich Wasser im Frischwassertank;
  ◦ die Pumpe funktioniert.
• Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Schellen an den Leitungen in Höhe der Verbraucher (Pumpe, Wasserhähne, Wasch-/Spülbeckenabflüsse usw.) richtig angezogen sind, insbesondere an den Warmwasserleitungen.

### 7.5.1 REINIGUNG DES FRISCHWASSERTANKS

**⚠ WARNUNG**

**Verwenden Sie zur Reinigung des Tanks und des Frischwassersystems keine gesundheitsschädlichen Produkte, da diese das im Tank und im gesamten System enthaltene Wasser verunreinigen können.**

**HINWEIS**

- **Verwenden Sie zur Reinigung apothekenübliche Desinfektionsmittel und beachten Sie die Dosierung und Herstellerangaben.**
- **Der Frischwassertank verfügt am oberen Teil über einen internen Einfüllstutzen zur Reinigung.**

Reinigen Sie den Tank und seine Leitungen mindestens einmal im Monat vollständig. So reinigen Sie den Frischwassertank und die Wasserleitungen:

1. Entleeren Sie den Frischwassertank vollständig, indem Sie alle Hähne öffnen und das Wasser laufen lassen, bis er vollständig leer ist.
2. Öffnen Sie den inneren Stutzen des Frischwassertanks und reinigen Sie das Innere mit einem feuchten Tuch.
3. Gießen Sie die Desinfektionslösung in den Frischwassertank.
4. Befüllen Sie den Frischwassertank über den externen Einfüllstutzen (siehe Abs. 6.9.1).
5. Bringen Sie das Frischwassersystem unter Druck, indem Sie die Pum-

pe über das Bedienfeld aktivieren und lassen Sie das Produkt gemäß den vom Hersteller angegebenen Zeiten einwirken.
6. Spülen Sie das Frischwassersystem, indem Sie die Wasserhähne der verschiedenen Verbraucher des Systems öffnen, bis es leer ist.
7. Füllen Sie den Frischwassertank erneut und spülen Sie das System durch Öffnen aller Hähne, bis der Frischwassertank vollständig leer ist.

### 7.5.2 REINIGUNG DES ABWASSERTANKS

**HINWEIS**

**Verwenden Sie zur Reinigung spezielle Produkte zur Abflussbehandlung und befolgen Sie die Dosierung und die Herstelleranweisungen.**

**⚠ ACHTUNG**

**Verwenden Sie keine ätzenden Produkte zum Reinigen der Abflüsse und des Abwassertanks. Die Verwendung ätzender Produkte könnte die Komponenten des Abflusssystems beschädigen.**

Reinigen Sie die Abwasserabflüsse und den Tank regelmäßig wie folgt:

1. Gießen Sie das Reinigungsmittel in die Abflüsse, die mit dem Abwassertank verbunden sind (Spülbecken, Toilette und Dusche).
2. Spülen Sie das Produkt gemäß den vom Hersteller angegebenen Zeiten und Verfahren aus.
3. Entleeren Sie den Abwassertank (siehe Abs. 6.9.2).

### 7.5.3 REINIGUNG DES KASSETTEN-WC

**HINWEIS**

**Verwenden Sie zur Reinigung spezielle Produkte zur Behandlung von Kassetten-WCs und befolgen Sie die Dosierung und die Herstelleranweisungen.**

Leeren und reinigen Sie das Kassetten-WC nach der Benutzung des Fahrzeugs und wenn die rote Kontrollleuchte auf dem Bedienfeld der Toilette aufleuchtet.

Gehen Sie zum Reinigen wie folgt vor:

1. Entfernen und entleeren Sie das Kassetten-WC (siehe Abs. 6.9.3).
2. Geben Sie das Reinigungsmittel in die Kassette.
3. Füllen Sie die Kassette mit Wasser.
4. Lassen Sie das Produkt gemäß den vom Hersteller angegebenen Zeiten und Verfahren einwirken.
5. Leeren Sie die Kassette und setzen Sie sie wieder in ihren Sitz an der Seite des Fahrzeugs ein.

**⚠ ACHTUNG**

**Erneuern Sie nach jeder Entleerung des Kassetten-WCs das zersetzende Produkt gemäß den Anweisungen für die Toilette und das Produkt selbst.**

### 7.5.4 REINIGUNG DES AUSSENFILTERS DER WASSERPUMPE

Reinigen Sie den Außenfilter der Wasserpumpe regelmäßig, insbesondere wenn Wasser mit einer reduzierten Durchflussmenge aus den Wasserhähnen austritt, obwohl Folgendes zutrifft:

- die Wasserhahnfilter wurden gereinigt;
- es befindet sich Wasser im Frischwassertank;
- die Pumpe funktioniert.

Um den Außenfilter der Pumpe zu reinigen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Schalten Sie den Wasserpumpenschalter auf dem Bedienfeld aus.
2. Entleeren Sie den Frischwassertank (siehe Abs. 6.9.1) und alle Leitungen des Wassersystems.
3. Um an die Wasserpumpe (**A** - Abb.7.1) zu gelangen, entfernen Sie die Kissen von der Couch der Dinette und nehmen Sie den Deckel des Trinkwassertank-Stauraums ab.
4. Den Kunststoffanschluss (**C** - Abb.7.1) lösen, der den Filter mit der Ablassleitung verbindet.

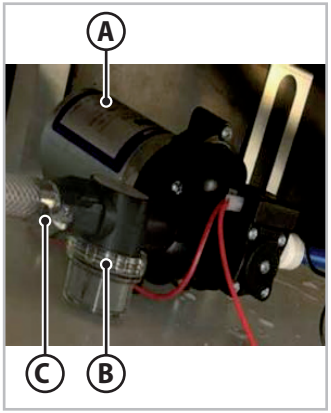


*Abb.7.1 - Externer Wasserpumpenfilter*

5. Schrauben Sie den durchsichtigen Deckel (**B** - Abb.7.1) des Filters ab und ziehen Sie den Filtereinsatz heraus.
6. Reinigen Sie den Filter mit Wasser und einer Zahnbürste.
7. Bauen Sie den Filter wieder ein.

**⚠ ACHTUNG**

**Die Reinigung des Filters an Pumpen mit internem Filter (mit Druckschalter) muss von einem Vertragshändler oder einer Vertragswerkstatt des Herstellers durchgeführt werden.**

## 7.6 RÄDER UND REIFEN

**⚠ ACHTUNG**

**Lesen Sie aufmerksam alle Anweisungen und Hinweise zu den Reifen in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers.**

- Überprüfen Sie regelmäßig den Reifenverschleiß, die Profiltiefe und eventuelle Schäden an den Reifenflanken.
- Beachten Sie die von der Straßenverkehrsordnung vorgesehene Mindestprofiltiefe.
- Bei einem Reifenwechsel:
  - Verwenden Sie stets Reifen des gleichen Typs, der gleichen Marke und Ausführung (Sommer- bzw. Winterreifen) wie die am Fahrzeug montierten.
  - Verwenden Sie nur Reifen, die für die am Fahrzeug montierten

Felgen zugelassen sind. Die zulässigen Abmessungen sind im Fahrzeugbrief des Wohnmobils angegeben.

• Mit neuen Reifen auf den ersten 100 km mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, damit sich die Reifen gut einfahren.

• Bei langen Standzeiten empfiehlt es sich, das Wohnmobil auf dafür vorgesehene Stützböcke zu stellen, um das auf den Reifen lastende Gewicht zu reduzieren. Alternativ können Sie das Wohnmobil monatlich bewegen, so dass sich die Auflagefläche der Reifen ändert. Diese Maßnahmen verhindern eine Verformung der Reifen und verringern die Druckstellen an den Radlagern.

### 7.6.1 REIFENDRUCK

• Der Reifendruck muss bei kalten Reifen gemessen werden.
• Überprüfen Sie regelmäßig den Reifendruck.

**⚠ WARNUNG**

**Stabilitätsverlust. Ein zu hoher oder zu niedriger Reifendruck beeinträchtigt die Fahrsicherheit, fördert den Verschleiß und kann zum Platzen der Reifen führen.**

**HINWEIS**

**Um die für Ihr Fahrzeug empfohlenen Reifendruckwerte zu überprüfen, lesen Sie bitte die Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers. Halten Sie sich dabei an die für die Bedingung "voll beladen" angegebenen Werte.**

### 7.6.2 RADWECHSEL

• Reparatur oder Wechsel eines Rads:

1. Zeigen Sie wenn erforderlich den Notzustand des Fahrzeugs mit den in der Straßenverkehrsordnung vorgesehenen Signalmitteln.
2. Ziehen Sie die Feststellbremse an und legen Sie den ersten Gang ein.
3. Legen Sie die Bremskeile so unter, dass sich das Fahrzeug nicht versetzen kann.
4. Heben Sie das Fahrzeug an den vom Fahrgestellhersteller angegebenen Stellen mit geeignetem Hebezeug an.
5. Reparieren oder wechseln Sie das Rad.

**⚠ WARNUNG**

**Quetschgefahr:**
- **Versuchen Sie niemals, das Fahrzeug anzuheben, indem Sie den Wagenheber am Aufbau ansetzen.**
- **Legen Sie sich niemals unter das angehobene Fahrzeug.**
- **Lassen Sie bei angehobenem Fahrzeug nicht den Motor an.**

• Nicht für das Fahrzeug zugelassene Felgen können die Fahrsicherheit beeinträchtigen.

**HINWEIS**

**Die Modelle ohne Ersatzrad sind mit einem Kompressor zum Aufpumpen ausgestattet, der mit 12 Volt versorgt wird und dessen Stecker in den Zigarettenanzünder gesteckt wird. Außerdem verfügen sie über einen Reparatursatz für Reifenschäden. Die Gebrauchsanweisung für den Reparatursatz und den Kompressor finden Sie auf der Verpackung.**

**⚠ WARNUNG**

**Die Reifenreparatur mit dem Reparatursatz ist nur provisorisch und dient ausschließlich dazu, die nächste Werkstatt zu erreichen, wo eine endgültige Reifenreparatur erfolgen muss. Wenn ein Reifenschaden mit dem Reparatursatz repariert wurde, fahren Sie langsam und äußerst vorsichtig weiter: Es ist verboten die Geschwindigkeit von 80 km/h zu überschreiten.**

## 7.7 ELEKTRISCHE ANLAGE

### 7.7.1 SICHERUNGEN

• Eine durchgebrannte Sicherung darf nur ersetzt werden, wenn das Gerät, an das sie angeschlossen ist, abgeschaltet ist. Dabei muss eine Originalsicherung derselben Kapazität und derselben Farbe verwendet werden.

• Wenn nach dem Austausch einer durchgebrannten Sicherung auch die neue Sicherung durchbrennt, wenden Sie sich an einen Autoelektriker oder einen Vertragshändler Ihres Vertrauens, um die Sicherung austauschen zu lassen und die Art des Fehlers zu ermitteln.

• Die Hauptsicherungen des Fahrzeugs sind im Sicherungskasten untergebracht, der sich je nach Version im vorderen Teil der Dinette auf der Fahrer- oder Beifahrerseite befindet und durch eine Kunststoffklappe geschützt ist. Weitere Sicherungen befinden sich in der Nähe der einzelnen Verbraucher (z. B. am Kassetten-WC).

**HINWEIS**

**Falls ein Verbraucher nicht funktioniert, überprüfen Sie zunächst die Sicherungen im Sicherungskasten auf Unversehrtheit, und lesen Sie dann die Anleitung des Herstellers zum jeweiligen Gerät, um herauszufinden, ob eine entsprechende Schutzsicherung vorhanden ist und wo sich diese befindet.**

**HINWEIS**

**Weitere Informationen zum Sicherungshalter finden Sie in der Dokumentation des jeweiligen Herstellers.**

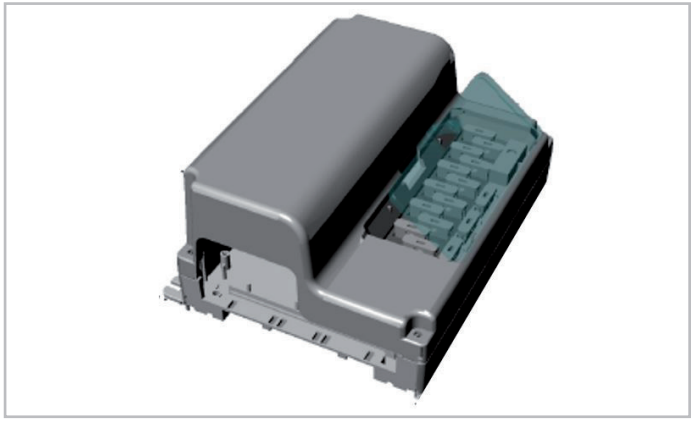


*Abb.7.2 - Sicherungshalter C/Poliswitch*

## Austausch der Außenlampen

**⚠ WARNUNG**

**Bei teilintegrierten Fahrzeugen und Alkovenmobilen sind vor dem Austausch der vorderen Außenlampen des Fahrzeugs die Warnhinweise und die allgemeinen Anweisungen zum Austausch der Lampen, insbesondere der Halogenlampen, in der vom Fahrgestellhersteller bereitgestellten Betriebs- und Wartungsanleitung sorgfältig zu lesen.**

### 7.7.2 HECKLEUCHTEN

**⚠ ACHTUNG**

**Bei einer Fehlfunktion der hinteren Außenbeleuchtung wenden Sie sich an eine Vertragswerkstatt oder an einen Vertragshändler des Herstellers.**

### 7.7.3 SEITENMARKIERUNGSLEUCHTEN

Um die Lampe der Seitenmarkierungsleuchte auszutauschen, gehen Sie wie folgt vor:

1. Die Außenleuchten ausschalten und den Zündschlüssel abziehen.
2. Entfernen Sie die weiß-rote Abdeckung (**A** - Abb.7.3), indem Sie die Befestigungsschrauben (**B** - Abb.7.3) ausdrehen.
3. Entfernen Sie die beschädigte Lampe.
4. Setzen Sie die neue Lampe ein.
5. Bringen Sie die weiß-rote Abdeckung (**A** - Abb.7.3) mit den zuvor entfernten Befestigungsschrauben (**B** - Abb.7.3) wieder an.

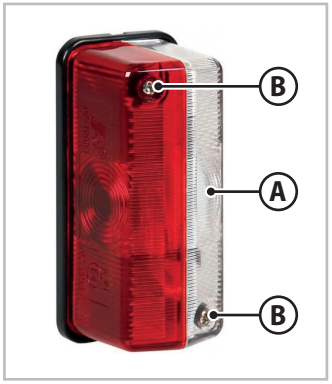



*Abb.7.3 - Seitenmarkierungsleuchten*

## 7.7.4 ZUSATZBATTERIE

Eine angemessene Wartung verlängert die Lebensdauer der Batterie und stellt sicher, dass sie stets die erforderliche Energie abgeben kann.

Beachten Sie sorgfältig die Wartungs- und Gebrauchsanweisungen des Herstellers der Zusatzbatterie.

**⚠ ACHTUNG**

- **Überprüfen Sie nach dem Einbau der Batterie die korrekte Einstellung des Batterieladegeräts und/oder des Bedienfelds, um Probleme mit der elektrischen Anlage zu vermeiden.**
- **Je nach Ausstattung kann das Fahrzeug für den Einbau von einer oder zwei Zusatzbatterien vorbereitet werden. Wenn Sie zwei Zusatzbatterien installieren, verwenden Sie Batterien desselben Typs.**

**⚠ WARNUNG**

**Stromschlaggefahr und ätzende Materialien:**

- **Für Wartungsarbeiten, die nicht in diesem Handbuch beschrieben sind, oder zum Austausch der Zusatzbatterie wenden Sie sich an einen Vertragshändler oder an eine Vertragswerkstatt des Herstellers.**
- **Wenden Sie sich an einen Vertragshändler oder an eine Vertragswerkstatt des Herstellers, um auf die Batterie zur Wartung oder zum Austausch zuzugreifen.**

**⚠ WARNUNG**

**Stromschlaggefahr und ätzende Materialien:**

- **Falls die Zusatzbatterie ausgebaut werden soll, wenden Sie sich an einen Vertragshändler oder an eine Vertragswerkstatt des Herstellers.**
- **Versuchen Sie nicht, den Deckel einer versiegelten Batterie zu öffnen.**

### Regelmäßige Wartung (einmal monatlich)

- Überprüfen Sie den Anzug der Polklemmen an der Batterie.
- Überprüfen Sie den Ladezustand der Batterie über das Bedienfeld.
- Laden Sie bei Bedarf die Batterie nach, schließen Sie dazu das Kabel an das 220-Volt-Stromnetz an: Das Batterieladegerät startet automatisch.

### Außerordentliche Wartung (zweimal jährlich)

- Reinigen und fetten Sie die Batteriepole mit einem speziellen Produkt oder Vaseline, um sie vor Oxidation und Korrosion zu schützen.
- Überprüfen Sie den Anzug der Polklemmen.
- Versiegelte und/oder Gel-Batterien erfordern keine Wartung. Aus diesem Grund braucht weder der Elektrolytstand kontrolliert, noch destilliertes Wasser nachgefüllt zu werden. Jedoch müssen die Batteriepole mit einem Spezialmittel oder Vaseline gereinigt und eingefettet werden, um sie vor Oxidation und Korrosion zu schützen, sowie der Anzug der

Polklemmen kontrolliert werden. Kontrolle und Aufladen der Batterie entsprechen herkömmlichen Batterien.
• Wenn das Wohnmobil lange Zeit unbenutzt bleibt, sollte die Batterie regelmäßig vollständig aufgeladen werden.

## 7.8 STILLSTANDSZEITEN

**⚠ ACHTUNG**

**Wenn vorhersehbar ist, dass das Fahrzeug über längere Zeit nicht genutzt wird, sollten Sie außer den nachstehenden Hinweisen auch die entsprechenden Hinweise und Anleitungen in der Betriebs- und Wartungsanleitung des Fahrgestellherstellers lesen.**

### 7.8.1 KURZER STILLSTAND

Wenn das Fahrzeug voraussichtlich für kurze Zeit stillsteht, beachten Sie die folgenden Anweisungen:

• Entfernen Sie alle verderblichen Nahrungsmittel.
• Reinigen Sie das Innere des Kühlschranks und lassen Sie die Tür angelehnt, damit Luft durchströmen kann.
• Waschen Sie das Fahrzeug innen und außen gründlich.
• Wenn möglich, parken Sie das Fahrzeug eben an einem überdachten, trockenen und belüfteten Ort.
• Positionieren Sie die Unterlegkeile.
• Laden Sie die Batterien auf. Schließen Sie dazu das Fahrzeug für etwa 12 Stunden an das 220-Volt-Stromnetz an.
• Trennen Sie die Zusatzbatterie.
• Lüften Sie das Fahrzeug unmittelbar nach der Nutzung und vor der Lagerung.
• Lassen Sie die nicht verschließbaren Belüftungsöffnungen frei.
• Stellen Sie sicher, dass alle Gashähne der eingebauten Geräte und das Hauptventil der Gasflasche geschlossen sind.
• Entleeren Sie das Wassersystem vollständig und reinigen Sie es. Entleeren Sie beide Tanks und den Kessel und prüfen Sie, ob die Leitungen leer sind.
• Klappen Sie die Scheibenwischer auf.
• Kontrollieren Sie den Reifendruck.
• Bevor Sie das Fahrzeug wieder verwenden, führen Sie eine sorgfältige Reinigung durch, spülen Sie den Frischwassertank sowie die Warm- und Kaltwasserleitungen gründlich und kontrollieren Sie erneut den Reifendruck.

### 7.8.2 LÄNGERER STILLSTAND

Wenn das Fahrzeug voraussichtlich über einen längeren Zeitraum nicht genutzt wird, beachten Sie die folgenden Anweisungen:

• Entfernen Sie alle verderblichen Nahrungsmittel.
• Reinigen Sie das Innere des Kühlschranks und lassen Sie die Tür angelehnt, damit Luft durchströmen kann.
• Waschen Sie das Fahrzeug innen und außen gründlich.
• Decken Sie die Polster mit einem luftdurchlässigen Stoffüberzug ab, um sie vor Sonneneinstrahlung zu schützen.
• Es empfiehlt sich, den Kraftstofftank vollständig aufzufüllen, um die Bildung von Kondenswasser zu verhindern, das Korrosion und schwere Schäden am Versorgungssystem verursachen kann.

• Parken Sie das Fahrzeug möglichst eben an einem überdachten, trockenen und belüfteten Ort.
• Legen Sie den ersten Gang ein und vergewissern Sie sich, dass die Handbremse gelöst ist.
• Positionieren Sie die Unterlegkeile.
• Laden Sie die Batterien vollständig auf. Schließen Sie dazu das Fahrzeug für etwa 12 Stunden an das 220-Volt-Stromnetz an.
• Trennen Sie die Zusatzbatterie.
• Klemmen Sie den Minuspol der Fahrzeugbatterie ab und kontrollieren alle drei Monate den Ladezustand.
• Laden Sie die Batterien bei Bedarf auf.
• Wenn die Batterien nicht abgeklemmt werden, kontrollieren Sie einmal im Monat den Ladezustand und halten die Batterien stets voll geladen.
• Lassen Sie die nicht verschließbaren Belüftungsöffnungen frei.
• Stellen Sie sicher, dass alle Gashähne der eingebauten Geräte und das Hauptventil der Gasflasche geschlossen sind.
• Nehmen Sie die Gasflaschen heraus, auch wenn sie vollkommen leer sind, und lagern Sie sie an einem überdachten und belüfteten Ort.
• Entleeren Sie das Wassersystem vollständig und reinigen Sie es. Entleeren Sie beide Tanks und den Kessel und prüfen Sie, ob die Leitungen leer sind.
• Bestreuen Sie die Scheibenwischerblätter mit Talkum und klappen Sie die Scheibenwischer auf.
• Pumpen Sie die Reifen auf einen Druck auf, der 0,5 bar über dem vorgeschriebenen Druck liegt, und überprüfen Sie ihn regelmäßig.
• Bevor Sie das Fahrzeug wieder verwenden, führen Sie eine sorgfältige Reinigung durch, spülen Sie den Frischwassertank sowie die Warm- und Kaltwasserleitungen gründlich, und bringen Sie den Reifendruck auf den vorgeschriebenen Wert.
• Bevor Sie nach längerer Stillstandszeit wieder abreisen, lassen Sie die Bremsanlage und das Gassystem von einer Vertragswerkstatt des Herstellers genau überprüfen.

### 7.8.3 STILLSTAND IM WINTER

Bei einem Stillstand während der kalten Jahreszeit beachten Sie folgende Hinweise:

• Reinigen Sie die Karosserie, den Fahrzeugunterbau und den Boden.
• Entleeren Sie das Wassersystem vollständig.
• Klemmen Sie die Batterien ab, bauen Sie sie aus und lagern Sie sie an einem frostfreien Ort.
• Trennen Sie die Gasflaschen und entfernen Sie sie, auch wenn sie vollkommen leer sind.
• Nehmen Sie die Kissen ab und lagern Sie sie an einem trockenen Ort.
• Lassen Sie die nicht verschließbaren Belüftungsöffnungen frei.
• Reinigen Sie das Innere des Kühlschranks und lassen Sie die Tür angelehnt, damit Luft durchströmen kann.
• Stellen Sie Luftentfeuchter im Fahrzeug auf und lüften Sie den Innenraum alle drei bis vier Wochen.
• Reinigen und fetten Sie die Scharniere der Türen und aller Außenklappen.
• Sprühen Sie Schmieröl in die Schlösser und die internen Schließmechanismen.
• Streuen Sie etwas Talkum auf die Gummidichtungen.
• Trennen Sie die Zusatzbatterie.
• Bei starkem Schneefall ist Vorsicht geboten. In diesem Fall entfernen Sie den Schnee vom Dach des Fahrzeugs.

## 7.9 ZUBEHÖRINSTALLATION

**HINWEIS**

**Informationen zur Reinigung und spezifischen Wartung des am Fahrzeug montierten Zubehörs finden Sie in den Bedienungsanleitungen der jeweiligen Hersteller.**

Das Fahrzeug wurde mit Kanälen für die Montage der folgenden Zubehörteile ausgestattet:

### Fahrradträger-Anschlüsse

Am Heck des Fahrzeugs sind die Anschlüsse für den Fahrradträger installiert.

### TV-Anschluss

Im Fahrzeug ist ein Bereich vorgesehen, wo ein Fernseher installiert werden kann. In seiner Nähe ist der Anschluss für das TV-Kabel positioniert.

### TV-Halter

Einige Fahrzeugmodelle sind mit TV-Halter (Option) und Antennenanschluss (serienmäßig) ausgestattet. Der TV-Halter variiert je nach Fahrzeugmodell hinsichtlich Typ und Installationsart.

### Veranda

An der Seite des Fahrzeugs, an der Türseite, ist es möglich, die Außenveranda zu installieren.

# 8 GARANTIE

**HINWEIS**

- **Eventuell an einigen Stellen der Zellenstruktur eindringendes Licht hängt mit den Konstruktionsmerkmalen des Aufbaus zusammen sowie mit den physikalischen Eigenschaften von Glasfaserkunststoff und ist keinesfalls Zeichen für Konstruktionsfehler oder Mängel bei Dichtigkeit, Wärmedämmung oder struktureller Stabilität des Fahrzeugs.**
- **Konstruktionsbedingt ist bei einigen Modellen die Glasfaserplatte, die das Fahrzeugdach bedeckt, nicht verklebt. Das kann unter bestimmten Klimabedingungen dazu führen, dass sich der Glasfaserkunststoff unter Temperatureinfluss geringfügig ausdehnt, was sich in Form von Wölbungen bemerkbar machen kann. Dieses Phänomen ist keinesfalls Zeichen für Konstruktionsfehler oder Mängel bei Dichtigkeit, Wärmedämmung oder struktureller Stabilität des Fahrzeugs.**

## 8.1 VERTRAGLICHE GARANTIE

Bei der Übergabe des Fahrzeugs wurde auch das Garantieheft ausgehändigt.

Wir empfehlen Ihnen, vom Vertragshändler, bei dem Sie Ihr Fahrzeug gekauft haben, von einem Vertragshändler oder einer Vertragswerkstatt des Herstellers auch die jährliche Wartung durchführen zu lassen, die das Fahrzeug in Bezug auf die vertraglichen Garantien sicher und leistungsfähig erhält.

## 8.2 KUNDENDIENST UND GARANTIE

Die Garantieleistungen werden von einem Vertragshändler oder einer Vertragswerkstatt des Herstellers erbracht, deren aktualisierte Liste stets auf der Website „www.trigano.it" abgerufen werden kann.

Wird ein Anspruch auf eine Garantieleistung erhoben, müssen der ordnungsgemäß vom Vertragshändler ausgefüllte und abgestempelte Garantieschein, der mit dem Fahrzeug ausgehändigt wurde, sowie die Quittungen über die bisher erbrachten Leistungen vorgelegt werden.

Komponenten wie das Fahrgestell und dessen Bestandteile, der Kühlschrank, das Combi-Heizgerät, der Alde-Heizkessel, der Herd, der Gasverteilerblock, die Sanitäranlagen und die Zusatzbatterie sind durch die unabhängigen Garantien des jeweiligen Herstellers abgedeckt. Die entsprechenden Garantiescheine werden mit dem Fahrzeug ausgehändigt. Daher empfehlen wir, zu überprüfen, ob sie vorhanden sind.

Bitte beachten Sie auch, dass die Garantie nicht angewendet werden kann und deshalb als erloschen gilt, wenn Defekte auf nicht durchgeführte planmäßige Wartungen zurückzuführen sind bzw. durch offensichtliche Fahrlässigkeit bei einer vorschriftsmäßigen Wartung oder Manipulation des Originalprodukts entstanden sind.

Bestehen Zweifel über die Anwendbarkeit der Garantie, berechnet der Vertragshändler dem Kunden die Kosten der Leistung und behält sich eine entsprechende Rückerstattung nach einer Untersuchung durch den Hersteller vor.

## 8.3 GARANTIEBEDINGUNGEN

• Der Vertragshändler übernimmt keinerlei Garantie für Defekte durch normalen Verschleiß oder fehlerhaften Gebrauch, durch nicht bestimmungsgemäße Nutzung, unzureichende Wartung, Überlastung oder zu hohe Geschwindigkeit.

• Jede am Fahrzeug vorgenommene Änderung und Reparaturen oder Manipulationen, die, auch zum Teil, nicht in einer Werkstatt des Herstellers, des Vertragshändlers oder in Vertragswerkstätten erfolgen, ohne dass ein vorheriges schriftliches Einverständnis des Herstellers vorliegt, führt automatisch zum Erlöschen der Garantie.

**HINWEIS**

- **Die Garantie erlischt ebenfalls, wenn am Fahrzeug andere als die vom Hersteller vorgeschriebenen Ersatzteile montiert werden.**
- **Die Garantie erlischt im Falle eines Besitzerwechsels, wenn der neue Besitzer dies nicht innerhalb von 10 Tagen dem befugten Vertragshändler mitteilt, der für die korrekte Übertragung auf dem Portal des Herstellers sorgen muss.**
- **Von der Garantie ausgeschlossen sind nicht vom Hersteller gebaute Teile und Zubehör wie Fahrgestell, Signalleuchten, Kühlschränke, Heizgeräte, Öfen, Heizkessel, Wasch-/Spülbecken, Herde und Reifen. Für solche Produkte tritt der Hersteller an den Käufer den gesetzlichen und/oder vertraglichen Garantieanspruch ab, den der Hersteller gegenüber den Herstellern der Produkte besitzt.**

• Die oben genannten Garantiebedingungen sind bindend und unwiderruflich. Mit dem Kauf des Fahrzeugs erklärt der Käufer sein Einverständnis mit diesen Garantiebedingungen.

## 8.4 GARANTIE GEGEN INFILTRATIONEN

**HINWEIS**

**Die vertraglichen Garantiebedingungen in Bezug auf Infiltrationen entnehmen Sie bitte dem Begleitheft des Fahrzeugs.**

**HINWEIS**

- **Stellen Sie sicher, dass Ihr Fahrzeug gemäß den vom Hersteller festgelegten Verfahren zur Kontrolle des Aufbaus überprüft wird. Intervalle und Verfahren der Kontrollen werden im Garantieheft beschrieben.**
- **Die Inspektion erfolgt auf Kosten des Kunden und muss entweder anhand der entsprechenden ausgefüllten Kontroll-Coupons für die Garantie oder anhand der Originale der entsprechenden Quittungen bzw. Rechnungen dokumentiert werden.**

**HINWEIS**

**Im Falle des Verkaufs des Fahrzeugs und folglich eines Besitzerwechsels erlaubt die Registrierung auf dem Herstellerportal dem neuen Eigentümer die weitere Nutzung der Garantie des Vorbesitzers, wenn die im Garantieheft aufgeführten Bedingungen gewissenhaft beachtet wurden und die regelmäßige Wartung anhand von Rechnungen/Quittungen nachgewiesen werden kann.**

Die vorliegende Garantie erlischt in folgenden Fällen:

- Infiltrationen wurden durch Schäden am Fahrzeug verursacht, die durch unvorhergesehene Umstände wie Unfälle, nicht fachgerechte Montage von Zubehör, Fahrlässigkeit, Behandlung des Aufbaus mit ungeeigneten Materialien und jedwede andere Ursache, für die der Hersteller nicht unmittelbar verantwortlich ist, entstanden sind.
- Eventuell festgestellte Schäden wurden nicht innerhalb von 30 Tagen nach Eintritt einem Vertragshändler oder einer Vertragswerkstatt des Herstellers gemeldet, oder es wurden keine Original-Ersatzteile des Herstellers oder ungeeignete Materialien verwendet.
- Der (derzeitige oder vorherige) Kunde hat die regelmäßig fälligen Inspektionen und Kontrollen nicht durchführen lassen und somit nicht für die Beseitigung etwaiger Schäden gesorgt, die Infiltrationen verursacht haben oder verursachen können.
- Die Garantie verfällt bei Besitzerwechsel, wenn der neue Besitzer dies nicht dem Hersteller mitgeteilt hat.

Innerhalb des Garantiezeitraums übernimmt der Hersteller bei Fabrikationsfehlern, welche die Dichtigkeit der Karosserie beeinflussen, folgende Kosten:

- die für eventuelle Reparaturen erforderliche Arbeitszeit
- Material und Komponenten, die für die Reparatur benötigt werden

Der Kunde trägt hingegen folgende Kosten:

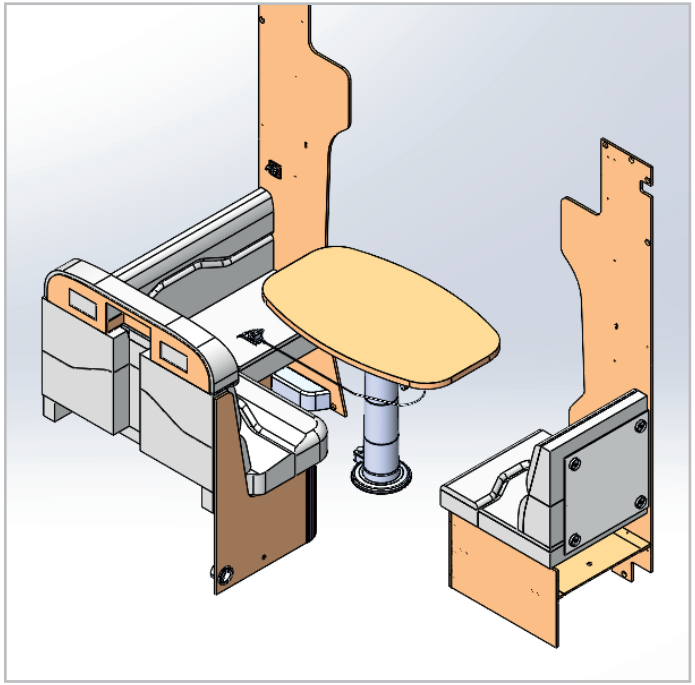
- Kosten im Zusammenhang mit der Einlösung der Kontroll-Coupons
- Transportkosten für eine etwaige Überführung des Fahrzeugs zum Vertragshändler oder zur Vertragswerkstatt des Herstellers zur Durchführung von Kontrollen und etwaigen Reparaturen

• Kosten für Reparaturen von Schäden durch Unfälle oder jedweden nicht ordnungsgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs
• Alle Schäden und Ausgaben, die dadurch entstehen, dass das Fahrzeug während der Durchführung der Reparaturen nicht genutzt werden kann.

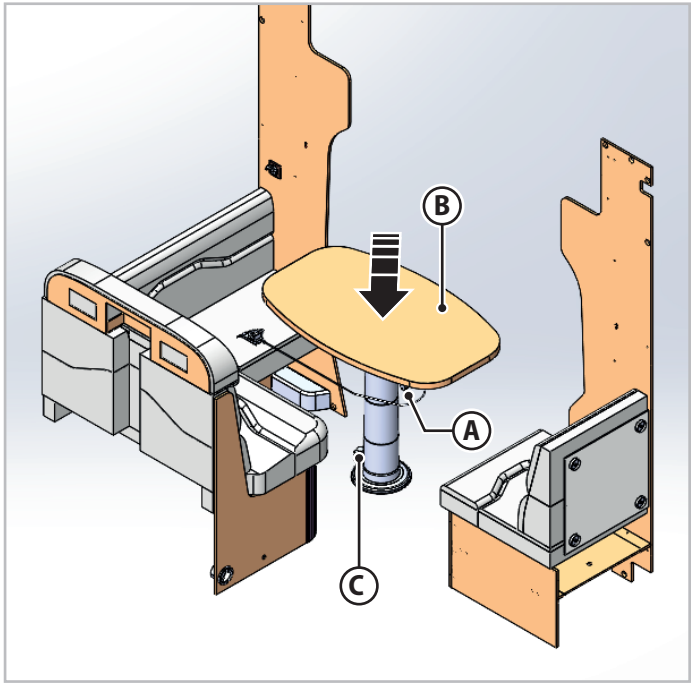
# 9 ANHANG

## 9.1 ZUSAMMENSETZUNG DES VORDEREN DINETTE-BETTES

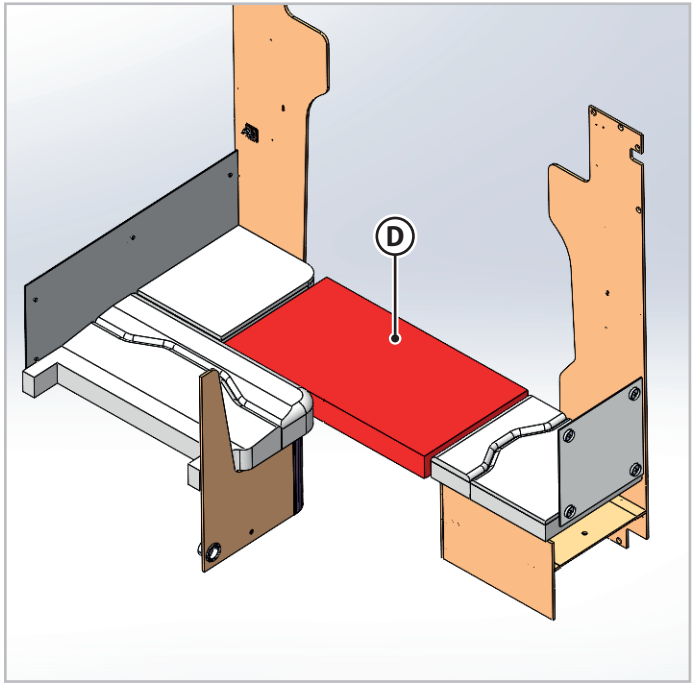
### Typ A



1. Konfiguration Tag

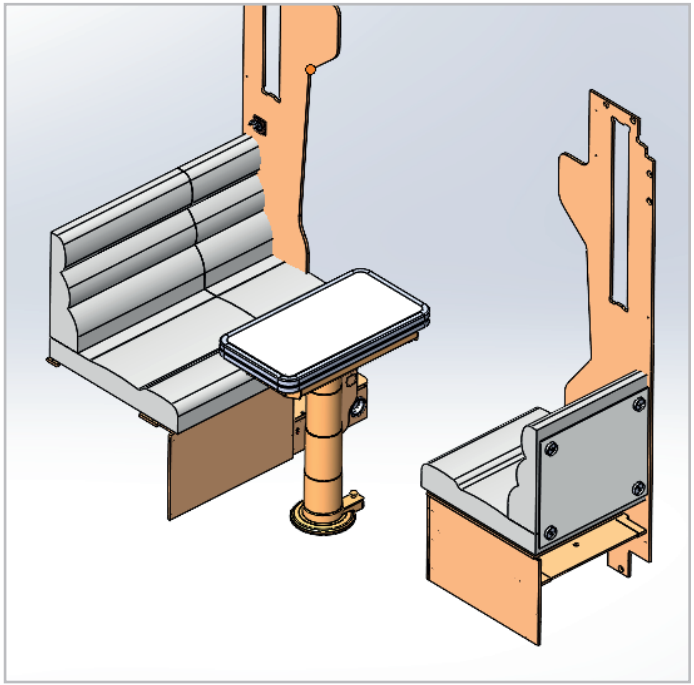



2. Mit Hilfe des Hebels **A** die Tischplatte **B** in der Mitte zwischen Couch und Sessel positionieren. Den Druckknopf **C** drücken und die Tischplatte **B** absenken.

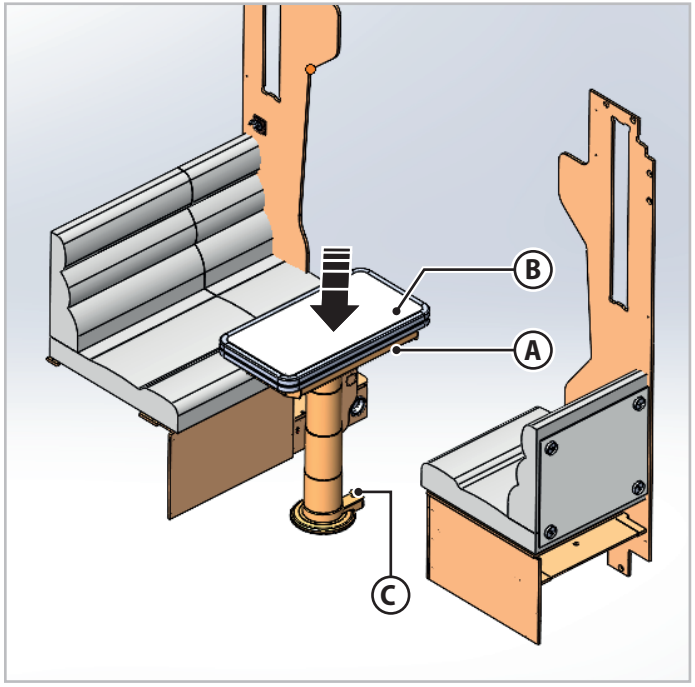



3. Das Zusatzkissen **D** positionieren.

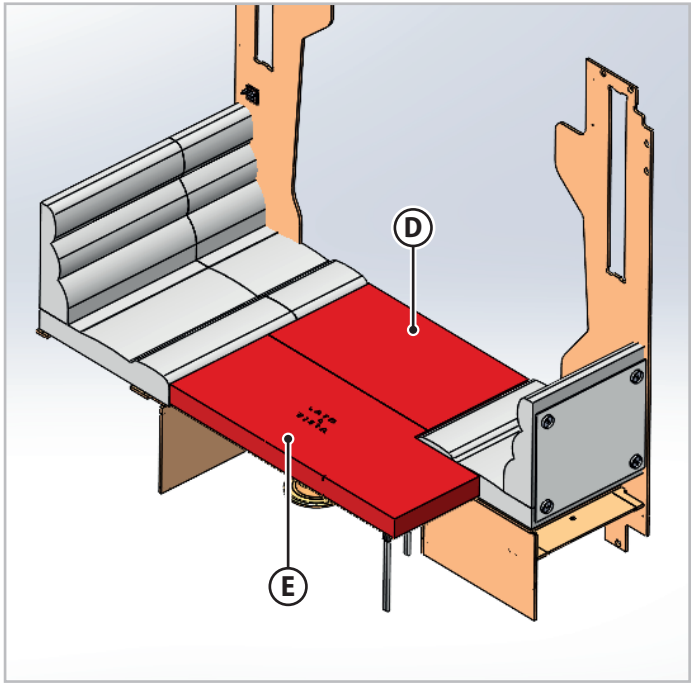
## Typ B



1. Konfiguration Tag

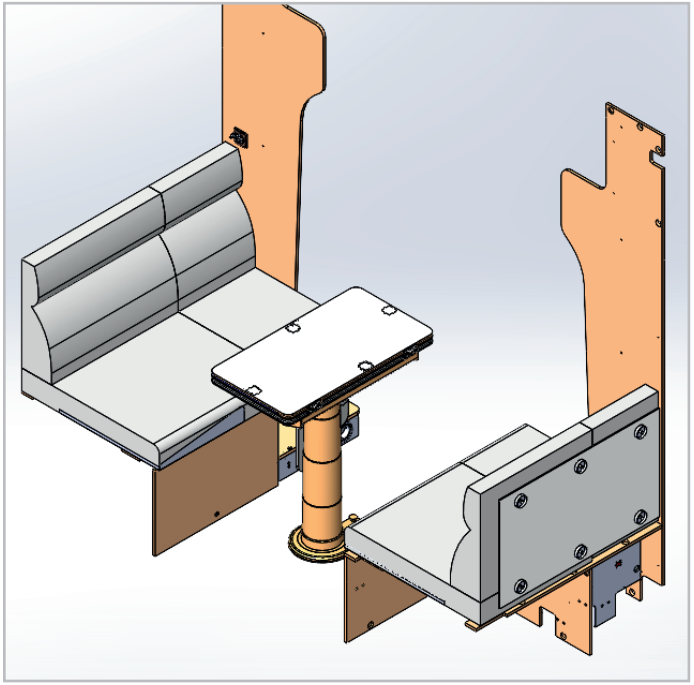



2. Setzen Sie die Stützverlängerungen ein, um das Bett zu montieren. Die Verlängerungen sind mit Stützbeinen ausgestattet.
3. Mit dem Hebel **A** bringen Sie die Tischplatte **B** in die Mittelstellung. Den Druckknopf **C** drücken und die Tischplatte **B** absenken.
4. Lösen Sie die Arretierungen unter dem Tisch und drehen Sie die Tischplatte um 90°.
5. Öffnen Sie die Tischplatte **B**, indem Sie sie auf die darunter liegende Struktur legen.

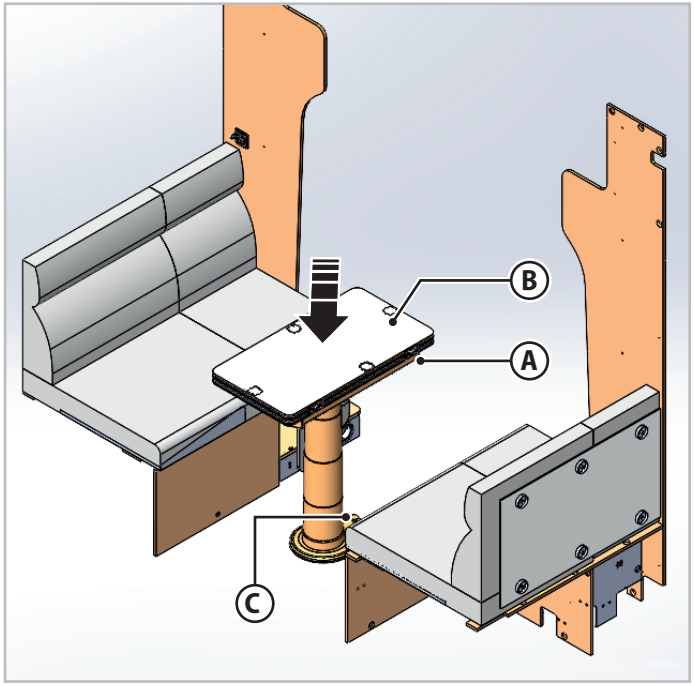



6. Positionieren Sie die Zusatzkissen **D** und **E**.

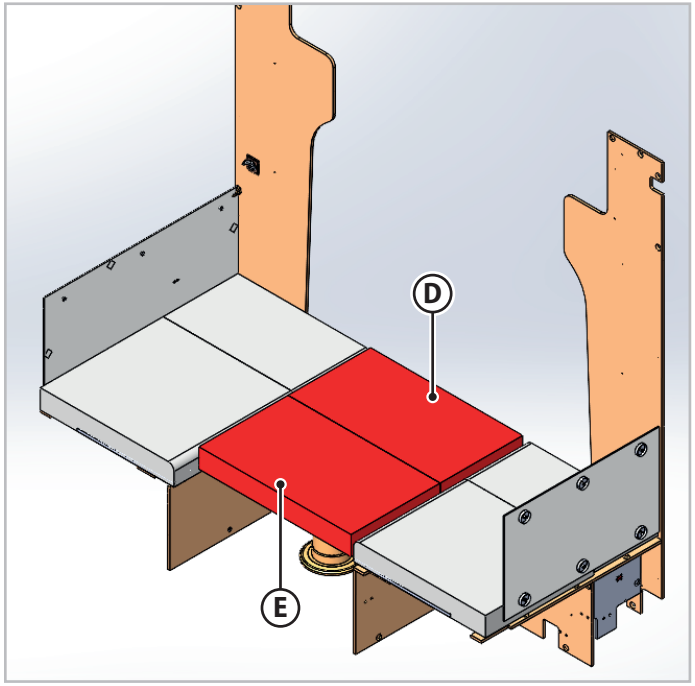
## Typ C



1. Konfiguration Tag

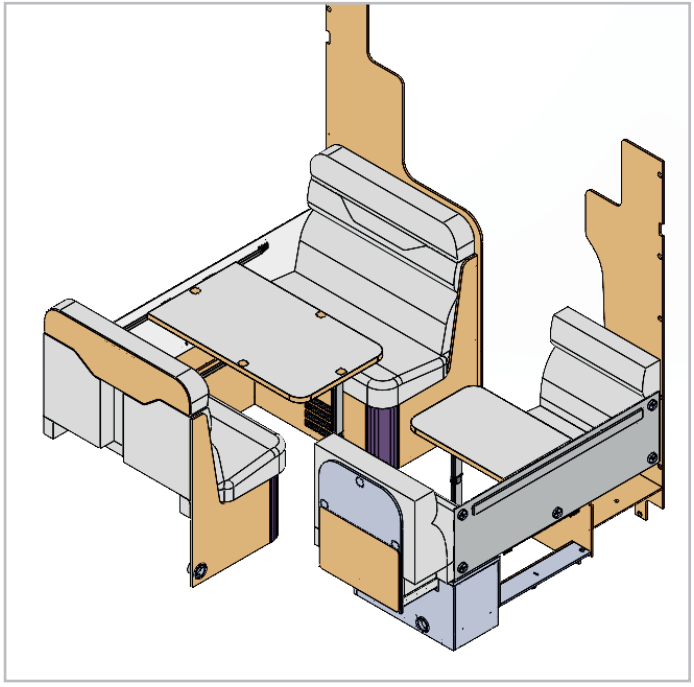



2. Mit dem Hebel **A** bringen Sie die Tischplatte **B** in die Mittelstellung. Den Druckknopf **C** drücken und die Tischplatte **B** absenken.
3. Lösen Sie die Arretierungen unter dem Tisch und drehen Sie die Tischplatte um 90°.
4. Öffnen Sie die Tischplatte **B**, indem Sie sie auf die darunter liegende Struktur legen.

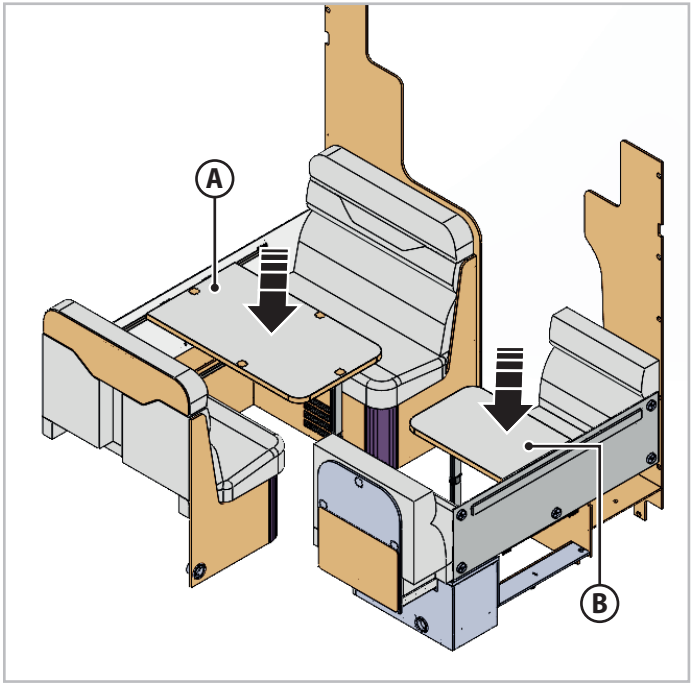



5. Positionieren Sie die Zusatzkissen **D** und **E**.

## Typ D

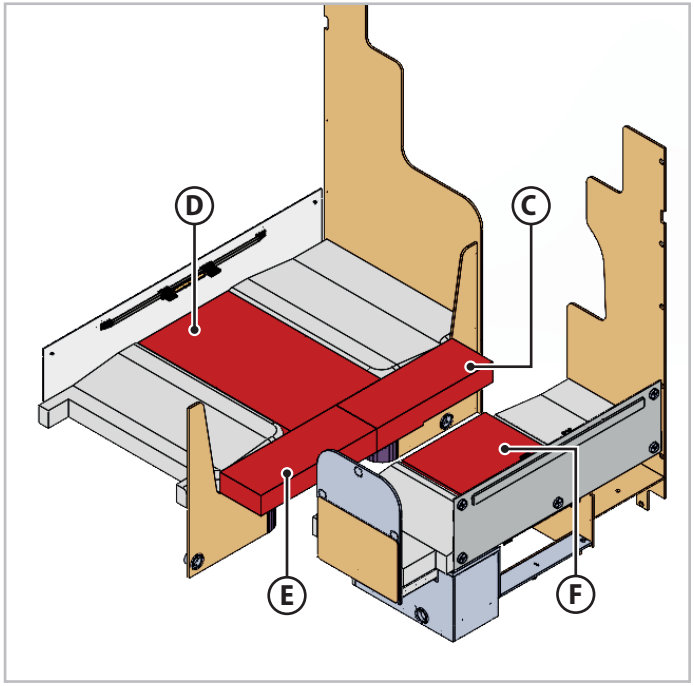


1. Konfiguration Tag



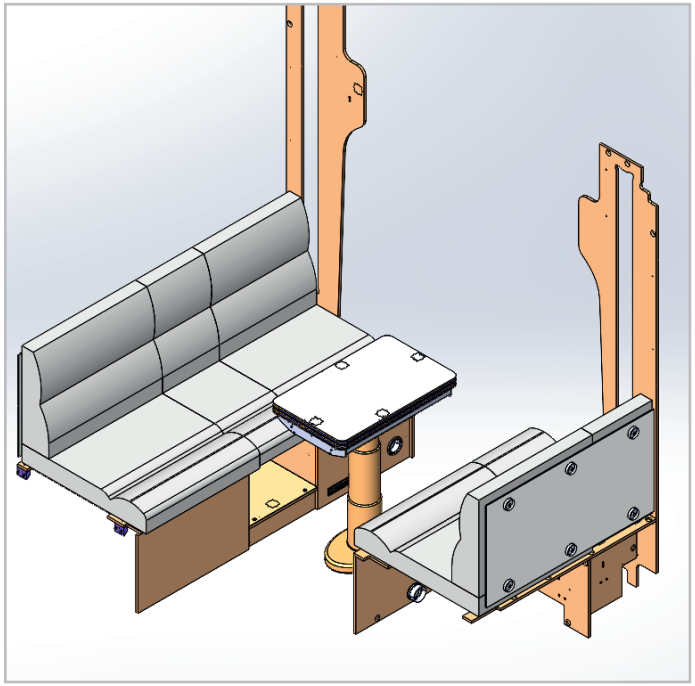

Wiederholen Sie die Vorgänge für beide Tische (**A** und **B**):

2. Heben Sie die Rückseite des Tisches an.
3. Lösen Sie die Wandbefestigungshaken unter dem Tisch.
4. Lösen Sie den Tisch von der Wandführung.
5. Mit dem entsprechenden Knopf am Bein klappen Sie das Bein selbst ein und platzieren den Tisch zwischen den beiden Sitzflächen.

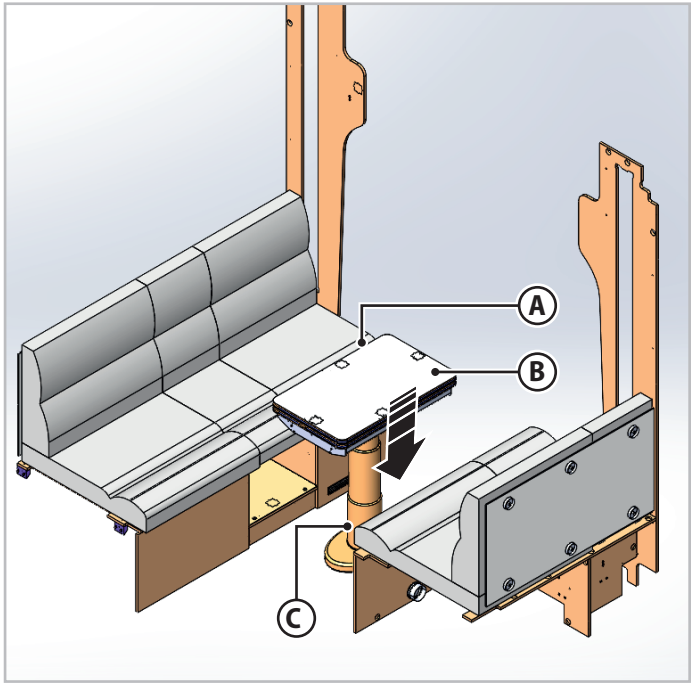



6. Positionieren Sie die Zusatzkissen **C**, **D**, **E** und **F**.

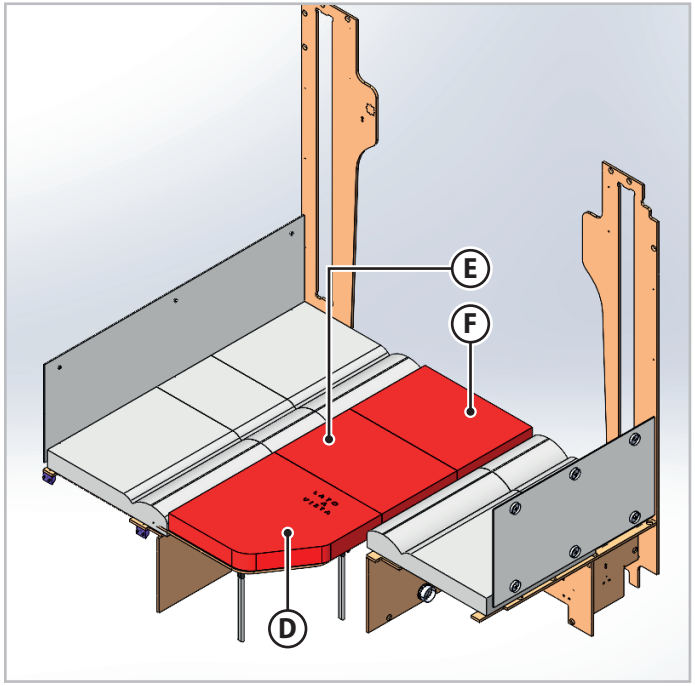
## Typ E



1. Konfiguration Tag




2. Setzen Sie die Stützverlängerungen ein, um das Bett zu montieren. Die Verlängerungen sind mit Stützbeinen ausgestattet.
3. Mit dem Hebel **A** bringen Sie die Tischplatte **B** in die Mittelstellung. Den Druckknopf **C** drücken und die Tischplatte **B** absenken.
4. Lösen Sie die Arretierungen unter dem Tisch und drehen Sie die Tischplatte um 90°.
5. Öffnen Sie die Tischplatte **B**, indem Sie sie auf die darunter liegende Struktur legen.




6. Positionieren Sie die Zusatzkissen **D**, **E** und **F**.

ROLLER TEAM

www.rollerteam.com

TRIGANO

TRIGANO SPA

Loc. Cusona
53037 San Gimignano (SI) - IT

+39 0577 6501

info@trigano.it